



PCC-Konzern  
Geschäftsbericht 2021

# ERFOLGREICH HANDELN

Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen



# Inhalt

## 01 An unsere Investoren

- 4 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 8 Die Organe der Gesellschaft
- 8 Vorstand der PCC SE
- 10 Aufsichtsrat der PCC SE
- 11 Grußwort des Vorsitzenden  
des Aufsichtsrats
- 12 Der Bereich Direktinvest der PCC SE
- 14 PCC-Beteiligungen an der Börse  
in Polen
- 16 Die Standorte der PCC-Gruppe
- 18 Die Struktur der PCC-Gruppe

## 02 Konzernlagebericht

- 22 Organisation der PCC-Gruppe
- 23 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 24 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
  - 24 Polyole
  - 25 Tenside
  - 27 Chlor
  - 28 Spezialchemie
  - 29 Konsumgüter
  - 30 Energie
  - 31 Logistik
  - 33 Holding/Projekte
- 35 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
  - 35 Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
  - 36 Ertragslage
  - 37 Vermögenslage
  - 38 Finanzlage
- 40 Chancen und Risiken der zukünftigen  
Entwicklung
- 42 Internes Kontrollsystem und Risiko-  
management in Bezug auf den  
Konzernrechnungslegungsprozess
- 43 Internes Kontrollsystem und Risiko-  
management in Bezug auf die unterjährige  
Steuerung der Beteiligungen
- 44 Nachhaltigkeitsbericht/  
Nichtfinanzielle Berichterstattung
  - 44 Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells
  - 45 Corporate Social Responsibility der PCC
  - 46 Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften
  - 48 Nichtfinanzielle Berichterstattung
- 61 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanz-  
stichtag
- 61 Ausblick auf das Folgejahr 2022

**Gender-Hinweis**

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht in der Regel bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

## 03 Konzernabschluss

66	Konzernbilanz
68	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
69	Konzerngesamtergebnisrechnung
70	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
72	Konzernkapitalflussrechnung
74	Konzernanhang
76	Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
87	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung
97	Segmentberichterstattung
104	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz
132	Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

## 04 Bestätigungsvermerk

138	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
142	Impressum

# Brief des Vorstands- vorsitzenden



**Dr. Peter Wenzel**  
Vorstandsvorsitzender  
der PCC SE

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

2021 war trotz der anhaltenden Beeinträchtigungen durch die Pandemie eines der besten Geschäftsjahre in der bald 29-jährigen Geschichte der PCC. Ein Konzernumsatz von fast einer Milliarde Euro mit einem EBITDA von nahezu zweihundert Millionen Euro sind für unser aus eigener Kraft gewachsenes Unternehmen Zahlen, auf die wir stolz sein dürfen.

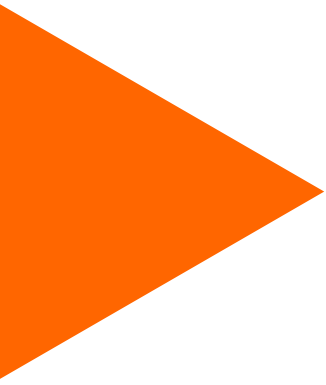
Diese Entwicklung verdanken wir in erster Linie dem außergewöhnlichen Engagement, der Kompetenz und der Innovationskraft unserer mehr als dreitausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PCC-Konzerns und natürlich der Treue und dem Vertrauen unserer Anleger sowie unserer vielen langjährigen Partner wie Kunden, Lieferanten, Dienstleister und Co-Investoren. Hierfür möchte ich mich im Namen des gesamten Managements der PCC SE ganz ausdrücklich bei Ihnen bedanken.

Der nun eintretende Erfolg ist auch Ergebnis einer auf langfristige Wertsteigerung angelegten, konsequent und kontinuierlich umgesetzten Unternehmensstrategie. Über die vergangenen zehn Jahre haben wir Wachstumsinvestitionen in Milliardenhöhe getätigt, deren Früchte wir nun zu ernten beginnen.

Mit 980 Millionen € lag der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2021 um 37 % über Vorjahr, wesentlich getrieben durch die hohe Nachfrage und die Preisentwicklung unserer Chemieprodukte, aber auch durch Inbetriebnahmen von Erweiterungsinvestitionen und das erfolgreiche Wiederaufstarten unserer Siliziummetall-Anlage in Island. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg auf 198 Millionen €, was einer Steigerung um 136 % gegenüber 2020 und um 100 % gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 entspricht. Ebenfalls zeigten sich der operative Cashflow mit 130 Millionen € sowie das Vorsteuerergebnis mit 92 Millionen € im Geschäftsjahr 2021 signifikant gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Auf der Ergebnisseite leistete die Chemiesparte auch im vergangenen Geschäftsjahr den mit Abstand größten Beitrag. Fast alle Segmente schlossen das Jahr 2021 deutlich über Vorjahr und sogar weit besser als prognostiziert ab. Dies gilt insbesondere für das Segment Polyole, das aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage das bereits sehr erfolgreiche Vorjahr erneut übertreffen und zum zweiten Mal in Folge ein historisch gutes Ergebnis erzielen konnte. Auch im Tenside-Segment lagen die Ergebnisse unter anderem dank der zunehmenden Nachfrage nach höherwertigen Produkten für industrielle Anwendungen, die im Vorjahr pandemiebedingt gedämpft war, deutlich über den guten Vorjahreswerten. Dies gilt auch für das Segment Chlor, das 2021 ebenfalls von der steigenden Nachfrage infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs profitieren konnte. Ebenso gelang es unserer größten Logistikeinheit PCC Intermodal SA, sich in einem schwierigen Marktumfeld zu behaupten und das Geschäftsjahr 2021 sehr erfolgreich und deutlich über Vorjahr abzuschließen.

Unser Investitionsvolumen betrug 2021 insgesamt 111 Millionen € gegenüber einem – pandemiebedingt – deutlich geringeren Betrag von 67 Millionen € im Vorjahr. Die kontinuierliche, verantwortungsbewusste und nachhaltige Steigerung unseres Unternehmenswertes bleibt unser oberstes Ziel. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 belief sich die Bewertung unseres Beteiligungsportfolios auf 917 Millionen €.



**Der nun eintretende Erfolg ist Ergebnis unserer Unternehmensstrategie. Über die vergangenen zehn Jahre haben wir Wachstumsinvestitionen in Milliardenhöhe getätigt, deren Früchte wir nun zu ernten beginnen.**

**Dr. Peter Wenzel**  
Vorstandsvorsitzender der PCC SE



In den kommenden Jahren planen wir, unsere Investitionstätigkeit deutlich auszubauen, wofür neben Greenfield- und Brownfield-Projekten auch Akquisitionen in Betracht kommen. Ein Schwerpunkt wird dabei die konsequente Weiterentwicklung unserer Kerngeschäfte Ethoxylate und Polyole sein. Hier fiel jüngst die Investitionsentscheidung für eine deutliche Erweiterung der Produktionskapazitäten in Polen bis 2024. Auch die Errichtung der Alkoxyrate-Anlage unseres neuen Joint Ventures mit der PETRONAS Chemicals Group in Malaysia verläuft nach Plan, sodass wir, nach der für 2023 vorgesehenen Inbetriebnahme, mit Südostasien einen weiteren bedeutenden Markt erschließen werden. Unser Ziel ist es, die PCC in diesem für uns so wichtigen und erfolgreichen Geschäftsbereich zum globalen Player zu entwickeln. Durch die Sicherung eines Investitionsstandorts mit exzellenter Infrastruktur an der US-Golfküste haben wir auch die Basis für den geplanten Ausbau unserer Präsenz in Nordamerika geschaffen.

Eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg unserer Chemieaktivitäten sehen wir in der Verlängerung der Wertschöpfungsketten in beide Richtungen: upstream mit der Sicherung von strategischen Rohstoffen über langfristige Lieferverträge oder Investitionen in eigene Produktionsanlagen und downstream über die Entkopplung von volatilen Commodity-Märkten durch die konsequente Weiterentwicklung unserer Produkte in anwendungsbezogene Spezialitäten. Der Neubau eines hochmodernen Forschungs- und Entwicklungszentrums mit einer Fläche von über 6000 Quadratmetern an unserem Standort Brzeg Dolny wird hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Diese Strategie verfolgen wir ebenso im ab 2022 neu geschaffenen Segment Silizium & Derivate. Mit der geplanten Investition in die Produktion von biogenen Reduktionsmitteln für die Siliziummetall-Herstellung zielen wir auf Rohstoff-Autarkie ab und zugleich auf unser übergeordnetes Vorhaben, die Klimaneutralität in unseren Produktionsketten zu erreichen. Nach der schwierigen Anlaufphase unserer Siliziummetall-Produktion in Island zeigt sich nun, dass auch diese Investitionsentscheidung richtig war. Wir produzieren diesen für Elektronikkomponenten, Solaranlagen, Batterien und viele andere innovative Produkte so wichtigen Rohstoff kundennah in Europa und auf Basis von 100 % erneuerbaren Energien. Die hohe Nachfrage und die Erhöhung der Energiekosten an anderen Produktionsstandorten gehen mit deutlichen Steigerungen des Marktpreises für Silizium einher, weshalb wir eine Erweiterung unseres Werkes in Island erwägen.



**In Malaysia errichten wir in einem Joint Venture mit der PETRONAS Chemicals Group eine Produktionsanlage für Alkoxyrate. Die Bauarbeiten schreiten planmäßig voran. Das Bild zeigt die Baustelle im März 2022.**

Die Siliziummetall-Produktion unserer Konzerntochter PCC BakkiSilicon hf. in Island nutzt ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Geothermie zum Anlagenbetrieb und ist daher besonders klimafreundlich.



Besonders stolz sind wir auf eine jüngst mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg vereinbarte langjährige Kooperation hinsichtlich der Entwicklung von Batterie-Anodenmaterialien auf Basis von Graphen-gecoateten Silizium-Nanopartikeln. Dies ist nur eine von mehreren parallel geführten Entwicklungsaktivitäten Silizium-basierter Produkte insbesondere für Batterie- und Photovoltaik-anwendungen mit ihren enormen Wachstumspotenzialen.

Die herausragenden Wettbewerbsvorteile von intermodalen Containertransporten, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit, Energiekosten und Schnelligkeit, werden angesichts der aktuellen Entwicklungen in Europa immer deutlicher. Auch in diesem Zukunftssegment planen wir, in den nächsten Jahren mit dem Bau von drei neuen Containerumschlagterminals erheblich zu wachsen.

Dabei werden wir diese Projekte wie unsere gesamte Geschäftstätigkeit weiterhin im Sinne unserer Unternehmenskultur verfolgen, welche darauf ausgerichtet ist, mit wertorientiertem, nachhaltigem Handeln unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

„Gemeinsam Werte schaffen“ – mit außergewöhnlichem Unternehmergeist sowie Verlässlichkeit und Vertrauen innerhalb unserer Organisation wie auch gegenüber unseren Partnern. Dafür steht die PCC.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Peter Wenzel', written in a cursive style.

Ihr Peter Wenzel  
Vorstandsvorsitzender der PCC SE

# Die Organe der Gesellschaft

## Vorstand und Aufsichtsrat der PCC SE

Die PCC SE änderte im Geschäftsjahr 2021 die Führungsstruktur. Die neue Struktur aus Aufsichtsrat und Vorstand löste das bisherige System aus Verwaltungsrat und Geschäftsführenden Direktoren ab. Beide Organe sind nun personell strikt getrennt. Mit der Umorganisation, die am 31. August 2021 in Kraft trat, bereitet die PCC SE langfristig den Generationenwechsel in der Konzernleitung vor. Zudem sollen die Unternehmensstruktur der PCC SE insgesamt gefestigt und der strategische Fokus auf das Zukunftsthema Nachhaltigkeit gestärkt werden.

Dem Vorstand der PCC SE gehören zum 31. Dezember 2021 folgende drei Mitglieder an:

- Dr. Peter Wenzel (Vorsitzender)
- Ulrike Warnecke
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Dem Aufsichtsrat der PCC SE gehören zum 31. Dezember 2021 folgende drei Mitglieder an:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- Dr. Hans-Josef Ritzert (Stellvertretender Vorsitzender)
- Reinhard Quint



## Dr. Peter Wenzel

### Vorsitzender des Vorstands der PCC SE

Dr. Peter Wenzel (57) ist seit 2003 bei der PCC in leitenden Positionen tätig. Er ist seit dem 31. August 2021 Vorsitzender des Vorstands der PCC SE und verantwortet im Vorstand schwerpunktmäßig den Bereich Unternehmens- und Projektentwicklung sowie das immer stärker in den strategischen Fokus der PCC-Gruppe rückende Thema Nachhaltigkeit. Er nimmt zudem mehrere weitere Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr, beispielsweise als Geschäftsführer der PCC Chemicals GmbH und der PCC Integrated Chemistries GmbH sowie als Aufsichtsrat unserer isländischen beziehungsweise malaysischen Beteiligungen PCC BakkiSilicon hf. (Vorsitz) und PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.

**Vorstand  
der PCC SE**





## Ulrike Warnecke

**Mitglied des Vorstands der PCC SE**

Ulrike Warnecke (59) ist bereits seit der Unternehmensgründung in Geschäftsführungspositionen der PCC-Gruppe tätig. Als Vorstandsmitglied der PCC SE verantwortet sie seit dem 31. August 2021 wie zuvor als Geschäftsführende Direktorin (2007 bis 2021) schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Verantwortung liegen die Segmente Spezialchemie und Konsumgüter. Sie ist unter anderem Geschäftsführerin unseres wichtigsten Handelsunternehmens, der PCC Trade & Services GmbH, und Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der PCC Consumer Products S.A. sowie Aufsichtsratsmitglied der PCC BakkiSilicon hf.



## Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

**Mitglied des Vorstands der PCC SE**

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (62) ist bereits seit 1995 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Mitglied des Vorstands der PCC SE verantwortet er seit dem 31. August 2021 wie zuvor als Geschäftsführender Direktor und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender (2007 bis 2021) schwerpunktmäßig die operativen Bereiche Chemieproduktion, den Hauptumsatzträger unseres Konzerns, sowie Logistik und Vertrieb. Er nimmt mehrere Aufsichtsratsmandate innerhalb der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei den Chemie-Produktionsgesellschaften PCC Rokita SA (Vorsitz), PCC Exol SA, PCC MCAA Sp. z o.o. und PCC Syn-teza S.A. (Vorsitz), bei der PCC IT S.A. (Vorsitz) sowie bei den Logistikgesellschaften PCC Intermodal SA (Vorsitz) und PCC Autochem Sp. z o.o. (Vorsitz).

# Aufsichtsrat der PCC SE

## Waldemar Preussner

### Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE

Waldemar Preussner (63) gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute PCC Trade & Services GmbH), um mit seinen langjährigen Erfahrungen in Osteuropa die neuen Chancen auf den sich dort öffnenden Märkten zu nutzen. Dies ist der Nukleus der heutigen PCC-Gruppe. Die Holding PCC AG wird 1998 abgespalten und 2007 in eine Europäische Aktiengesellschaft SE umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär und Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE; bis zum Inkrafttreten der neuen Führungsstruktur am 31. August 2021 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat inne. Er nimmt zudem mehrere weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr.



## Dr. Hans-Josef Ritzert

### Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE

Dr. Hans-Josef Ritzert (62) ist seit dem 31. August 2021 Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE. Zuvor war Dr. Ritzert der PCC-Gruppe schon als Berater verbunden. Er ist Chemiker und war unter anderem Geschäftsführer der Evonik Nutrition & Care GmbH und Leiter der Evonik China-Organisation. Aktuell nimmt er außerhalb der PCC SE verschiedene Mandate wahr, darunter als Aufsichtsrat der Röhm AG, und ist als Berater tätig.



## Reinhard Quint

### Mitglied des Aufsichtsrats der PCC SE

Reinhard Quint (79) begleitet die PCC-Gruppe beratend in Aufsichtsfunktionen seit 2002. Zwischen 2007 und 2021 war er Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE und seit dem 31. August 2021 ist er Mitglied des Aufsichtsrats. Zuvor war Reinhard Quint langjähriger Vorstand der ThyssenKrupp Services AG (heute ThyssenKrupp Materials International GmbH) in Essen.

# Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

der PCC-Konzern blickt in diesem Geschäftsbericht auf ein ausgesprochen erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Als Aufsichtsratsvorsitzender möchte ich dem Management der PCC SE, aber auch den Vorständen und Geschäftsführern aller Tochtergesellschaften und nicht zuletzt allen Mitarbeitenden – auch im Namen meiner Aufsichtsratskollegen – meine hohe Anerkennung und meinen großen Dank dafür aussprechen. Dieser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern und natürlich auch allen unseren Investoren, die der PCC vielfach schon seit langem ihr Vertrauen schenken. Sie alle haben dadurch maßgeblich zum Erfolg der PCC-Gruppe beigetragen.

Dem vorliegenden Geschäftsbericht können Sie entnehmen, dass der Start in das Geschäftsjahr 2022 ebenfalls sehr positiv verlaufen ist. Außerdem konnte die PCC-Gruppe in den ersten Monaten 2022 bereits wichtige Meilensteine für das weitere nachhaltige Wachstum erreichen. Insbesondere der unfassbare Angriff Russlands auf die Ukraine wird allerdings in den kommenden Wochen und voraussichtlich auch Monaten immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringen, denen wir uns alle gemeinsam stellen müssen. Der Aufsichtsrat der PCC SE sieht das Unternehmen für die Bewältigung dieser Herausforderungen gut aufgestellt und wird die PCC auf ihrem zukünftigen Weg weiterhin gerne eng begleiten.

Duisburg, im April 2022

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'W. Preussner', written in a cursive style.

Ihr Waldemar Preussner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC SE

# Der Bereich Direktinvest der PCC SE

## PCC-Anleihen: seit 1998 bewährt als flexibles und bankenunabhängiges Finanzierungsinstrument

Die PCC SE finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital, wobei die Ausgabe von Anleihen (Inhaber-Teilschuldverschreibungen) ein wesentliches Finanzierungsinstrument darstellt. Denn dadurch können wir als Beteiligungsholding der PCC-Gruppe zeitnah auf neue Markt- oder Investitionschancen reagieren und sowohl Unternehmenkäufe als auch das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren. Die Emission von Anleihen an einen breiten Kreis privater Anleger sowie an institutionelle Investoren bleibt daher auch künftig ein zentraler Baustein unserer Finanzierungsstrategie.

Parallel dazu ergänzen wir unsere Finanzierungsbasis durch gezielte Projekt- und Kreditfinanzierungen.

Die PCC ist einer der erfahrensten Anleihe-Emittenten in Deutschland: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2021 haben wir insgesamt 82 Anleihen und einen Genussschein emittiert. Davon zahlten wir bis zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 60 Anleihen und den Genussschein zurück. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste erfolgten fristgerecht.

Die vergleichsweise kleinen Emissionsvolumina unserer Inhaberschuldverschreibungen von bis zu 40 Mio. € ermöglichen uns die nötige Flexibilität zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Zudem ergibt sich ein gleichmäßiger Prozess aus

### Anleihen der PCC SE per 31. Dezember 2021

### PCC. Direktinvest

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2021
DE000A2G9HY2	3,00 %	01.04.2018	01.02.2022	Frankfurt	9.588
DE000A14KJ43	6,50 %	01.05.2015	01.04.2022	Frankfurt	16.181
DE000A254TD7	3,00 %	30.04.2020	01.05.2022	Frankfurt	14.631
DE000A2GSSY5	4,00 %	01.10.2017	01.07.2022	Frankfurt	24.968
DE000A162AQ4	6,00 %	01.10.2015	01.10.2022	Frankfurt	24.860
DE000A2TSTW0	3,00 %	01.03.2019	01.02.2023	Frankfurt	18.447
DE000A2G8670	4,00 %	01.01.2018	01.04.2023	Frankfurt	21.802
DE000A3H2VT6	3,00 %	02.11.2020	01.07.2023	Frankfurt	14.705
DE000A2LQZH9	4,00 %	01.07.2018	01.10.2023	Frankfurt	28.783
DE000A2YPFY3	3,00 %	02.12.2019	01.01.2024	Frankfurt	4.511
DE000A3E5MD5	3,00 %	01.07.2021	01.01.2024	Frankfurt	9.545
DE000A2NBFT4	4,00 %	01.10.2018	01.04.2024	Frankfurt	21.104
DE000A2NBJL3	4,00 %	01.01.2019	01.07.2024	Frankfurt	24.985
DE000A2TSEM3	4,00 %	01.07.2019	01.10.2024	Frankfurt	29.946
DE000A254TZ0	4,00 %	01.04.2020	01.12.2024	Frankfurt	34.503
DE000A2YN1K5	4,00 %	22.10.2019	01.02.2025	Frankfurt	29.133
DE000A3MQEM0	3,00 %	15.11.2021	01.04.2025	Frankfurt	2.336
DE000A2YPFY1	4,00 %	02.12.2019	01.07.2025	Frankfurt	23.818
DE000A3H2VU4	4,00 %	02.11.2020	01.10.2025	Frankfurt	29.653
DE000A3E5S42	4,00 %	17.05.2021	01.07.2026	Frankfurt	29.643
DE000A3MP4P9	4,00 %	01.10.2021	01.10.2026	Frankfurt	10.000
DE000A3MQEN8	4,00 %	15.11.2021	01.12.2026	Frankfurt	12.241



Mittelzuflüssen und Rückzahlungen ohne außerordentliche Belastungsspitzen. Im Einklang mit unserer konservativen Unternehmensphilosophie schöpfen wir hierbei die Mittelzuflüsse durch unsere Wertpapieremissionen stets auch nur so weit aus, wie wir sie als wachstumsorientierter Investor für die weitere Entwicklung der PCC-Gruppe benötigen.

## Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 22 Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 435,4 Mio. € im Umlauf. Nach dem Bilanzstichtag tilgte die PCC SE zum 1. Februar 2022 die endfällige 3,00 %-Anleihe ISIN DE000A2G9HY2 mit einem Rückzahlungsvolumen von 9,6 Mio. € sowie die zum 1. April 2022 endfällige 6,50 %-Anleihe ISIN DE000A14KJ43 mit einem Rückzahlungsvolumen von 16,2 Mio. €. Die aktuell zu zeichnenden Anleihen der PCC SE sind im Internet unter [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu) einsehbar.

## Glaubwürdige und offene Finanzkommunikation mit unseren Anlegern

Die relevanten aktuellen Unternehmens- und Finanzdaten der PCC veröffentlichen wir regelmäßig zeitnah und transparent. Sie sind im Internet auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) im Bereich PCC. Direktinvest sowie auf [www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu)

abrufbar. Dort stehen Ihnen auch die testierten Jahresabschlüsse des PCC-Konzerns als PDF-Download zur Verfügung – unser Online-Archiv enthält alle Geschäftsberichte seit der Erstveröffentlichung für das Jahr 2003 und alle Quartalsberichte seit der Erstveröffentlichung im Jahr 2001. Zudem finden sich im Bereich PCC. Direktinvest auf [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) Informationen über unsere jeweils aktuellen Neuemissionen und die im Umlauf befindlichen PCC-Anleihen.

## Die Konzernleitung der PCC im direkten Kontakt mit unseren Anlegern

Die Konzernleitung der PCC stellt sich mehrmals jährlich im direkten persönlichen Kontakt den Fragen der Anleger. Jedes Quartal veranstalten wir als Webcast eine Internet-Investorenkonferenz, auf der der Vorstand den jeweils aktuell vorliegenden Quartalsbericht beziehungsweise Geschäftsbericht präsentiert und zudem die aktuelle Geschäftsentwicklung erläutert sowie interaktiv Fragen aus dem Publikum beantwortet. Pandemiebedingt haben wir seit 2020 aus Sicherheitsgründen unsere Informationsveranstaltungen vor Ort ausgesetzt. Neben dem jährlichen Investorentag am Hauptsitz in Duisburg haben wir vor Ausbruch der Pandemie für Anleger und Anleiheinteressenten in der Regel im Herbst jeden Jahres unsere PCC-Informationsabende in mehreren deutschen Großstädten veranstaltet.

### Anleihefälligkeiten der PCC SE 2021

### PCC. Direktinvest

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Börsennotierung	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A2E4Z04	4,00 %	01.07.2017	01.04.2021	Frankfurt	19.927
DE000A2AAY85	4,00 %	17.10.2016	01.07.2021	Frankfurt	23.687
DE000A13SH30	6,75 %	01.12.2014	01.10.2021	Frankfurt	19.890
DE000A2YPFD5	2,00 %	01.10.2019	01.12.2021	– <sup>1</sup>	4.600

<sup>1</sup> Die Einbeziehung in den Freiverkehr an der Börse Frankfurt ist aufgrund der kurzen Laufzeit nicht erfolgt.

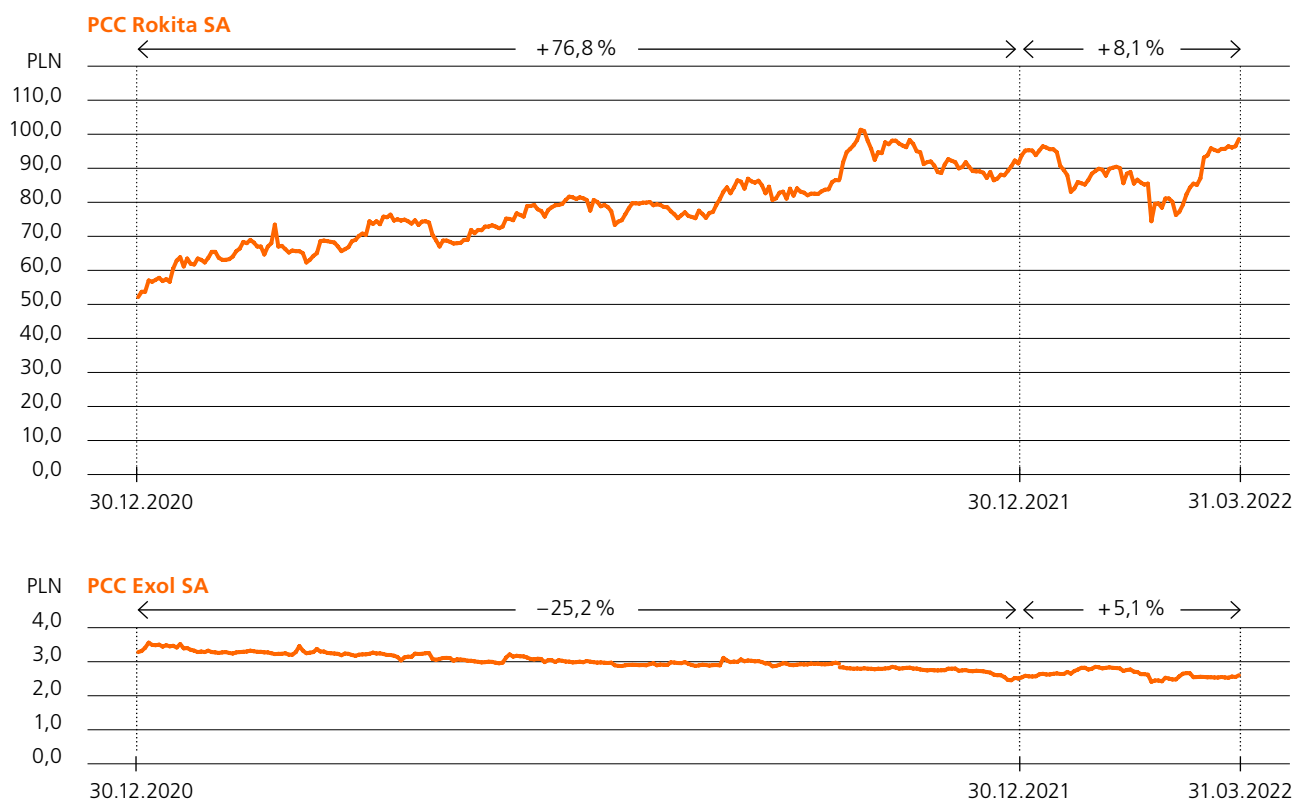
# PCC-Beteiligungen an der Börse in Polen

## Marktwert der börsennotierten PCC-Gesellschaften beträgt 488,8 Mio. €

An der Warschauer Wertpapierbörse (GPW) sind mit der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA zwei PCC-Konzerngesellschaften notiert. Der Wert der von der PCC SE indirekt über ihre Tochtergesellschaften gehaltenen Aktienpakete dieser Beteiligungen lag zum Stichtag 31. Dezember 2021 bei zusammen 414,1 Mio. € und damit rund 38,4 % über dem Börsenwert des Vorjahres. Die gesamte Marktkapitalisierung dieser börsennotierten PCC-Beteiligungen betrug zum Stichtag 488,8 Mio. €, eine Steigerung um 39,5 % gegenüber dem Vorjahr. Wie 2020 war auch das Börsenjahr 2021, analog der globalen wirtschaftlichen Entwicklung, durch verschiedene Faktoren erheblich belastet, vor allem durch die anhaltende Corona-Pandemie sowie die deutlich

gestiegenen Inflationsraten in wichtigen Volkswirtschaften. Dennoch waren die meisten entwickelten Aktienmärkte auf Rekordkurs. Für eine teils hohe Volatilität sorgten die sich abwechselnden guten und schlechten Nachrichten zum jeweiligen Pandemieverlauf, dem allgemeinen Impffortschritt und zu dementsprechend erwarteten staatlichen Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen beziehungsweise -lockerungen. Die Notenbanken der Industrieländer, darunter auch die polnische Zentralbank, stützten die internationalen und lokalen Aktienmärkte durch die fortgesetzte geldpolitische Lockerung, was im Euro-Raum die Fortführung des milliardenschweren Anleihen-Kaufprogramms und des Null-Prozent-Leitzins stark beeinflusste. Erst Mitte Dezember 2021 kündigte die polnische Zentralbank aufgrund der stark gestiegenen Inflation an, einen Zinserhöhungszyklus einzuleiten, was in einem ersten Schritt einen Monat später auch umgesetzt wurde.

### Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



An ihren beiden börsennotierten Tochterunternehmen hält die PCC jeweils eine deutliche Mehrheit von rund 85 %. Hauptvorteile von Börsennotierungen sind transparente Unternehmenswerte, eine gestärkte Eigenkapitalbasis der Gesellschaften und darüber hinaus die Möglichkeit, künftige Investitionen auch über zusätzliche Eigenkapitalmaßnahmen finanzieren zu können. Zudem können sich strategische Minderheitsinvestoren oder Investmentfonds an den beiden Unternehmen über die Börse beteiligen.

Der europäische Branchenindex STOXX Europe 600 Chemicals lag zum Stichtag 2021 um 9,7 % über Jahresbeginn. Der kumulierte Zuwachs der Marktkapitalisierung der PCC-Tochterunternehmen lag somit im vergangenen Geschäftsjahr weit über dem Index-Durchschnitt.

### **PCC Rokita SA 2021 mit Kursgewinn von 76,8 %**

Der Schlusskurs der PCC Rokita SA (PLPCCRK00076) zum 30. Dezember 2021 betrug 91,60 PLN, mit einem Kursgewinn von 76,8 % im Jahresvergleich entspricht. Die Marktkapitalisierung lag damit zum Jahresende bei umgerechnet

395,6 Mio. €. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres 2022 stieg der Kurs weiter an. Zum 31. März 2022 lag der Schlusskurs bei 99,00 PLN und damit um weitere 8,1 % über dem Schlusskurs 2021. Die PCC SE hält indirekt 84,17 % der Aktien an der PCC Rokita SA.

### **Aktienkurs der PCC Exol SA sinkt 2021 um 25,2 %**

Der Kursverlauf der PCC Exol SA (PLPCCEX00010) spiegelt nicht das Rekordjahr dieser Gesellschaft wider. Bereits im Vorjahr 2020 hatte sich gezeigt, wie erfolgreich und krisenfest der Tenside-Hersteller das operative Geschäft durch die Krise führte, und 2021 setzte die PCC Exol SA diesen Erfolgskurs fort. Dennoch lag der Schlusskurs zum 30. Dezember 2021 bei 2,47 PLN, was im Jahresvergleich einen Rückgang um 25,2 % entspricht. Somit reduzierte sich die Marktkapitalisierung der PCC Exol SA auf umgerechnet 93,2 Mio. €. Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres erholte sich der Kurs leicht und schloss am 31. März 2022 mit 2,60 PLN, 5,1 % über dem Schlusskurs 2021. Die PCC SE hält indirekt 87,04 % der Aktien an der PCC Exol SA.

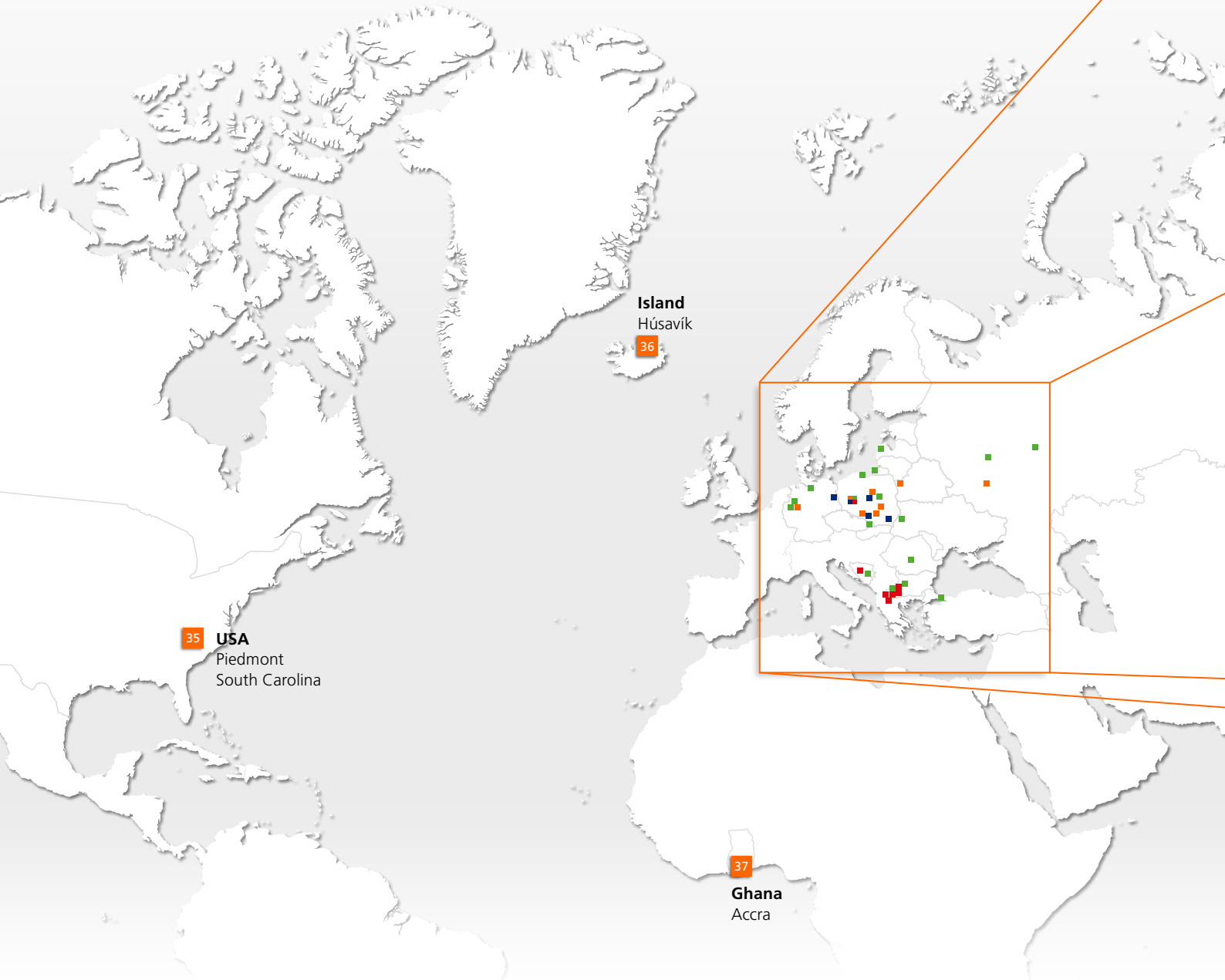
Die PCC Rokita SA leistete 2021 erneut einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis. Hier im Bild die Propylenoxid-Anlage dieser Konzerntochter am PCC-Standort in Brzeg Dolny.



# Die Standorte der PCC-Gruppe

## 3.311 Mitarbeitende – 39 Standorte – 17 Länder

Die Konzerngesellschaften der PCC sind an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv (Stand 31. Dezember 2021). Die meisten unserer 3.311 Mitarbeitenden sind im europäischen Raum tätig. Darüber hinaus ist die PCC-Gruppe auch in Nordamerika, Asien und Afrika vertreten.



## Handel/Vertrieb/Verwaltung

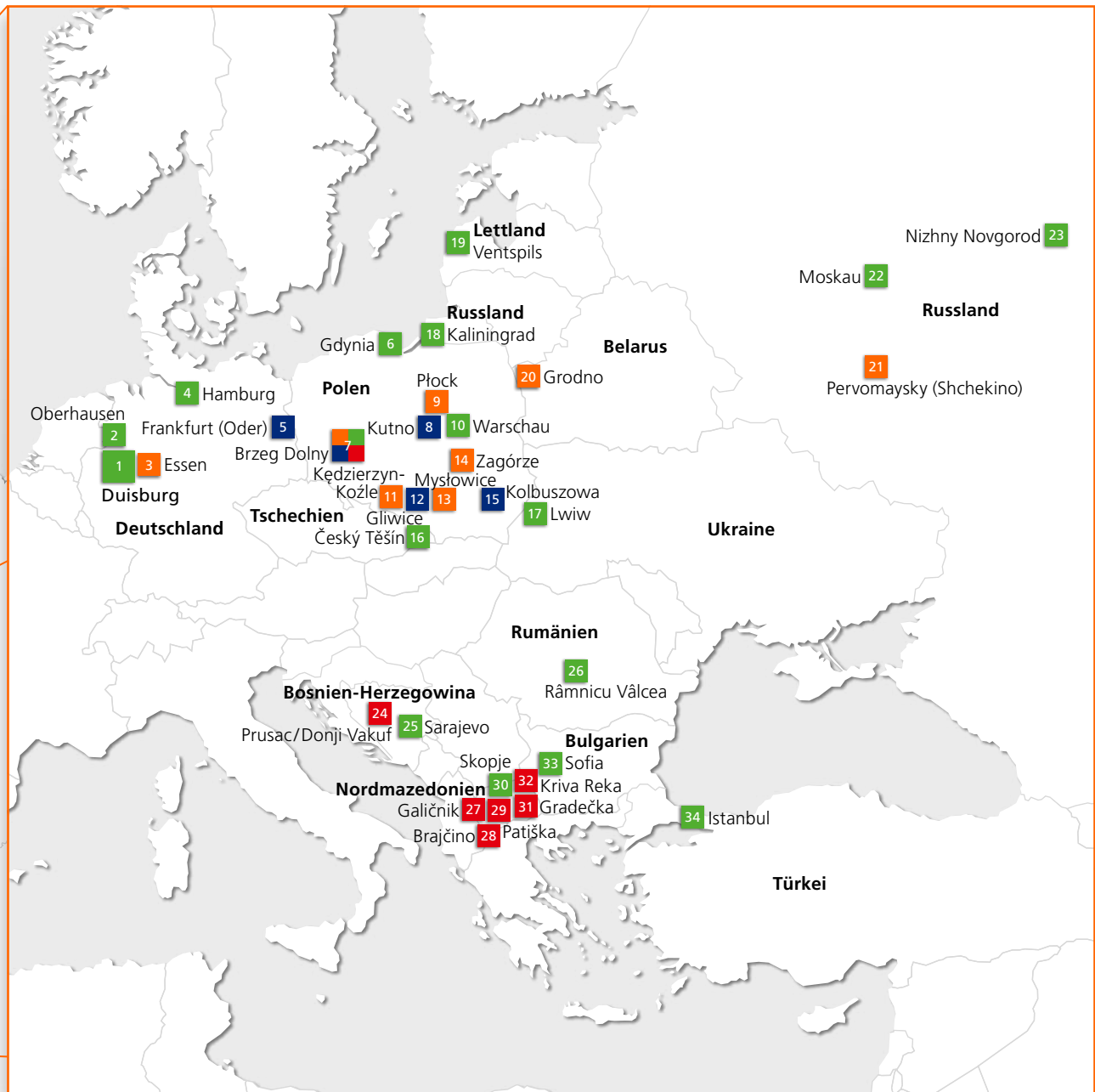
- 1 Duisburg (Konzernhauptszitz)

Alle grünen Standorte sind Handelsgesellschaften, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten oder Regionalbüros.

## Produktionsstandorte

- |                          |                                  |
|--------------------------|----------------------------------|
| 3 Essen (DE)             | 21 Pervomaysky (Shchekino) (RU)  |
| 7 Brzeg Dolny (PL)       | 35 Piedmont, South Carolina (US) |
| 9 Płock (PL)             | 36 Húsavík (IS)                  |
| 11 Kędzierzyn-Koźle (PL) | 37 Accra (GHA)                   |
| 13 Mysłowice (PL)        | 38 Bangkok (TH)                  |
| 14 Zagórze (PL)          |                                  |
| 20 Grodno (BY)           |                                  |





### Kraftwerke

- 7 Brzeg Dolny (PL)
- 24 Prusac/Donji Vakuf (BA)
- 27 Galičnik (MK)
- 28 Brajčino (MK)
- 29 Patiška (MK)
- 31 Gradečka (MK)
- 32 Kriva Reka (MK) – Probebetrieb

### Containerterminals

- 5 Frankfurt (Oder) (DE)
- 7 Brzeg Dolny (PL)
- 8 Kutno (PL)
- 12 Gliwice (PL)
- 15 Kolbuszowa (Depot) (PL)

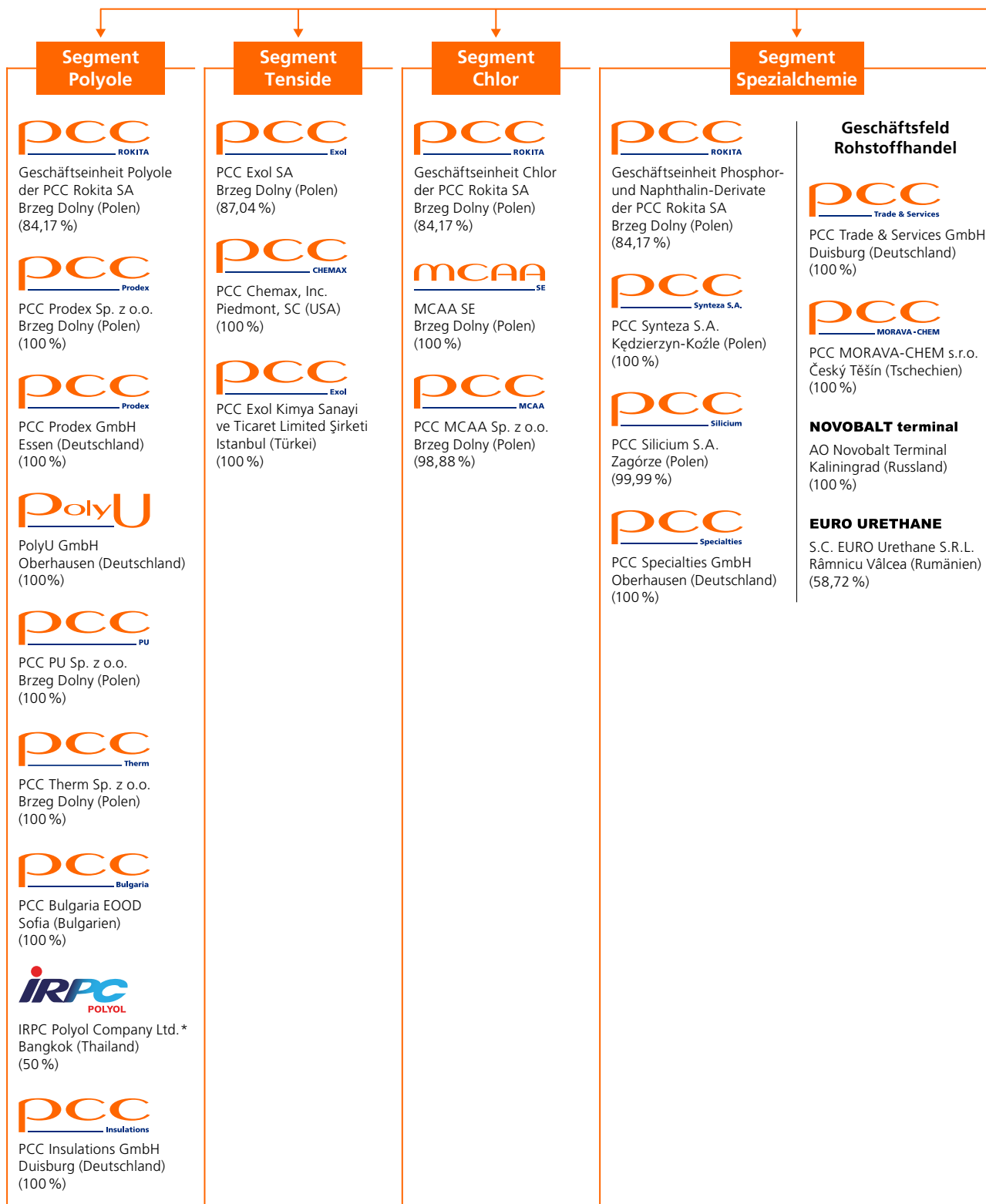
### Projekte

- 39 Kuala Lumpur (MY)

# Die Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören neben der Holding PCC SE insgesamt 72 Beteiligungen im In- und Ausland. Die vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sowie die nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Ventures sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand 31. Dezember 2021). Die in dieser segmentbe-

zogenen Darstellung bei den Unternehmen angegebenen Prozentsätze stellen die Gesellschaftsanteile dar, die die PCC SE direkt oder indirekt (über Tochtergesellschaften) an diesen hält. Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (44).



\* Nach der Equity-Methode einbezogenes Joint Venture



PCC SE, Holdinggesellschaft der PCC-Gruppe, Duisburg (Deutschland)



\* Nach der Equity-Methode einbezogenes Joint Venture



# Konzern- lagebericht

PCC-Gruppe hat 2021 als eines der besten Geschäftsjahre der Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Der Konzernumsatz stieg um 36,7 % auf 979,6 Mio. €, insbesondere begünstigt durch stark gestiegene Rohstoffpreisniveaus. Auf EBITDA-Ebene erzielte die PCC-Gruppe ein Ergebnis von 197,5 Mio. €, ein Plus von 135,6 %, auf operativer Ebene (EBIT) ein Ergebnis von 125,3 Mio. € gegenüber 11,3 Mio. € im Vorjahr.



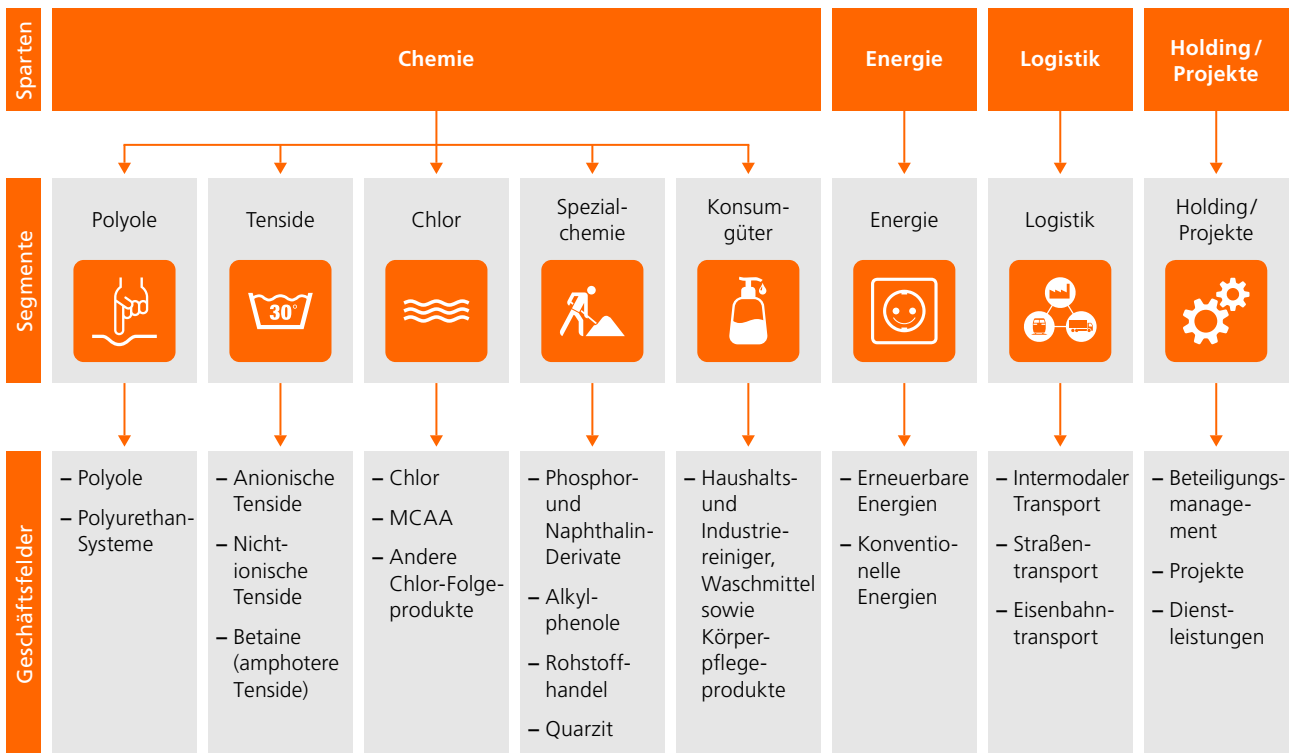
22	<b>Organisation der PCC-Gruppe</b>
23	<b>Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit</b>
24	<b>Geschäftsentwicklung in den Segmenten</b>
24	Polyole
25	Tenside
27	Chlor
28	Spezialchemie
29	Konsumgüter
30	Energie
31	Logistik
33	Holding/Projekte
35	<b>Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse</b>
35	Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen
36	Ertragslage
37	Vermögenslage
38	Finanzlage
40	<b>Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung</b>
42	<b>Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess</b>
43	<b>Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungen</b>
44	<b>Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzielle Berichterstattung</b>
44	Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells
45	Corporate Social Responsibility der PCC
46	Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften
48	Nichtfinanzielle Berichterstattung
61	<b>Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>
61	<b>Ausblick auf das Folgejahr 2022</b>

# Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist mit rund 3.300 Mitarbeitenden an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind insgesamt 18 Geschäftsfelder zugeordnet, die von unseren internationalen Gesellschaften und Einheiten gesteuert werden. Zum achten Segment Holding/ Projekte gehören neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten, die überwie-

gend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik und Instandhaltung erbringen. Darüber hinaus werden die PCC BakkiSilicon hf. (Siliziummetall-Produktion in Island), die OOO DME Aerosol (Dimethylether-Produktion in Russland), die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (Alkoxylate-Projekt in Malaysia, ehemals PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd.) sowie einige kleinere Projektgesellschaften in diesem Segment geführt.

## Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



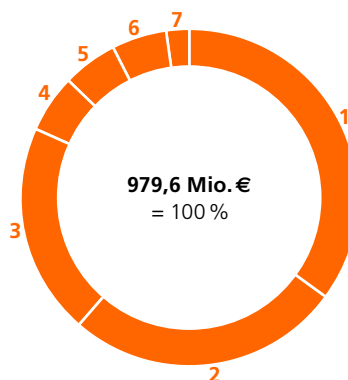
Die Konzernstrategie der PCC ist auf die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Oberste Priorität haben die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die Holding PCC SE ihre Beteiligungen in ihrer unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Im Fokus der Konzernpolitik steht außerdem

die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen, ausgerichtet sowohl auf die Vorwärts- als auch auf die Rückwärtsintegration. Ziel ist die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente bei gleichzeitiger Stärkung der Rohstoffbasis. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, werden dagegen nur bis zu einer gewissen Markt-reife entwickelt und anschließend zur Disposition gestellt. Unser Hauptziel bleibt die langfristige Sicherung weiteren profitablen Wachstums des PCC-Konzerns insgesamt.

Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäftstätigkeiten in sieben Regionen zusammen: Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielten wir 20,3 % (Vorjahr: 20,2 %) unseres Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 35,2 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 37,4 %) und 26,2 % auf Kunden in anderen EU-Mitgliedstaaten (Vorjahr: 24,4 %). Im Konzernabschluss 2021 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 49 Gesellschaften vollkonsolidiert. Drei Gemeinschaftsunternehmen sind nach der Equity-Methode einbezogen.

Umsatzerlöse 2021 nach Regionen in %

1	Polen	35,2 %	4	Sonstige Regionen	5,7 %
2	Andere EU-Mitgliedstaaten	26,2 %	5	Asien	5,3 %
3	Deutschland	20,3 %	6	Sonstiges Europa	5,1 %
			7	USA	2,2 %



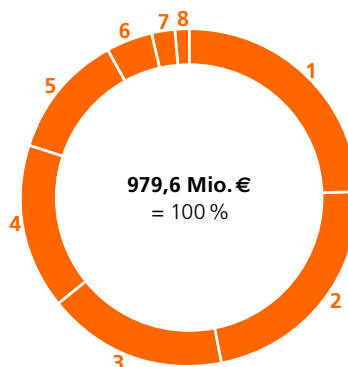
## Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Der Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2021 bei 979,6 Mio. € und damit um 262,8 Mio. € oder 36,7 % über dem Vorjahresumsatz von 716,8 Mio. €. Dieser Zuwachs fiel deutlich höher aus als erwartet. Der starke Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise für chemische Rohstoffe infolge der höheren Nachfrage ist als eine der wesentlichen Ursachen dafür zu nennen. In der Chemiesparte stieg der Umsatz um 230,1 Mio. € oder 39,7 % daher noch etwas stärker als der Umsatz der PCC-Gruppe insgesamt. Mit 809,1 Mio. € oder 82,6 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 80,8 %) blieb die Chemiesparte unverändert der Hauptumsatzträger im Konzern. Der Umsatz der Logistiksparte erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um 21,4 Mio. € oder 22,3 % auf 117,3 Mio. € (Vorjahr: 96,0 Mio. €). Der Anteil dieser Sparte am Konzernumsatz verringerte sich auf 12,0 % (Vorjahr: 13,4 %). Die Umsätze des Energie-Segments stiegen um 7,2 % auf 12,2 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €). Das Segment Holding/Projekte erzielte einen Umsatzanstieg um 10,5 Mio. € auf 41,0 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €). Prozentual verzeichnete das Segment Polyole den höchsten Zuwachs (66,1 %) in der PCC-Gruppe, und trägt mit 24,5 % (Vorjahr: 20,2 %) damit auch den höchsten Anteil am Konzernumsatz. Hauptursache für den Umsatzanstieg im Segment Holding/Projekte waren die höheren Umsätze der PCC BakkiSilicon hf., die ihre beiden Öfen im April beziehungsweise im Juli 2021 wieder angefahren hat und seither mit voller Kapazität

produziert. Hinzu kam der starke Anstieg der Verkaufspreise für Siliziummetall im zweiten Halbjahr 2021. In den einzelnen Konzernsegmenten verlief die Geschäftsentwicklung erneut unterschiedlich, wie die folgende Detailbetrachtung zeigt.

Umsatzerlöse 2021 nach Segmenten in %

1	Polyole	24,5 %	5	Logistik	12,0 %
2	Spezialchemie	22,5 %	6	Holding/Projekte	4,2 %
3	Chlor	17,4 %	7	Konsumgüter	2,4 %
4	Tenside	15,8 %	8	Energie	1,2 %



# Geschäftsentwicklung in den Segmenten

## Polyole

**Polyole sind Grundstoffe für die Produktion von Polyurethan (PU)-Schaumstoffen und PU-Systemen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen. PU-Weichschaumstoffe dienen unter anderem zur Herstellung von komfortablen Matratzen. PU-Hartschäume werden in der Kälteindustrie zu Isolierzwecken sowie in der Bauindustrie als Dichtschäum eingesetzt. Aus speziellen Prepolymer-Schäumen werden unter anderem Polierscheiben für die Automobilbranche hergestellt und PU-Systeme finden Anwendung etwa als Thermoisolierungen und Blocksyste me von Wärmedämmplatten sowie als PU-Klebstoffe für den Bergbau.**

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsfelder Polyole und Polyurethan-Systeme. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), also deren Business-Unit Polyole mit der Produktion und dem Vertrieb von Polyether-Polyolen, sowie die PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, deren Fokus auf Polyester-Polyolen liegt. Im Segment Polyole werden des Weiteren der Spezialschaum- und Polierscheibenhersteller PCC Prodex GmbH, Essen, und das Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, geführt sowie die Zwischenholding PCC Insulations GmbH, Duisburg, unter deren Dach alle Beteiligungen in Produktion und Vertrieb von Isolier- und sonstigen Baumaterialien gebündelt sind. Hierzu zählen die PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny, die PCC Bulgaria EOOD, Sofia (Bulgarien), sowie der entsprechende Geschäftsbereich der tschechischen PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín. Das Geschäft dieser Beteiligungen befand sich 2021 weiterhin im Aufbau, dessen Zeitplan sich pandemiebedingt verschob. Dies gilt auch für die Aktivitäten der PolyU GmbH, Oberhausen, deren Fokus auf der Entwicklung von kundenspezifischen Spezialproduk-

ten liegt. Komplettiert wird das Segment Polyole durch die IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok (Thailand), an der die PCC-Gruppe in einem Joint Venture mit der thailändischen IRPC Public Company Ltd. eine 50 %ige Beteiligung hält. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode in den Konzern einbezogen. Die Zahl der Mitarbeitenden im Segment Polyole betrug zum Geschäftsjahresende 242 (Vorjahr: 237).

Das Segment Polyole erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 239,9 Mio. € und lag damit um 66,1 % über Vorjahr (144,5 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 24,5 % (Vorjahr: 20,2 %). Damit löste das Segment Polyole das Segment Spezialchemie (inklusive Rohstoffhandel) als umsatzstärkstes Segment der PCC-Gruppe ab. Unsere Umsatzerwartungen für 2021 wurden weit übertroffen. Auch ergebnisseitig schloss das Segment Polyole das Geschäftsjahr 2021 deutlich über dem bereits ausgesprochen guten Vorjahr sowie weitaus besser als erwartet ab. Getragen wurde diese positive Entwicklung durch die herausragende Performance im Bereich Polyether-Polyole, vor allem aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage aus der Möbel- und der Matratzenindustrie. Die Verkaufspreise für Polyether-Polyole befanden sich demzufolge ganzjährig auf einem sehr hohen Niveau, das durch temporäre Angebotsverknappungen in der ersten Jahreshälfte zusätzlich gestützt wurde. Diese Verknappungen resultierten aus einer Reihe von – zum Teil turnusmäßigen, teils auch Force-Majeure-bedingten – Anlagenstillständen bei diversen Wettbewerbern. Ab Jahresmitte flachte die Preiskurve bei Polyether-Polyolen zwar ab, die Business-Unit Polyole konnte ihre fünf Produktionslinien aber weiterhin vollständig auslasten und damit zum zweiten Mal in Folge ein historisch gutes Jahresergebnis erzielen.

Die Geschäftsbereiche Polyester-Polyole, Polyurethan-Systeme, Spezialschaum und Polierscheiben profitierten 2021 ebenfalls von der hohen Nachfrage und konnten ihre Performance im

Segment Polyole in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	239,9	144,5	95,4	66,1 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	65,3	32,8	32,6	99,3 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	305,2	177,2	128,0	72,2 %
EBITDA	78,2	23,9	54,3	>100 %
Sachanlagen	47,5	49,4	-1,8	-3,7 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3,2	5,8	-2,5	-44,0 %
Mitarbeitende zum 31.12.	242	237	5	2,1 %



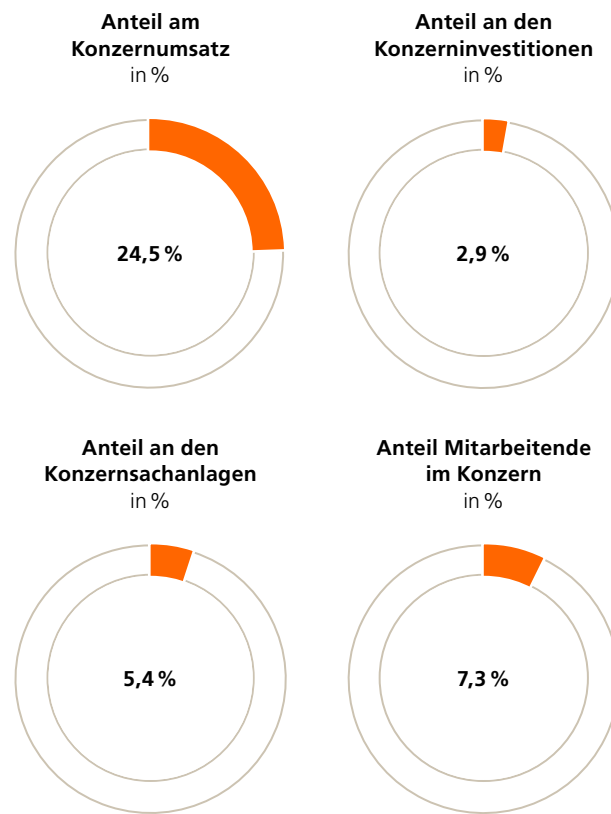
Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern. Mit Ausnahme des Polyurethan-Systemhauses PCC Prodex Sp. z o.o. blieben die in diesen Bereichen tätigen Beteiligungen jedoch weiterhin defizitär. Dies gilt auch für die PCC-Insulations-Gruppe und damit für das Geschäftsfeld Isolier- und sonstige Baumaterialien, das in seinem Aufbau weiterhin durch die Corona-Pandemie gebremst wurde. Immerhin schlossen wir die Entwicklung eines eigenen Isolierschaums 2021 ab und beantragten die erforderliche Zertifizierung, mit der wir im ersten Halbjahr 2022 rechnen. Umsatz- und Ergebnisentwicklung des thailändischen Joint Ventures IRPC Polyol Company Ltd. verliefen 2021 erneut positiv und deutlich über Vorjahr. Wesentliche Ursache war auch hier die anhaltend hohe Nachfrage insbesondere aus den südostasiatischen Ländern und zunehmend auch aus Nahost und Nordafrika (MENA-Region).

Das Produktportfolio des Polyole-Segments planen wir auch in Zukunft kontinuierlich zu diversifizieren und auszubauen, um die Erfolgswelt dieses Segments langfristig zu stärken. Dabei wird unter anderem die Entwicklung von Produkten für kundenspezifische Anwendungen im Fokus stehen. Darüber hinaus soll auch die geografische Expansion weiter vorangetrieben werden, insbesondere in den nach wie vor dynamisch wachsenden asiatischen Märkten. Dies gilt nicht nur für das Polyole-Segment, sondern segmentübergreifend für alle Kerngeschäftsbereiche im Konzern. Im Geschäftsjahr 2021 erreichte die PCC-Gruppe in diesem Zusammenhang zwei weitere zukunftsweisende Meilensteine: Zusammen mit dem malaysischen Joint-Venture-Partner, der PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG), trafen wir die finale Investitionsentscheidung für den Bau einer Produktionsanlage für Alkoxylate (eine Chemikaliengruppe, die nichtionische Tenside und Polyether-Polyole umfasst) durch die gemeinsame Projektgesellschaft PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. Darüber hinaus gewannen wir eine große malaysische Bank für die Projekt-

## Tenside

**Tenside haben als oberflächenaktive Substanzen ein überaus breites Anwendungsspektrum. Sie verringern die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit oder die Grenzflächenspannung etwa zwischen einer festen Oberfläche und einer Flüssigkeit. Ihre Wirkungsvielfalt umfasst Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen. Tenside sind Grundkomponenten von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Körperpflegeprodukten. Darüber hinaus finden sie unter anderem in der Textilindustrie und der Agrochemie sowie bei der Herstellung von Schmierstoffen, Farben, Lacken und auch Kunststoffen Anwendung.**

### Kennzahlen des Segments Polyole 2021



finanzierung. Der Bau der neuen Anlage in Malaysia startete im vierten Quartal 2021, die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2023 geplant. Dann wird die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. zu weiterem Wachstum in den Segmenten Polyole und Tenside beitragen.

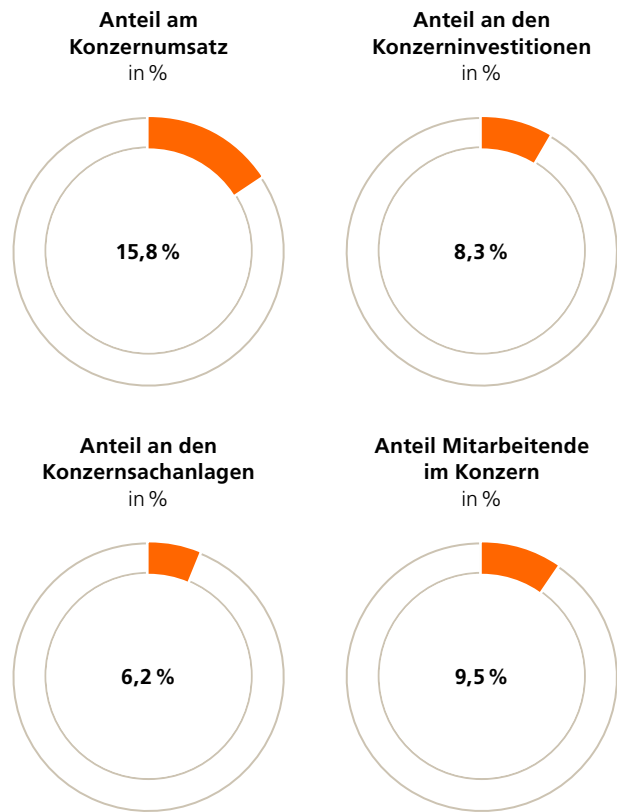
Das Segment Tenside umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Betaine (amphotere Tenside). Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, deren türkische Vertriebsgesellschaft in Istanbul sowie die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA). Dieses Segment erzielte 2021 einen Umsatz in Höhe von 155,1 Mio. €. Gegenüber Vorjahr (123,1 Mio. €) bedeutet dies ein Plus von 26,0 %. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns reduzierte sich um 1,3 Prozentpunkte auf 15,8 %. Die Zahl der Mitarbeitenden betrug 315 (Vorjahr: 296).

Die dominierende Beteiligung in diesem Segment ist die PCC Exol SA, die ihre Performance 2021 gegenüber dem bereits ausgesprochen erfolgreichen Vorjahr erneut verbessern konnte. Dabei profitierte die PCC Exol SA insbesondere von

der zunehmenden Nachfrage nach Spezialprodukten für industrielle Anwendungen, die im Vorjahr infolge des pandemiebedingten Lockdowns ganzer Industriezweige zunächst stark zurückgegangen war. Auch in anderen Anwendungsbereichen zahlte sich der steigende Anteil von Spezialprodukten mit höheren Margen im Produktportfolio aus. Hinzu kam die Inbetriebnahme eines neuen Reaktors zur Produktion von Alkoxydaten Mitte 2021 und die damit verbundene Kapazitätssteigerung um jährlich 10.000 Tonnen hochwertige Spezial-Tenside. Trotz steigender Einkaufspreise unter anderem für die Hauptrohstoffe Ethylenoxid und Fettalkohole schloss die PCC Exol SA und mit ihr auch das Tenside-Segment insgesamt das Geschäftsjahr 2021 auf allen Ergebnisebenen erneut erfolgreich und über Vorjahr ab. Die übrigen in diesem Segment geführten Beteiligungen leisteten hierzu ebenfalls erneut positive Beiträge.

Ähnlich wie im Segment Polyole plant die PCC-Gruppe auch im Tenside-Segment, das Produktportfolio weiter zu diversifizieren und den Anteil an höherwertigen Spezialprodukten kontinuierlich auszubauen. Dabei wird der Vertrieb segmentübergreifend zunehmend anwendungsbezogen ausgerichtet und soll zusätzlich durch lokale Manager gestärkt werden. Dies gilt sowohl für den westeuropäischen als auch für den osteuropäischen Raum. Darüber hinaus wird weiterhin eine zunehmende Internationalisierung, insbesondere im asiatischen Markt, aber auch in der MENA-Region, angestrebt. Durch Abschluss eines gemeinsamen Abnahmevertrages mit ihrem wichtigsten Ethylenoxid-Lieferanten stellte die PCC Exol SA zusammen mit der PCC Rokita SA Ende 2021 ihre Versorgung mit diesem wesentlichen Rohstoff langfristig sicher. Dieser Vertrag bedingt allerdings auch auf PCC-Seite in den kommenden Jahren einen weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten, deren Auslastung mit dem fortschreitenden Ausbau sowohl des Kunden- als auch des Produktportfolios frühzeitig vorbereitet werden soll.

#### Kennzahlen des Segments Tenside 2021



<b>Segment Tenside</b> in Mio. €	<b>2021</b>	<b>2020</b>	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	155,1	123,1	32,0	26,0 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	37,2	26,5	10,7	40,3 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	192,3	149,6	42,7	28,5 %
EBITDA	20,5	15,7	4,8	30,6 %
Sachanlagen	54,9	50,4	4,5	9,0 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9,3	6,6	2,7	41,1 %
Mitarbeitende zum 31.12.	315	296	19	6,4 %

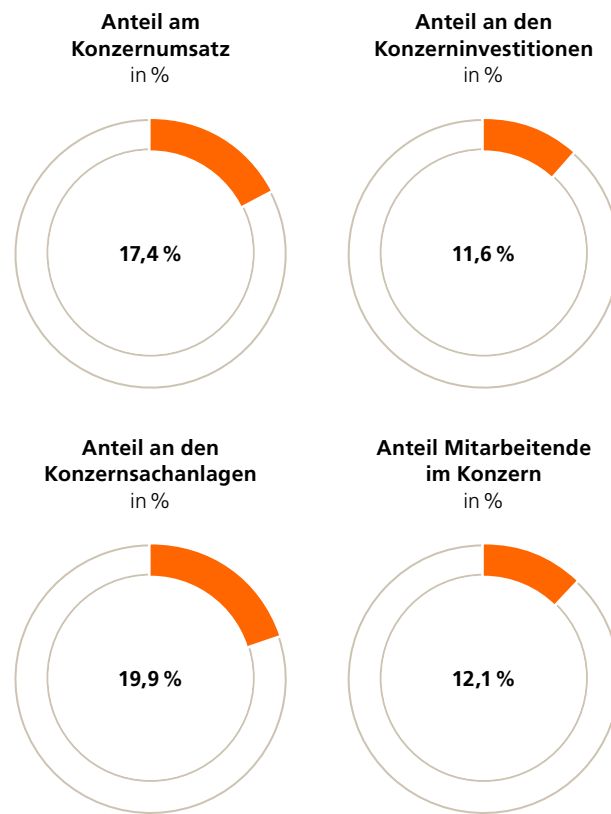
## Chlor

Chlor zählt zu den wichtigsten und meistproduzierten Grundstoffen in der chemischen Industrie. Innerhalb des PCC-Konzerns dient die Chemikalie unter anderem zur Herstellung von Propylenoxid für unsere Polyole-Produktion sowie als Rohstoff für die Produktion von Monochloressigsäure (MCAA, englisch: Monochloroacetic acid) und von Phosphor-Derivaten. Chlor kommt außerdem als Desinfektionsmittel zum Einsatz und findet, ebenso wie diverse Chlor-Folgeprodukte, unter anderem in der Wasserwirtschaft und der Petrochemie Anwendung.

Das Segment Chlor ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Chlor, MCAA sowie Andere Chlor-Folgeprodukte. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business-Unit Chlor, die MCAA SE sowie die PCC MCAA Sp. z o.o., alle am Standort Brzeg Dolny. Der Umsatz dieses Segments belief sich 2021 auf 170,5 Mio. € und lag damit um 30,0% über Vorjahr (131,2 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz reduzierte sich auf 17,4% (Vorjahr: 18,3%). Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 402 Mitarbeitende (Vorjahr: 396).

Wesentliche Ursache für den Umsatzanstieg war der steigende Chlor-Bedarf und das damit verbundene zunehmende Mengenaufkommen bei den in der Chlor-Produktion anfallenden Nebenprodukten Caustic Soda und Natronlauge. Dabei blieben die Verkaufspreise für diese Nebenprodukte zunächst noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau, während die Preise für Chlor und Chlor-Folgeprodukte wie Monochlorbenzol und Salzsäure bereits seit Jahresbeginn eine steigende Tendenz aufwiesen. Mitte des Jahres setzte dann auch bei den Verkaufspreisen für Natronlauge und Caustic Soda ein Aufwärtstrend ein, der sich insbesondere bei Caustic Soda aufgrund fehlender Importmengen aus China im weiteren Jahresverlauf noch rapide verstärkte. Die Business-Unit Chlor schloss das Geschäftsjahr 2021 demzufolge sehr erfolgreich und deutlich über Vorjahr ab.

### Kennzahlen des Segments Chlor 2021



Im Geschäftsfeld MCAA lagen Umsatz und Ergebnis ebenfalls deutlich über Vorjahr. Die Nachfrage nach Monochloressigsäure, die unter anderem für die Produktion von hautfreundlichen Tensiden (Betainen) eingesetzt wird, blieb 2021 auf hohem Niveau. Infolge fehlender Exportmengen aus China konnten außerdem die Verkäufe von MCAA-Schuppen in die Türkei, die USA und sogar nach Australien stark ausgeweitet werden. Gleichzeitig wurden der Produktionsprozess und auch die Einsatzfaktoren weiter optimiert. Trotz stark steigender Preise für den zweiten MCAA-Hauptrohstoff

Segment Chlor in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	170,5	131,2	39,3	30,0 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	108,6	71,9	36,7	51,0 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	279,2	203,2	76,0	37,4 %
EBITDA	56,4	38,9	17,5	44,9 %
Sachanlagen	176,5	183,6	-7,2	-3,9 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12,8	12,5	0,4	2,8 %
Mitarbeitende zum 31.12.	402	396	6	1,5 %

Essigsäure (eine Folge Force-Majeure-bedingter Produktionsausfälle bei gleich mehreren Lieferanten) beendete auch die PCC MCAA Sp. z o.o. das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich und deutlich besser als erwartet.

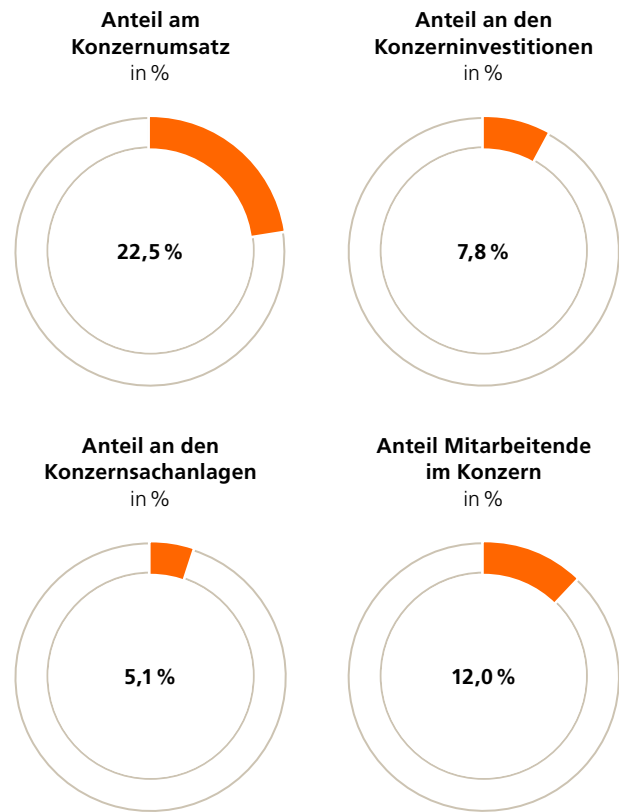
## Spezialchemie

**Das Portfolio des Segments Spezialchemie ist besonders breit gefächert. Unsere Produkte reichen von phosphorbasierten Flammhemmern sowie Weichmachern und Stabilisatoren bis Zusatzmitteln für Hydrauliköle und Additiven zur besseren Verarbeitbarkeit von Frischbeton. Darüber hinaus zählen unser traditionelles Rohstoffhandelsgeschäft und unser Quarzit-Steinbruch in Polen bis dato zu diesem Segment.**

Das Segment Spezialchemie umfasst die Geschäftseinheit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA, den Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sowie die folgenden Gesellschaften: die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), die AO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), sowie die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen). Darüber hinaus werden die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), und die PCC Specialties GmbH, Oberhausen, in diesem Segment geführt. Die beiden letztgenannten Gesellschaften übten 2021 keine Geschäftstätigkeit aus. Insgesamt erzielte das Segment Spezialchemie im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 220,5 Mio. € und übertraf den Vorjahreswert von 153,2 Mio. € somit um 43,9 %. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem starken Anstieg der Rohstoffpreise getragen durch die hohe Nachfrage. Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich auf 396 (Vorjahr: 395).

Hauptumsatzträger des Spezialchemie-Segments war auch 2021 die Handelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH. Dabei konnte diese Beteiligung sowohl ihre Umsätze als auch ihr positives operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessern.

### Kennzahlen des Segments Spezialchemie 2021



Die stark steigende Nachfrage nach chemischen Basisrohstoffen sowie Koks und Anthrazit und der damit verbundene deutliche Anstieg des durchschnittlichen Preisniveaus sind als Hauptursachen hierfür zu nennen. Der positive Trend setzte sich auch über den Jahreswechsel hinaus fort. Das Handelsgeschäft der PCC Morava-Chem s.r.o. verlief aufgrund des inzwischen nur noch geringen Umfangs erneut defizitär. Aufgrund eines außerordentlichen Ertrages konnte jedoch auch diese Beteiligung das Geschäftsjahr 2021 positiv abschließen.

Segment Spezialchemie in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	220,5	153,2	67,3	43,9 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	14,9	8,2	6,7	82,3 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	235,4	161,4	74,0	45,9 %
EBITDA	23,9	9,3	14,6	>100 %
Sachanlagen	45,4	45,6	-0,3	-0,6 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,7	7,5	1,2	15,4 %
Mitarbeitende zum 31.12.	396	395	1	0,3 %

Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A. sowie die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA schlossen das Geschäftsjahr 2021 sehr positiv und deutlich über Vorjahr ab. Die PCC Synteza S.A. profitierte dabei insbesondere im ersten Quartal 2021 von einem unerwarteten Großauftrag für Dodecylphenol: Ein Abnehmer, der Brexit-bedingte Lieferprobleme seines Stammlieferanten in Großbritannien befürchtete, platzierte den Großteil seines Bedarfs an Dodecylphenol für das erste Quartal bei der PCC Synteza S.A. Im Jahresverlauf konnten wir dann erfreulicherweise noch kleinere Folgeaufträge dieses Kunden verbuchen. Bei der Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA wirkten sich vor allem fehlende Importmengen bestimmter phosphorbasierter Flammenschutzmittel aus China positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Die Verkaufspreise für diese Phosphor-Derivate erreichten 2021 sogar zeitweise historische Höchststände. Gestärkt wurde die erfreuliche Geschäftsentwicklung dieser Business-Unit außerdem durch die zunehmende Auslastung

der im Vorjahr fertiggestellten zusätzlichen Kapazitäten, die sich über den Jahreswechsel hinweg fortsetzte. Die neue Anlage wird daher 2022 zu weiterem Wachstum in diesem Geschäftsfeld beitragen. Auch für die PCC Synteza S.A. sollten sich 2022 aufgrund der gemeinsam mit der PCC Rokita SA sowie der PolyU GmbH geplanten Entwicklung von Spezialchemikalien neue Wachstumschancen ergeben.

Die PCC Silicium S.A. verzeichnete 2021 ebenfalls deutliche Umsatz- und Ergebniszuwächse, die im Wesentlichen auf die Wiederaufnahme der Quarzit-Lieferungen an die Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf. in Island zurückzuführen sind. Weiter auf hohem Niveau blieben darüber hinaus auch der Absatz von nicht für die Siliziummetall-Produktion geeigneten Quarzit-Qualitäten an Kunden in der Ferrolegierungsindustrie sowie die Verkäufe von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen (eine Folge der Vielzahl neuer Infrastrukturprojekten in der Region). Demzufolge beendete auch die PCC Silicium S.A. das Geschäftsjahr 2021 positiv.

## Konsumgüter

**Im Segment Konsumgüter liegt unser Schwerpunkt auf der Produktion von Haushaltsreinigern und Desinfektionsmitteln sowie Waschmitteln und Körperpflegeprodukten. Die Beteiligungen dieses Segments stellen sowohl Private-Label-Produkte für namhafte Discounter und Handelsketten als auch PCC-Eigenmarken her. Darüber hinaus produzieren wir Wasch- und Reinigungsmittel für industrielle Anwendungen, die unter anderem an Reinigungsfirmen, Hotels und Restaurants sowie an die Lebensmittelindustrie und die Landwirtschaft geliefert werden.**

Das Segment wird von der PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny, gesteuert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ging der Segmentumsatz um 14,5 % auf 23,1 Mio. € zurück (Vorjahr: 27,0 Mio. €) und der Anteil am Konzernumsatz

reduzierte sich auf 2,4 % (Vorjahr: 3,8 %). Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte das Segment 199 Mitarbeitende (Vorjahr: 214).

Die Entwicklung des Konsumgüter-Segments wurde auch 2021 von der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny, dominiert, die Haushaltsreiniger, Desinfektionsmittel, Waschmittel und Körperpflegeprodukte herstellt. Diese Beteiligung konnte 2021 zumindest das Umsatzniveau des Vorjahres halten. Ergebnisseitig blieb die PCC CP Kosmet jedoch deutlich unter Vorjahr und rutschte erneut in die Verlustzone. 2020 war infolge des temporären Hypes um Handdesinfektionsmittel und antibakterielle Seifen erstmalig seit Jahren ein nennenswerter Gewinn im sechsstelligen Bereich verbucht worden. Die kontinuierlich steigenden Verkäufe an einen großen Discounter kompensierten diesen Sondereffekt aus 2020 im Folgejahr nicht vollständig. Erschwerend hinzu kamen steigende Roh-

Segment Konsumgüter in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	23,1	27,0	-3,9	-14,5 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	0,2	2,0	-1,8	-91,8 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	23,2	29,0	-5,7	-19,8 %
EBITDA	-0,5	5,7	-6,2	>100 %
Sachanlagen	6,3	6,8	-0,5	-7,3 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,0	0,4	0,6	>100 %
Mitarbeitende zum 31.12.	199	214	-15	-7,0 %



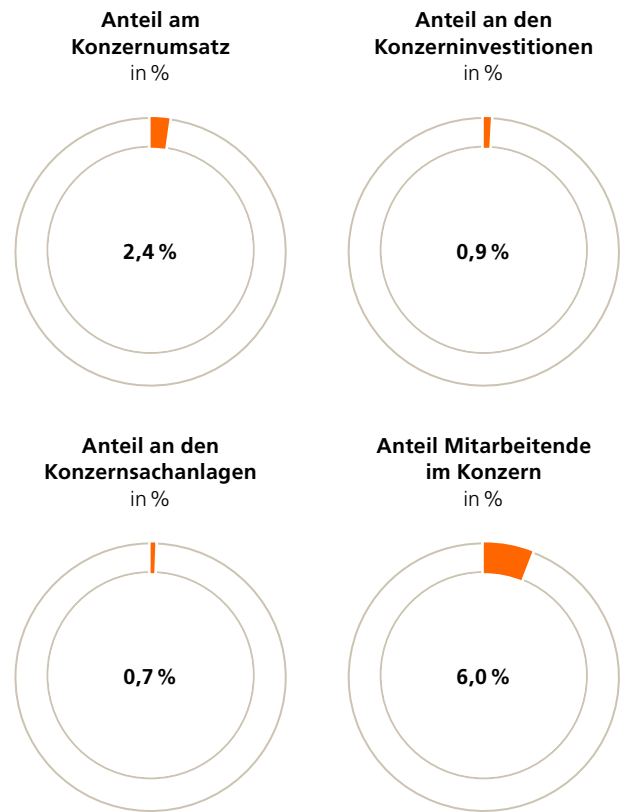
stoffeinkaufspreise, die zum Teil nur zeitversetzt an die Abnehmer weitergegeben werden konnten. Erfreulicherweise zogen die Verkäufe der PCC CP Kosmet an ihre Schlüsselkunden zum Jahresende 2021 deutlich an. Die zweite operative Gesellschaft im Konsumgüter-Segment in Polen, der PET-Flaschen-Hersteller PCC Packaging Sp. z o.o. wurde im Geschäftsjahr 2021 auf den bisherigen Hauptabnehmer, die PCC CP Kosmet, verschmolzen. Dadurch reduzierten wir nicht nur den Verwaltungsaufwand, sondern erzielten auch Kosteneinsparungen. Zusätzliche Einsparungen sollen 2022 durch weitere Automatisierungen der Produktions- und Abfüllprozesse erreicht werden. Die von der PCC CP Kosmet angestrebte Erweiterung des Kundenportfolios und der kontinuierliche Aufbau des Geschäfts in den osteuropäischen Märkten sowie zunehmend auch Richtung Westeuropa sollen in den kommenden Jahren zu neuem Wachstum im Konsumgüter-Segment führen.

Die übrigen operativen Beteiligungen der PCC Consumer Products S.A. in Belarus und Russland blieben (und bleiben) für das Ergebnis dieses Teilkonzerns von untergeordneter Relevanz. Die Streichholzfabrik im polnischen Czechowice-Dziedzice, deren Liquidation Ende 2020 beschlossen worden war, begann 2021 mit der Verwertung ihrer Assets, die 2022 abgeschlossen werden soll. Hieraus werden voraussichtlich noch liquide Mittel zur Tilgung konzerninterner Altsschulden der Streichholzfabrik generiert werden können, deren Höhe abzuwarten bleibt.

## Energie

**Das Segment Energie (gleichbedeutend mit der Sparte Energie) umfasst zwei Geschäftsfelder: zum einen den Bereich Konventionelle Energien, der insbesondere unseren großen Chemiestandort in Polen mit Strom und Prozessdampf versorgt, und zum anderen den Bereich Erneuerbare Energien, in dem wir Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa projektieren und betreiben.**

### Kennzahlen des Segments Konsumgüter 2021



**Fünf dieser umweltfreundlichen Anlagen haben wir bislang ans Netz gebracht.**

In diesem Segment steuern wir im konventionellen Bereich die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business-Unit Energie, sowie die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Des Weiteren wird die PCC Renewables GmbH (vormals PCC DEG Renewables GmbH), Duisburg, einschließlich ihrer Tochtergesell-

Segment Energie in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	12,2	11,4	0,8	7,2 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	27,6	23,9	3,7	15,6 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	39,8	35,3	4,6	12,9 %
EBITDA	-0,1	-4,9	4,8	-97,8 %
Sachanlagen	62,7	60,6	2,1	3,5 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,0	1,8	4,3	> 100 %
Mitarbeitende zum 31.12.	167	170	-3	-1,8 %

schaften in Bosnien-Herzegowina, Nordmazedonien und Bulgarien im Energie-Segment geführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten die Beteiligungen dieses Segments einen Umsatz von 12,2 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten lag zum Jahresende bei 167 (Vorjahr: 170).

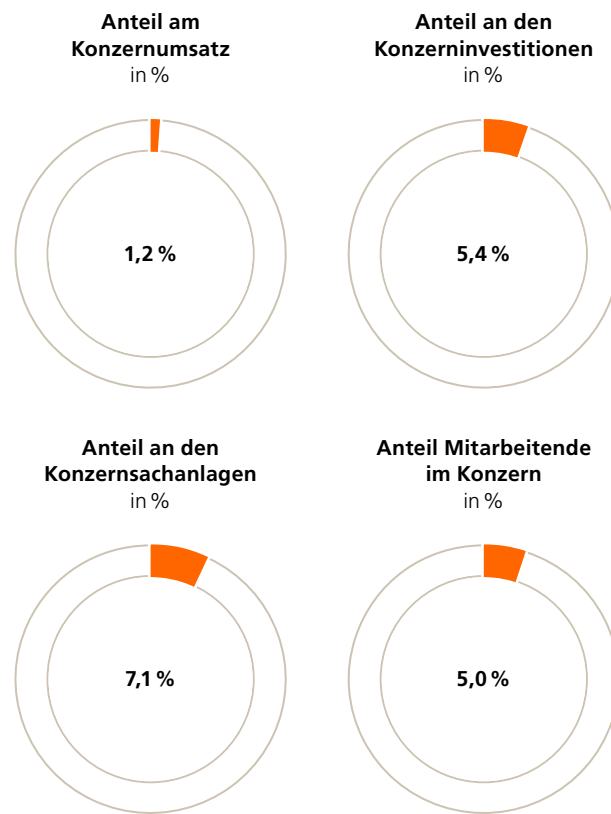
Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger dieses Segments blieb das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit der im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätigen PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und dem Energiebereich der PCC Rokita SA. Letzterer stellt unter anderem unsere Versorgung mit Strom und Prozessdampf am Standort Brzeg Dolny mit einem eigenen Kraftwerk sicher.

Im Bereich der erneuerbaren Energien gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr eine wesentliche Veränderung: Im September 2021 übernahm die PCC SE den 40%igen Anteil der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, an der PCC Renewables GmbH. Die Übernahme erfolgte rückwirkend zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2019; zu diesem Stichtag hatte die DEG ihre entsprechende Put-Option zum Ausstieg aus dem gemeinsamen Joint Venture gezogen. Die PCC SE hält nunmehr 100 % der Anteile der PCC Renewables GmbH. Unverändert waren im Bereich erneuerbarer Energien Ende 2021 fünf Kleinwasserkraftwerke in Betrieb, eines in Bosnien-Herzegowina und vier in Nordmazedonien, wo im März 2020 ein fünftes Kraftwerk den Testbetrieb aufgenommen hatte. Die finale Inbetriebnahme verzögert sich aufgrund erneuter behördlicher Probleme in das Jahr 2022. Auch für weitere drei Standorte in Bosnien-Herzegowina stehen immer noch Genehmigungen aus und ein Abschluss dieses langwierigen Prozesses ist nach wie vor nicht in Sicht. Bei den in Betrieb befindlichen Kraftwerken verlief die Geschäftsentwicklung 2021 aufgrund der etwas günstigeren Hydrologie in der Region leicht über Vorjahr. Die dortigen Beteiligungen lieferten daher abermals relativ stabile Cashflows. Mit der finalen Inbetriebnahme des fünften Kraftwerks in Nordmazedonien

## Logistik

**Das Segment Logistik (gleichbedeutend mit der Sparte Logistik) ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Intermodaler Transport, Straßen- sowie Eisenbahntransport. Die PCC Intermodal SA ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht auf der Basis mehrerer eigener Containerterminals von Osteuropa bis in die Beneluxländer. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den europaweiten Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert. In Russland unterhält die PCC einen Fuhrpark von Eisenbahnwaggons für die Breitspur.**

### Kennzahlen des Segments Energie 2021



sollte sich dies 2022 weiter verbessern. Außerdem gehen wir davon aus, dass sich für die PCC SE als nunmehr alleinige Anteilseignerin der PCC Renewables GmbH angesichts des allgemein steigenden Energiebedarfs sowie der aktuellen Klimaschutzinitiativen perspektivisch gesehen eine größere Flexibilität bei einer möglichen Verwertung der hier vorhandenen Assets ergibt.

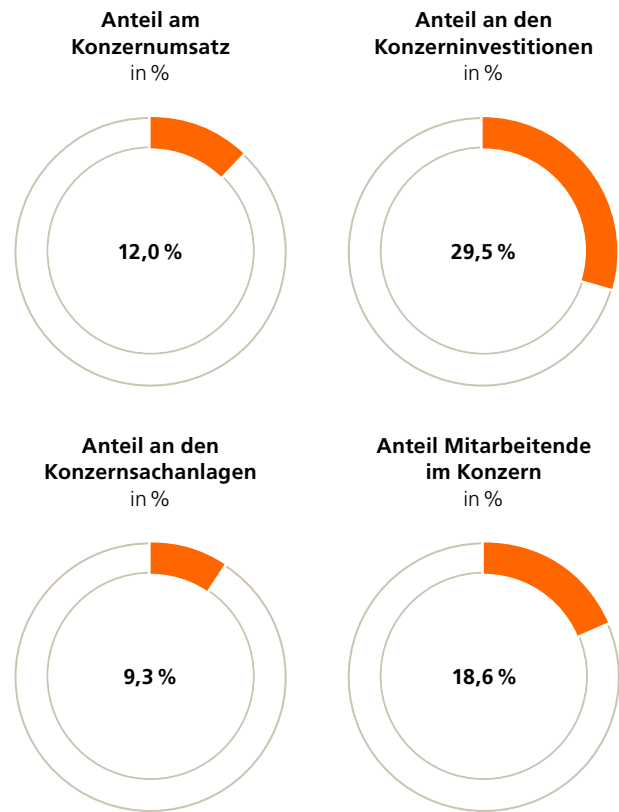
Zum Logistik-Segment zählen wir die polnische PCC Intermodal SA, Gdynia, und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und in Russland die ZAO PCC Rail, Moskau. Der Umsatz der Logistiksparte belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 117,3 Mio. € und lag damit um 22,3 % über Vorjahr (96,0 Mio. €). Die Zahl der Mitarbeitenden betrug zum Stichtag 617 (Vorjahr: 576).

Das Segment Logistik wird von der PCC Intermodal SA dominiert, deren Portfolio regelmäßige kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken mit Ausgangspunkten unter anderem in Rotterdam,

Hamburg und Duisburg umfasst. Die Bedingungen auf dem internationalen Containermarkt blieben 2021 weiterhin schwierig. Der von der tagelangen Blockade des Suezkanals durch ein havariertes Containerschiff ausgelöste weltweite Rückstau von Containern, der unter anderem durch die pandemiebedingte temporäre Schließung eines großen chinesischen Containerhafens im August noch weiter verstärkt wurde, hat sich über den Jahreswechsel hinaus noch nicht aufgelöst. Außerdem gibt es in Europa nicht genügend Binnenschiffe, um die in den Häfen aufgestauten Container abzutransportieren. Darüber hinaus führten viele Baustellen auf den Bahnstrecken in Deutschland und Polen zu weiteren Verzögerungen. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte sich die PCC Intermodal SA dennoch hervorragend behaupten und das Jahr 2021 sehr erfolgreich und deutlich über Vorjahr abschließen. Im intermodalen Transportbereich lag 2021 auch ein Investitionsschwerpunkt des PCC-Konzerns. Mit der Anschaffung weiterer Lokomotiven und Plattformen sowie dem kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Terminals wurden 2021 wichtige Grundsteine für weiteres Wachstum gelegt. Der Bau weiterer Terminals soll dies langfristig stützen. Ein entsprechendes Projekt südlich der polnischen Seehäfen Gdynia und Gdańsk wurde daher 2021 weiter vorangetrieben. Die für dieses Projekt erforderlichen Grundstücke befinden sich bereits seit einigen Jahren im Besitz einer Gesellschaft, mit der ein Beteiligungsverhältnis seitens der PCC SE besteht, was der PCC Intermodal SA Planungssicherheit für dieses Großprojekt gewährleistet.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o. verzeichnete über weite Strecken des vergangenen Jahres eine positive Geschäftsentwicklung im Rahmen unserer Erwartungen. Im November 2021 wurde jedoch die Tankwagenreinigungsanlage dieser Beteiligung durch einen Großbrand weitestgehend zerstört. Die durch das Feuer entstandenen Schäden waren zwar (bis auf den Selbstbehalt) durch entsprechende Versicherungen abgedeckt, aufgrund der hieraus resultierenden Abschreibungen konnte die PCC Autochem Sp. z o.o. das Geschäftsjahr 2021 dennoch nur mit Verlust abschließen. Die Geschäftsentwicklung des russischen Waggonbe-

#### Kennzahlen des Segments Logistik 2021



treibers ZAO PCC Rail blieb wegen der 2021 zunächst noch anhaltenden Schwäche der russischen Wirtschaft und der infolgedessen niedrigen Waggontarife unter dem bereits schwachen Vorjahr. Mit zunehmender wirtschaftlicher Erholung stiegen die Tarife im Jahresverlauf deutlich an, sodass zumindest in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf operativer Ebene jeweils positive Monatsergebnisse erzielt werden konnten. Aufgrund positiver Wechselkurseffekte konnte die ZAO PCC Rail trotz dieser eher schwachen Performance das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt leicht

Segment Logistik in Mio. €	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	117,3	96,0	21,4	22,3 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	16,9	13,4	3,6	26,5 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	134,3	109,4	24,9	22,8 %
EBITDA	23,3	18,2	5,1	28,1 %
Sachanlagen	82,4	64,8	17,6	27,1 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	32,7	10,0	22,7	> 100 %
Mitarbeitende zum 31.12.	617	576	41	7,1 %

positiv beenden. Zum Bilanzstichtag befanden sich die Waggontarife in Russland weiterhin auf hohem Niveau, außerdem sind Waggons knapp. Diese Verknappung resultiert nicht nur aus der Zunahme des Warenverkehrs im Zuge der wirtschaftlichen Erholung im zweiten Halbjahr 2021, sondern auch aus der landesweiten Ausmusterung älterer Waggons, deren Betriebszulassung nicht weiter verlängert werden

konnte. Die ZAO PCC Rail musste daher im Jahresverlauf einige Waggons veräußern. Derzeit umfasst die Waggonflotte der Gesellschaft noch 370 Waggons, von denen 316 an das größte Güterbahnunternehmen Russlands vermietet sind. Langfristig wird der Transport auf der Schiene in Russland in jedem Fall die wichtigste Transportart bleiben.

## Holding/Projekte

**Das Segment Holding/Projekte (gleichbedeutend mit der Sparte Holding/Projekte) erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften. Dies gilt unter anderem für die Bereiche Finanzen, Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsberatung, Informationstechnologie, Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung. Darüber hinaus werden in diesem Segment Projekte des PCC-Konzerns in ihrer Entwicklungsphase gesteuert, so etwa aktuell die Produktionsanlage für Siliziummetall in Island, die Dimethylether-Anlage in Russland sowie die malaysische Projektgesellschaft PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.**

Neben der Konzernholding PCC SE zählen die folgenden Beteiligungen zum Segment Holding/Projekte: die PCC IT S.A., die PCC Apakor Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., jeweils mit Sitz in Brzeg Dolny (Polen). Diese Beteiligungen, ergänzt um die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA, erbringen weitestgehend gesellschaftsübergreifende und konzerninterne Dienstleistungen. Darüber hinaus wird die distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, (eine gemeinsame Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA und der PCC SE) in diesem Segment konsolidiert. Über die Internetplattform dieser Beteiligung werden Produkte der PCC-Gruppe sowie auch Produkte von Drittanbietern direkt an kleinere Abnehmer (B2B) vermarktet. Im Segment Holding/Projekte wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und

Abschreibungen (EBITDA) von –4,1 Mio. € erzielt. Im Vorjahr hatte das EBITDA im Wesentlichen aufgrund der Verluste der PCC BakkiSilicon hf. und unter der Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten bei –23,0 Mio. € gelegen. Die Zahl der Mitarbeitenden des Segments betrug zum Stichtag 973 (Vorjahr: 892).

Des Weiteren werden die Projektgesellschaften der PCC SE, die isländische PCC BakkiSilicon hf., Húsavík, das russische Joint Venture OOO DME Aerosol, Pervomaysky, sowie das malaysische Joint Venture PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, im Segment Holding/Projekte geführt. Die beiden letztgenannten Beteiligungen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Die Entwicklung der malaysischen Projektgesellschaft erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei zukunftsweisende Meilensteine: Zusammen mit unserem Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad (PCG), einem der führenden Chemieproduzenten Südostasiens, trafen wir die finale Investitionsentscheidung für den Bau der geplanten Produktionsanlage für Alkoxyolate (spezielle nichtionische Tenside und Polyether-Polyole für ein breites Spektrum industrieller Anwendungen) durch die gemeinsame Projektgesellschaft PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. Darüber hinaus gewannen wir eine große malaysische Bank für die Projektfinanzierung. Der Bau der neuen Anlage in Malaysia startete im vierten Quartal 2021 und die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2023 geplant. Dann wird die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. mit ihrer Alkoxyolate-Produktion zu weiterem Wachstum in den Segmenten Polyole und Tenside beitragen.

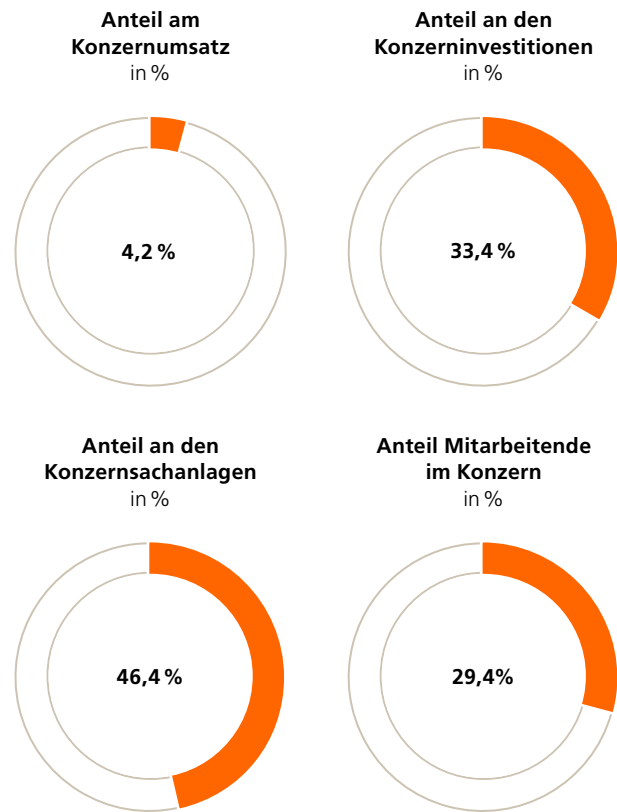
<b>Segment Holding/Projekte (inkl. Konsolidierung)</b> in Mio. €	<b>2021</b>	<b>2020</b>	Veränderung absolut	Veränderung relativ
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	41,0	30,5	10,5	34,4 %
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	54,3	50,3	4,0	8,0 %
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	95,3	80,7	14,5	18,0 %
EBITDA	–4,1	–23,0	18,9	82,2 %
Sachanlagen	411,3	395,7	15,6	3,9 %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	37,1	22,1	15,0	67,6 %
Mitarbeitende zum 31.12.	973	892	81	9,1 %

Die Expansion von Kerngeschäftsbereichen der PCC-Gruppe in der wachstumsstarken Region Südostasien soll dadurch segmentübergreifend vorangetrieben werden.

Beim zweiten Joint Venture der PCC SE, der OOO DME Aerosol, die wir gemeinsam mit einem russischen Partner in der Region Tula betreiben, verlief die Entwicklung 2021 ebenfalls erfreulich. Diese Gesellschaft steigerte ihre Verkäufe an bestehende Kunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich und gewann im Jahresverlauf außerdem eine Reihe neuer Kunden hinzu. Infolge der steigenden Absatzvolumina konnte die OOO DME Aerosol ihre Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität in einen kontinuierlichen Betrieb überführen, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf der Kostenseite. Die Gesellschaft konnte demzufolge erstmalig auch auf operativer Ebene ein positives Ergebnis erzielen. Für das Jahr 2022 wird im Rahmen der im Vorjahr erstellten Planung eine weitere Steigerung der Absatzmengen angestrebt, die zu weiteren, nachhaltigen Ergebnisverbesserungen bei diesem Joint Venture führen soll.

Die PCC BakkiSilicon hf., die im isländischen Húsavík eine Siliziummetall-Anlage mit einer nominalen Jahreskapazität von 32.000 Tonnen betreibt, nahm im April 2021 nach mehrmonatigem, unter anderem pandemiebedingtem Stillstand ihre Produktion mit einem der beiden Lichtbogenöfen wieder auf. Den zweiten Ofen nahm sie im Juli 2021 wieder in Betrieb. Beide Öfen arbeiten seither stabil mit nahezu voller Kapazität und produzieren hohe Qualitäten. Zugleich verzeichneten auch die Preise für Siliziummetall 2021 einen rapiden Anstieg und erreichten zeitweise sogar ein mehr als fünfmal so hohes Niveau wie im November 2020. Reduzierte Exportmengen aus China sind die wesentliche Ursache für diese Entwicklung. Infolgedessen gelang es der PCC BakkiSilicon hf. sogar, einige Mengen in Richtung Asien zu vermarkten. Die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung dieser Gesellschaft verliefen daher deutlich über Vorjahr und auch viel besser als erwartet. Seit September 2021 erzielt die PCC BakkiSilicon hf. auf Monatssicht positive operative Ergebnisse. Die Preiskurve für Siliziummetall flachte sich zwar in den letzten Wochen des Berichtsjahres ab, die Preise blieben aber weiterhin hoch und auf diesem Niveau tätigte die PCC BakkiSilicon hf. bereits Anfang Januar 2022 weitere Verkäufe. 2022 wird die fortgesetzte Diversifizierung des

#### Kennzahlen des Segments Holding/Projekte 2021



Kundenportfolios im Fokus dieser Gesellschaft stehen. Darüber hinaus ist geplant, die Produktionsprozesse weiter zu optimieren und die Produktionskosten pro Tonne zu senken. Langfristig zeichnet sich außerdem ein starker Bedarfszuwachs für Siliziummetall ab, unter anderem aus neuen Einsatzfeldern wie dem Batteriebereich, und damit auch eine weitere deutliche Verbesserung des wirtschaftlichen Umfelds für diesen Geschäftsbereich. Die 2021 mit allen Stakeholdern aufgenommenen Gespräche über eine Restrukturierung der Finanzierung der PCC BakkiSilicon hf. konnten Anfang April 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. Dies wird unter anderem auch die Eigenkapitalbasis der PCC BakkiSilicon hf. stärken. Eine erste Umstrukturierung des Darlehens der KfW IPEX-Bank erfolgte bereits 2020.



# Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

## Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

Kennzahlen des PCC-Konzerns gemäß IFRS		2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Mio. €</b>	<b>979,6</b>	<b>716,8</b>	<b>262,8</b>	<b>36,7 %</b>
Segment Polyole	Mio. €	239,9	144,5	95,4	66,1 %
Segment Tenside	Mio. €	155,1	123,1	32,0	26,0 %
Segment Chlor	Mio. €	170,5	131,2	39,3	30,0 %
Segment Spezialchemie	Mio. €	220,5	153,2	67,3	43,9 %
Segment Konsumgüter	Mio. €	23,1	27,0	-3,9	-14,5 %
Segment Energie	Mio. €	12,2	11,4	0,8	7,2 %
Segment Logistik	Mio. €	117,3	96,0	21,4	22,3 %
Segment Holding/Projekte	Mio. €	41,0	30,5	10,5	34,4 %
Rohhertrag	Mio. €	355,9	216,5	139,5	64,4 %
EBITDA <sup>1</sup>	Mio. €	197,5	83,8	113,7	> 100 %
EBIT <sup>2</sup>	Mio. €	125,3	11,3	114,0	> 100 %
EBT <sup>3</sup>	Mio. €	91,7	-38,4	130,2	> 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	75,4	-39,9	115,3	> 100 %
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	Mio. €	190,7	85,9	104,8	> 100 %
ROCE <sup>5</sup>	%	11,2	1,1	10,1 <sup>9</sup>	> 100 %
Net Debt <sup>6</sup>	Mio. €	888,9	858,8	30,1	3,5 %
Net Debt/EBITDA		4,5	10,2	-5,7	-56,1 %
<b>Konzernerneigenkapital</b>	<b>Mio. €</b>	<b>144,6</b>	<b>74,8</b>	<b>69,7</b>	<b>93,2 %</b>
Eigenkapitalquote <sup>7</sup>	%	10,4	6,1	4,3 <sup>9</sup>	69,9 %
Eigenkapitalrendite <sup>8</sup>	%	51,6	-35,9	87,5 <sup>9</sup>	> 100 %
<b>Investitionen</b>	<b>Mio. €</b>	<b>110,9</b>	<b>66,6</b>	<b>44,2</b>	<b>66,4 %</b>
<b>Mitarbeitende (31.12.)</b>		<b>3.311</b>	<b>3.176</b>	<b>135</b>	<b>4,3 %</b>
Deutschland		174	165	9	5,5 %
International		3.137	3.011	126	4,2 %

Rundungsdifferenzen sind möglich.

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = Operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes = Ergebnis vor Steuern) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Konzernergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = verzinliches Fremdkapital – liquide Mittel – sonstige kurzfristige Wertpapiere

7 Eigenkapitalquote = bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme

8 Eigenkapitalrendite = Konzernergebnis/durchschnittliches Eigenkapital

9 Veränderung in Prozentpunkten

## Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 stand stark unter dem Einfluss einer sich wiederbelebenden Weltwirtschaft, insbesondere in den Märkten der Europäischen Union. Lieferkettenengpässe, Force-Majeure-bedingte Produktionsstopps bei Wettbewerbern und auch internationale Logistikblockaden beeinflussten dabei die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich. In der PCC-Gruppe entwickelte sich die Performance in fast allen Segmenten außerordentlich positiv, was letztendlich zu einem der besten Jahresergebnisse in der Geschichte der PCC führte. Die Corona-Pandemie dauerte auch im Berichtsjahr 2021 an und fand mit der sogenannten „Omikron-Welle“ im vierten Quartal 2021 gemessen an Inzidenzen ihren Höhepunkt. Die zu Beginn des vergangenen Geschäftsjahres gestarteten Impfkampagnen in allen Ländern Europas führten zunächst zu einer spürbaren Entspannung der allgemeinen pandemischen Lage. Auch die PCC-Gruppe nutzte die generelle ausreichende Versorgung mit Impfstoffen und bot allen Mitarbeitenden in den Landesgesellschaften Impfmöglichkeiten an.

Insbesondere die hohe Nachfrage nach chemischen Produkten unterstützte die positive wirtschaftliche Entwicklung des überwiegenden Teils der PCC-Gesellschaften. Rohstoffe waren knapp, Mengen aus Asien waren teilweise massiv reduziert, sodass in der Folge die Preise auf teilweise historische Höchststände stiegen. Dabei wurden in der PCC-Gruppe nicht sämtliche Produktionskapazitäten, die im Vorjahr noch pandemiebedingt stillgelegt wurden, auch umgehend wieder in Betrieb genommen. Neue Kapazitäten kamen durch pandemiebedingte Verzögerungen später in Betrieb als ursprünglich geplant. Auf dieser Basis entschied die PCC-Gruppe unter anderem, die temporär stillgelegte Siliziummetall-Produktion in Island im zweiten Quartal mit zunächst nur einem Ofen wieder anzufahren. Der zweite Ofen wurde dann zu Beginn des dritten Quartals wieder in Betrieb genommen. Nach den Wartungsarbeiten in der Stillstandsphase laufen beide Öfen seit dem Wiederauffahren auf einem stabilen Niveau mit hoher Produktqualität. Die Nachfrage nach Siliziummetall in verschiedensten Anwendungsgebieten sowie reduzierte Importmengen aus China unterstützten die positive Preisentwicklung mit einem historischen Höchststand im vierten Quartal.

Der grundsätzliche Mangel an großen Containerschiffen für den Warentransport zwischen Asien und Europa sowie der teilweise blockierte Zugang zu internationalen Seehäfen führten zu einem starken Anstieg sämtlicher Logistikkosten. Dies belastete die Geschäfte der PCC-Gruppe auf der einen Seite, unterstützte aber auf der anderen Seite auch die Geschäftsentwicklung des Logistik-Segments.

Die PCC-Gruppe setzte ihre Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2021 fort beziehungsweise nahm sie wieder auf, nachdem sie im Vorjahr – unter anderem als Covid-19-Schutzmaßnahme – zeitweise ausgesetzt worden war.

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2021 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 197,5 Mio. € und lag damit um 113,7 Mio. € oder 135,6 % über dem Vorjahresergebnis von 83,8 Mio. €. Der Konzernumsatz belief sich 2021 auf 979,6 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahreswert von 716,8 Mio. € einen Anstieg um 262,8 Mio. € oder 36,7 % bedeutet. Diese Umsatzentwicklung war zum einen durch die wie erwähnt stark angestiegenen Rohstoffpreise als auch durch das beschriebene Wiederauffahren der Siliziummetall-Produktion bedingt.

Mit 230,1 Mio. € entfiel der größte Teil dieses Umsatzanstiegs auf die Segmente der Chemiesparte und hier im Wesentlichen auf das Segment Polyole. Aber auch das Segment Spezialchemie, zu dem das Rohstoffhandelsgeschäft der PCC-Gruppe gehört, sowie das Segment Logistik verzeichneten starkes Umsatzwachstum. Das Segment Holding/Projekte erreichte ein Umsatzplus von 10,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Umsatzauswirkungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises waren 2021 nicht zu verzeichnen.

Für die meisten PCC-Konzerngesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Auf der Basis zum Vorjahr unveränderter Wechselkurse läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 1.008,0 Mio. € und fiel damit um 28,4 Mio. € oder 2,9 % höher aus als tatsächlich. Hintergrund dafür sind die Kursentwicklungen der für den PCC-Konzern maßgeblichen Währungen, im Wesentlichen der polnische Złoty und der US-Dollar.

Auch der Rohertrag der PCC-Gruppe stieg 2021 deutlich an, er erhöhte sich um 64,4 % auf 355,9 Mio. € (Vorjahr: 216,5 Mio. €). Die Rohertragsquote stieg dabei auf 36,3 % (Vorjahr: 30,2 %). Höhere Beschaffungskosten auf der Rohstoffseite konnten mit leichtem Zeitversatz auf die Erlösseite weitergereicht werden. Auch die insbesondere im vierten Quartal 2021 gestiegenen Energiekosten bei Strom und Gas mussten und konnten in der Wertschöpfungskette weitergereicht werden. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie im zweiten Quartal 2020 sind sehr hohe Volatilitäten bei allen Rohstoffpreisen zu verzeichnen. Die weitere Entwicklung lässt sich daher aufgrund der nach wie vor hohen Inflation, der fortwährenden Lieferkettenproblematik sowie aufgrund des Krieges in der Ukraine derzeit nur schwer abschätzen.

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 14,9 % von 97,9 Mio. € auf 112,5 Mio. €. Die Zahl der Mitarbeitenden im Konzern stieg zum Stichtag um 4,3 % von 3.176 auf 3.311. Mit 9,1 % entfiel ein wesentlicher Teil dieses Anstiegs auf das Segment Holding/Projekte, wo im Rahmen des Wiederauffahrens des Produktionsbetriebs in

Island wieder rund 100 Mitarbeitende eingestellt wurden. Zudem erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden wachstumsbedingt im Segment Logistik. In allen anderen Segmenten der PCC-Gruppe war die Entwicklung nahezu ausgeglichen. In der regionalen Betrachtung fielen 74 neue Stellen auf die Region sonstiges Europa und 51 neue Stellen auf Polen; in der Region Deutschland, die auch die Holdinggesellschaft PCC SE umfasst, lag die Veränderung bei plus 9 Stellen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 29,8 Mio. € um 5,7 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 35,4 Mio. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr vereinnahmten Vertragsstrafen in Höhe von 14,2 Mio. €.

In den Segmenten der Chemiesparte werden fortlaufend neue Produkte, Prozesse und Verfahren erforscht und entwickelt sowie bestehende Kundenlösungen weiterentwickelt. Dafür werden auch gesellschaftsübergreifende Projektteams gebildet. Die PCC-Gruppe erfasste im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung (F&E) mit 5,1 Mio. € und unterstrich damit das fortwährend hohe Engagement in diesem Bereich (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

Das Investitionsvolumen betrug 2021 insgesamt 110,9 Mio. € und lag damit um 66,4 % über dem Vorjahresniveau von 66,6 Mio. €. Infolge der Corona-Pandemie hatte die PCC-Gruppe ihr Wachstums- und Investitionsprogramm im Vorjahr 2020 auf ein Minimum reduziert. Im Berichtsjahr wurden nach erneuter Analyse der Investitionsmaßnahmen diejenigen Vorhaben mit strategischer Bedeutung fortgesetzt beziehungsweise abgeschlossen. Die Investitionen verteilten sich im Wesentlichen auf die Segmente Logistik und Chlor. Des Weiteren wurden fortlaufende Ersatzinvestitionen getätigt. Darüber hinaus wurden 25,0 Mio. € in der zum Stichtag at Equity einbezogenen Beteiligung PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (ehemals PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd.) für die Projektentwicklung ihrer Produktionsanlage in Südostasien investiert (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Diese Gesellschaft konnte im Berichtsjahr zudem eine Projektfinanzierung erfolgreich abschließen. Alle Investitionen sollen zu künftigen Umsatz- und Ergebnissteigerungen beitragen. Gleichzeitig bedeuten Investitionen für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung einen Anstieg von Abschreibungen und Zinsaufwand. Bei noch nicht abgeschlossenen Investitionen wird dieser Aufwand weiterhin kapitalisiert. In der Bilanz sind diese Effekte zum Stichtag 2021 im gestiegenen Anlagevermögen sowie auf der Passivseite in gestiegenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu erkennen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Nutzungsrechte blieben im Jahresvergleich mit 72,2 Mio. € nahezu konstant (Vorjahr: 72,5 Mio. €).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultierten aus Anleiheverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditins-

tituten und Leasingverbindlichkeiten. Diese Aufwendungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,6 % von 37,1 Mio. € auf 35,4 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert dieser Rückgang aus günstigeren Finanzierungsbeziehungsweise Refinanzierungskosten. Sowohl die Holding als auch weitere Konzerngesellschaften konnten dabei von dem 2021 noch günstigen Marktzinsumfeld profitieren und sich entsprechend finanzieren beziehungsweise refinanzieren. Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten blieb mit 3,6 % unverändert zum Vorjahr. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich dabei im Stichtagsvergleich insgesamt um 50,0 Mio. € oder 5,4 %. Zinsen, die auf die Schaffung eines qualifizierenden Vermögenswerts entfallen, werden während der Bauzeit aktiviert.

Erträge und Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen sind im Finanzergebnis in der Position Ergebnis aus Währungsumrechnungen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 resultierte daraus ein Ergebniseffekt von 0,9 Mio. € (Vorjahr: –8,6 Mio. €). Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns lag im Berichtsjahr bei 17,8 % (Vorjahr: –3,9 %).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 130,2 Mio. € von –38,4 Mio. € auf 91,7 Mio. €. Das Konzerngesamtergebnis der PCC-Gruppe erhöhte sich von –62,3 Mio. € auf 79,3 Mio. €, was sich neben dem zuvor Erläuterten zusätzlich durch nicht ergebniswirksame Währungseffekte von rund 4,2 Mio. € ergibt (Vorjahr: –22,4 Mio. €).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 168,0 Mio. € oder 13,7 % auf 1.392,2 Mio. €. Diese Zunahme verteilt sich sowohl auf langfristige als auch auf kurzfristige Vermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 7,1 Mio. € auf 44,5 Mio. €. Der Bilanzwert der Sachanlagen, der sich aus Investitionen verändert durch Abschreibungen und Kurseffekte ergibt, erhöhte sich um 30,0 Mio. € oder 3,5 % auf insgesamt 886,9 Mio. €. Die Nutzungsrechte blieben mit –0,3 Mio. € oder –0,5 % nahezu unverändert bei 55,1 Mio. € (Vorjahr: 55,4 Mio. €).

Die Position der at Equity bewerteten Beteiligungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 Mio. € und spiegelt damit im Wesentlichen den Wertansatz der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. wieder, deren At-Equity-Bewertung im Vorjahr erstmalig vorgenommen wurde. Im Wesentlichen beruht die Wertveränderung auf im Berichtsjahr vorgenommenen Kapitalmaßnahmen sowie der anteiligen Ergebniszurechnung. Zudem enthält diese Bilanzposition die Joint-Venture-Anteile an der thailändischen IRPC Polyol Company Ltd. sowie die Anteile an dem russischen Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol. Sofern aufgelaufene Verluste den Equity-Wertansatz übersteigen, wird dieser mit einem

fortgeschriebenen Equity-Wertansatz von Null geführt. Zum Stichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres war dies weiterhin bei der OOO DME Aerosol der Fall.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 346,9 Mio. € (Vorjahr: 233,7 Mio. €) und bilden damit die wertmäßig größte Erhöhung ab. Dabei war insbesondere beim Vorratsvermögen eine Erhöhung um 56,1 Mio. € von 57,9 Mio. € auf 114,0 Mio. € zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 37,6 Mio. € auf 109,5 Mio. €. Bei beiden Positionen spiegelt sich das stark gestiegene Preisniveau für Rohstoffe sowohl auf der Einkaufs- aber auch auf der Verkaufsseite wider. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund von Darlehensstilgungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie des Rückgangs von Steuerforderungen von 29,5 Mio. € auf 29,1 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der liquiden Mittel bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 20,0 Mio. € oder 27,1 % auf 93,8 Mio. € aus. In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren zum 31. Dezember 2021 mit 2,2 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfielen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für Investitionsprojekte.

## Finanzlage

Das Eigenkapital der PCC-Gruppe erhöhte sich um 69,7 Mio. € auf 144,6 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie die ergebnisneutralen Differenzen aus Währungsumrechnungen zurückzuführen. Bei der Position Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen war im Wesentlichen durch das Konzernergebnis ein Anstieg um 61,5 Mio. € auf 138,5 Mio. € zu verzeichnen. Die Anteile anderer Gesellschafter stiegen um 4,3 Mio. € auf 37,6 Mio. €. Die sonstigen Eigenkapitalposten stiegen ebenfalls, und zwar um 3,9 Mio. € von –40,5 Mio. € auf –36,6 Mio. €, vor allem infolge der oben erwähnten ergebnisneutralen Differenzen aus Währungsumrechnungen. Die Neubewertung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen führte dagegen zu keiner nennenswerten Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der genannten Effekte von 6,1 % auf 10,4 %.

Die langfristigen Investitionen sind mit langfristigem Fremdkapital finanziert. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich 2021 um nur 2,2 % auf 893,4 Mio. € (Vorjahr: 874,5 Mio. €). Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auf 9,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 1,9 % auf 827,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahresniveau

von 812,0 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 7,5 Mio. € oder 17,9 % von 41,8 Mio. € im Vorjahr auf 49,3 Mio. € im Berichtsjahr.

Bei den Anleiheverbindlichkeiten tilgte die Holdinggesellschaft PCC SE im Jahresverlauf 2021 insgesamt vier Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 65,6 Mio. € vollständig und fristgerecht (Vorjahr: 79,4 Mio. €). Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt 63,4 Mio. € (Vorjahr: 73,6 Mio. €) und wurde über fünf Neuemissionen erzielt. Diese Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl zur teilweisen Refinanzierung der 2021 fälligen Verbindlichkeiten als auch für die Finanzierung von Investitionen sowie des Wiederanfahrens der Siliziummetall-Anlage in Island eingesetzt. Neben der PCC SE, deren Anleihen auf Euro lauten, begeben auch weitere Konzerngesellschaften Anleihen. Die in polnischen Złoty emittierten Anleihen der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA hatten zum Stichtag des Geschäftsjahres 2021 einen Wert von 53,9 Mio. € (Vorjahr: 68,1 Mio. €). Der in US-Dollar begebene Bond der isländischen PCC BakkiSilicon hf. erhöhte sich aufgrund der Aufwertung des US-Dollars zum Euro im Wertansatz von 70,7 Mio. € auf nunmehr 76,6 Mio. €. Der Wert in US-Dollar ist unverändert zum Vorjahr. Die nicht ausgenutzten, verbindlich zugesagten Kreditlinien innerhalb der PCC-Gruppe betragen zum Stichtag 35,4 Mio. € (Vorjahr: 48,9 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 79,4 Mio. € auf 354,3 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 100,6 Mio. € (Vorjahr: 87,3 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 34,4 Mio. € auf 154,1 Mio. €, was im Wesentlichen aus dem Fälligkeitsprofil der Anleiheverbindlichkeiten resultiert. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 7,6 Mio. € auf 48,4 Mio. €. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus wieder gestiegenen Investitionsverbindlichkeiten.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 12,0 Mio. € auf 38,2 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €).

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.763	73.745
Finanzverbindlichkeiten	982.645	932.555
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>888.882</b>	<b>858.810</b>

Die Nettofinanzverbindlichkeiten des PCC-Konzerns erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 858,8 Mio. € auf 888,9 Mio. €. Dazu trugen die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten und gegenläufig die der liquiden Mittel bei. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Ergebnisses vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich dennoch das Verhältnis zwischen Nettofinanzverbindlichkeiten und EBITDA von 10,2 auf 4,5 zum Stichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres. Unser Ziel, diese Kennzahl auf einen Wert von unter 5,0 zu verbessern, wurde damit erreicht.

In der Gesamtschau beurteilt die Unternehmensleitung die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 als überaus zufriedenstellend. Unsere Kerngeschäftsaktivitäten in den Chemie- und Logistik-

Segmenten zeigten sich robust aus der Krise kommend und waren umgehend in der Lage, auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren, um sich ihre Wettbewerbsposition zu erhalten oder gar auszubauen. Damit wurden fast in allen Bereichen die in der Vorjahresberichterstattung dokumentierten Erwartungen erfüllt – und zum Teil sogar übererfüllt. Daher und aufgrund der zuvor im Detail erläuterten Ereignisse, wurde die im Vorjahr prognostizierte Umsatzsteigerung von 5 bis 10 % deutlich übertroffen. Auch die prognostizierte EBITDA-Steigerung von 15 bis 20 % konnte die PCC-Gruppe um ein Vielfaches übererfüllen. Mit dem erfolgreichen Wiederaanfahren der Produktion der Siliziummetall-Anlage wurde 2021 ein weiterer wesentlicher Meilenstein für die langfristige Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Steigerung des Unternehmenswertes erreicht.



# Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der PCC-Gruppe ist stark von der weiteren Konjunktorentwicklung abhängig, und zwar nicht nur auf unseren Hauptabsatzmärkten in Europa, sondern weltweit. Dabei wird auch die weitere Entwicklung des Krieges in der Ukraine sowie der Corona-Pandemie eine große Rolle spielen. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Kapitel „Ausblick auf das Folgejahr 2022“ zu entnehmen.

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken bestehen mit dem Krieg in der Ukraine, der Eskalation in Belarus sowie dem Handelskonflikt zwischen China und den USA auch politische Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die ursprüngliche Prognose der PCC-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 basierte auf einer ähnlich hohen Geschäftsentwicklung wie 2021. Bisher hat sich diese Prognose auch so bestätigt. Durch die zunehmende Eskalation des Krieges in der Ukraine und die damit verbundene Verschärfung der EU-Sanktionen gegen Russland sowie die Ausweitung der Ausfuhrbeschränkungen seitens der russischen Regierung könnte sich dies jedoch in den kommenden Monaten ändern. Aufgrund der vielen aktuellen Unwägbarkeiten sind die finanziellen Auswirkungen auf die PCC-Gruppe insgesamt derzeit jedoch nicht konkret abschätzbar. Mögliche Änderungen der Sanktionen werden fortwährend geprüft und in der Risikoeinschätzung entsprechend berücksichtigt. Die Ende April 2022 von Russland gestoppten Gaslieferungen unter anderem nach Polen nehmen wir als weitere Eskalationsstufe sehr ernst. Derzeit kann die Produktion ohne Einschränkungen fortgesetzt werden. Unsere eigene Energieversorgung am Standort Brzeg Dolny kann weiterhin durch den Einsatz von Kohle sichergestellt werden.

Eine weitere Herausforderung stellen der sogenannte „European Green Deal“ sowie das im Juli 2021 von der EU-Kommission verabschiedete Maßnahmenpaket „Fit for 55“ dar, durch dessen Umsetzung die europäischen Klimaziele bis 2055 erreicht werden sollen. Für die europäische Chemieindustrie und damit auch für große Teile der PCC-Gruppe bedeutet dies eine weitgehende Transformation ihrer Produktionsprozesse, die erhebliche, derzeit noch nicht konkret abschätzbare Mehrkosten mit sich bringen wird. Dies könnte sich ebenfalls nachteilig auf die zukünftigen Dividendenzuflüsse der Konzernholding auswirken. Gleichzeitig eröffnet diese Transformation und die damit verbundene Einführung innovativer Prozesse, an deren Entwicklung auch die PCC-Gruppe auf mehreren Ebenen arbeitet, zukünftig auch weitere Wachstumsmöglichkeiten.

Des Weiteren sehen sich die Geschäftsbereiche der Chemie-Segmente dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Möglicherweise daraus resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und somit auch auf die Dividendenzuflüsse aus den entsprechenden Beteiligungen an die Konzernholding haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der REACH-Verordnung der EU (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen können. REACH-ähnliche Verordnungen werden aktuell auch von anderen Ländern geplant beziehungsweise befinden sich bereits in der Umsetzung. Dies gilt unter anderem für Russland, die Türkei, die USA sowie einige asiatische Länder. Welche Konsequenzen dies für die weitere Entwicklung des PCC-Konzerns mit sich bringen wird, bleibt abzuwarten.

Insbesondere für die in der Sparte Chemie tätigen Beteiligungen bestehen außerdem Risiken bei der Versorgung mit strategisch wichtigen Rohstoffen. Diese können oft nur von wenigen Lieferanten bezogen werden. Erfreulicherweise konnte 2021 mit dem wichtigsten Lieferanten für den wesentlichen Rohstoff Ethylenoxid ein langfristiger Liefervertrag abgeschlossen werden, der allerdings auf PCC-Seite in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen nach sich ziehen wird. Langfristig werden diese Investitionen zum weiteren Wachstum unserer Chemiesparte beitragen.

Als weitere indirekte Faktoren, welche die Performance unserer Beteiligungen und somit deren Dividendenausschüttungen an die Konzernholding PCC SE beeinträchtigen können, sind unter anderem Preisänderungs- und Ausfallrisiken zu nennen. Insbesondere die Ausfallrisiken, Lieferkettenproblematiken sowie weiter steigende Energieversorgungs- und Transportkosten könnten im Verlauf eines anhaltenden Krieges in der Ukraine sowie einer anhaltenden Corona-Pandemie zunehmen. Diese Risiken sollen durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen seitens der Konzerngesellschaften weitestgehend eliminiert werden. Den Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften, durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die PCC SE als auch für die operativ tätigen Beteiligungen Zinsänderungs- oder Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko in der PCC-Gruppe ließe sich mit einer

Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich reduzieren. Kurzfristig ist dies jedoch nicht zu erwarten.

Weitere Risiken können sich aus der Veränderung rechtlicher oder regulatorischer Grundlagen ergeben. So unterliegt beispielsweise das gültige Steuerrecht, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden oder -gerichte können nicht ausgeschlossen werden. Hieraus könnten gegebenenfalls höhere steuerliche Belastungen für die Gesellschaften der PCC-Gruppe im In- und Ausland resultieren.

Negative Auswirkungen können sich auch durch nachträgliche Änderungen bei der Bewertung staatlicher Fördermaßnahmen und durch damit eventuell verbundene Rückzahlungsforderungen ergeben. So prüft die Europäische Kommission aktuell, ob die der PCC MCAA Sp. z o.o. in den Jahren 2012 und 2013 von der polnischen Regierung direkt gewährten Finanzhilfen in Höhe von umgerechnet rund 16 Mio. € mit den EU-Vorschriften über staatliche Regionalbeihilfen vereinbar sind. Die Untersuchung richtet sich gegen die polnische Regierung und wird ergebnisoffen geführt. Eine negative Entscheidung der EU-Kommission könnte jedoch zu einer Rückforderung der genannten Finanzhilfen sowie zu einem Wegfall der in diesem Zusammenhang zusätzlich gewährten Steuervergünstigungen führen. Ähnliche Szenarien lassen sich auch in Zukunft nicht ausschließen.

Einige Konzerngesellschaften sehen sich darüber hinaus mit der zunehmenden Veralterung ihrer Vermögenswerte konfrontiert. Dies gilt insbesondere für die Produktionsanlage der PCC Synteza S.A. sowie die Waggonen der ZAO PCC Rail. Mit weiterer intensiver Nutzung steigen die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung sowie das Risiko von Havarien und Produktionsausfällen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen bei der Holdinggesellschaft aus. Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Daher wird kontinuierlich daran gearbeitet, die gewährten Liquiditätsdarlehen an Tochtergesellschaften durch lokale Bankkredite abzulösen. Auch sollen eventuelle neue Großprojekte nur dann umgesetzt werden, wenn dafür eine entsprechende Projektfinanzierung erlangt werden kann. Ergänzend zu den Unternehmensanleihen wird langfristig auch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene in Erwägung gezogen. Letztes setzt einen stabilen Verschuldungsgrad voraus. Die Zielmarke von unter 5,0 soll dabei konstant erreicht werden.

Über das Finanzierungsrisiko hinaus bestehen bei Projekten während der Planungs- und Bauphase diverse weitere Risiken

beispielsweise technischer, eigentumsrechtlicher oder auch genehmigungsrechtlicher Art. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich während der Realisierungsphase die äußeren Marktbedingungen ändern und Marktentwicklungen nicht so eintreffen, wie ursprünglich erwartet. Trotz sorgfältigster Prüfung kann sich ein Investitionsprojekt daher deutlich verzögern oder eine deutlich geringere Rendite erwirtschaften als geplant. Ein völliges Scheitern eines Projektes und damit ein Totalverlust des von der Konzernholding oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingesetzten Kapitals kann ebenfalls nicht ausgeschlossen werden. Je nach Projektgröße könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der jeweiligen Gesellschaft haben. Daher strebt die Konzernholding auch zukünftig weitestgehend Projektfinanzierungen an, die auf die Tragfähigkeit des jeweiligen Projektes abgestellt werden sollen.

Nicht zuletzt bestehen für die PCC-Gruppe auch personelle Risiken. Das eventuelle Ausscheiden wesentlicher Personen, unter anderem aus dem Management oder aus dem Bereich Forschung und Entwicklung, und der damit eventuell verbundene Verlust beispielsweise von langjährigen Kontakten, Branchenerfahrung oder Know-how könnte gegebenenfalls zumindest temporär negative Auswirkungen auf die Weiterführung der Geschäfte mit sich bringen. Darüber hinaus birgt der erhebliche Einfluss des Alleinaktionärs der PCC SE unter Umständen ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen, als dies bei einer breiter gestreuten Eigentümerstruktur der Fall sein könnte. Dieses Risiko wurde durch den 2021 in der Konzernholding erfolgten Wechsel vom monistischen zum dualistischen Führungssystem, durch welches die Position des operativen Managements der Holding gestärkt wurde, reduziert. Unabhängig davon bleibt die Nähe zum Alleinaktionär, der gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der PCC SE ist, bestehen und somit auch die Chance, schnell und flexibel auf neue Investitionschancen zu reagieren und jeweils zeitnah die Weichen für weiteres nachhaltiges Wachstum des PCC-Konzerns zu stellen.

Die zunehmende Fokussierung unserer Beteiligungen auf höherwertige Produkte sowie die geplante Diversifikation der Absatzmärkte stellen aus Sicht der Unternehmensleitung die wesentlichen Chancen für das zukünftige Wachstum des PCC-Konzerns dar. Hinzu kommen weitere Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, ausgerichtet sowohl auf die Rückwärts- als auch auf die Vorwärtsintegration. Hierdurch wollen wir zum einen unsere Marktposition in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen und zum anderen mit Investitionen in hoch-effiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen unsere Nachhaltigkeit steigern und unsere Zukunftsfähigkeit sichern. Von den aus diesen Investitionen zu erwartenden Ertragssteigerungen sollte die Holdinggesellschaft PCC SE langfristig in Form steigender Dividenden profitieren. Zusätzliches Ertragspotenzial könnte sich durch die Veräußerung von Randaktivitäten oder marktreifen Projekten und Beteiligungen ergeben.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2021 wurde nach den am Abschlusstichtag gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften beachtet.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen Konsolidierungssoftware der Firma IDL GmbH Mitte erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der Holding im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE. Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichter-

stattung. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden, einheitlichen Terminkalender. Im gesamten Aufstellungsprozess sind sowohl automatisierte als auch manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch die Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses beziehungsweise Teilkonzerns und dessen Informationen ab.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf die unterjährige Steuerung der Beteiligungen

Die PCC SE steuert ihre Beteiligungen auf Basis einer rollierenden Dreijahresplanung. Dabei wird die Planung für das laufende Geschäftsjahr zweimal jährlich überprüft, erforderliche Anpassungen werden im Forecast I beziehungsweise im Forecast II dokumentiert. Für das unterjährige Monatsreporting der einzelnen Gesellschaften bleibt jedoch der jeweilige Abgleich mit der ursprünglichen Planung ausschlaggebend. Die verbindlichen Abgabetermine für Planung, Forecast I und II sowie für die einzelnen Monatsreporte werden jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres für das Folgejahr mittels eines konzernweiten Reporting-Kalenders kommuniziert und fixiert.

Die laufende Performance der einzelnen Beteiligungen wird in regelmäßig stattfindenden Review-Meetings überprüft. An diesen Meetings nehmen neben dem Konzerncontrolling sowie dem Controlling der einzelnen Beteiligungen beziehungsweise Geschäftsbereiche auch das Management der PCC SE sowie die Geschäftsführung beziehungsweise die Business-Unit-Leiter der jeweiligen Einheiten teil. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PCC SE nehmen

darüber hinaus auch Aufsichtsratsmandate in verschiedenen Beteiligungen wahr. Sowohl in diesen Gremien als auch in genannten Review-Meetings werden eventuelle Planabweichungen bei den Beteiligungen beziehungsweise Geschäftsbereichen diskutiert und Maßnahmen zur Gegensteuerung eruiert. Diese setzt das jeweilige Management vor Ort um.

Des Weiteren steuert die PCC SE mithilfe eines konzernweit ausgerollten Treasury-Systems kontinuierlich die Liquiditätsentwicklung und das Fremdwährungs-Exposure im Konzern. Neben wöchentlichen Cash-Reports erstellt das Konzerncontrolling auf Basis der gemeldeten Daten und Informationen eine Sechs-Monats-Liquiditätsplanung, die zu Beginn eines jeden Monats aktualisiert wird. Die Liquiditätsplanung der PCC SE wird im Hinblick auf deren Anleihefinanzierung von der Geschäftsleitung jeweils für 24 Monate erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Liquiditätsschwankungen sowie temporärer Liquiditätsbedarf in einzelnen Bereichen und Segmenten können auf diese Weise schnell identifiziert und innerhalb des Konzerns kurzfristig ausgeglichen werden.

# Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Berichterstattung

*Der freiwillig aufgenommene Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzielle Berichterstattung“, der die Angaben nach §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b und 315c HGB enthält, ist im Einklang mit § 317 Abs. 2 Satz 4 HGB nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.*

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element unserer langfristigen Strategie, sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und prägt unser Handeln. Alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich zu einem ethischen und nachhaltigen Ansatz bei ihren Geschäftsaktivitäten. Wir analysieren kontinuierlich alle Bereiche und Aktivitäten, die zu einem besseren Umweltschutz oder zur effizienteren Nutzung natürlicher Ressourcen beitragen können. Durch wirtschaftliche, gesellschaftliche und umweltbezogene Nachhaltigkeit sichern wir die Zukunft unserer Unternehmensgruppe und wir tragen gleichzeitig zur Zukunftssicherung unseres Umfelds bei. Unser Wachstum soll künftige Generationen in ihren Möglichkeiten nicht einschränken, sondern im Gegenteil dazu beitragen, ihnen neue Möglichkeiten zu eröffnen.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit erreicht die konzernleitende Holding PCC SE vor allem durch ihre verantwortungsvolle und risikobewusste Unternehmensführung sowie ihr vorwiegend langfristig ausgerichtetes Management des Beteiligungsportfolios. Unser Ziel ist es, den Wert dieses Portfolios kontinuierlich und nachhaltig zu steigern. Dabei geht die wirtschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit Hand in Hand mit Nachhaltigkeit im ökologischen und gesellschaftlichen Sinn. Dieses ganzheitliche Verständnis von nachhaltiger Entwicklung ist die Grundlage unserer konzernweiten werthaltigen Wachstumsstrategie. Als Nachhaltigkeitsvision haben wir uns folgende allgemeinen Ziele gesetzt:

## Die Nachhaltigkeitsvision der PCC

Die PCC SE und die Unternehmen der PCC-Gruppe bekennen sich zu ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung. Unser Ziel ist es, einen starken Beitrag zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung zu leisten. Dazu wollen wir die Treibhausgasemissionen unserer Chemieproduktion bis 2030 im Vergleich zu 2020 halbieren (Scope 1 und 2). Bis dahin wollen wir in unserer Energieerzeugung auch vollständig auf Kohle verzichten. Bis 2050 soll unser Konzern vollständig netto-klimaneutral sein.

Die Erläuterungen zur Begrifflichkeit von Scope 1 und 2 finden Sie auf Seite 51.

Wie wir diese Nachhaltigkeitsvision in unserer Geschäftstätigkeit realisieren, halten wir in unserem Mission-Statement zum Thema Nachhaltigkeit fest:

## Mission-Statement Nachhaltigkeit der PCC

Die PCC ist eine innovative und stark expandierende Unternehmensgruppe mit umfangreichen Investitionsaktivitäten. Um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, realisieren wir alle unsere Investitionsprojekte, insbesondere in unserer Produktion, mit modernsten, energie- und ressourcenschonenden Technologien mit immer geringerem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Darüber hinaus erforschen und entwickeln wir immer mehr Produkte, die hohen Nachhaltigkeitsstandards entsprechen und deren Einsatz Treibhausgasemissionen einspart.

Der Nachhaltigkeitsbericht der PCC-Gruppe gliedert sich wie folgt:

- **Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells**
- **Corporate Social Responsibility der PCC**
- **Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften**
- **Nichtfinanzielle Berichterstattung**

## Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells

Die PCC SE ist eine wertorientierte Beteiligungsgesellschaft mit Hauptsitz in Duisburg. Wir verfügen über ein diversifiziertes Portfolio an Konzerngesellschaften, die vorwiegend in der Produktion von chemischen Rohstoffen und Spezialchemikalien aktiv sind. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich Containerlogistik. Als wachstumsorientierter Investor unterstützt die PCC SE ihre Beteiligungen in deren unternehmerischen Entwicklung und beim Ausbau der jeweiligen besonderen Stärken.



Gegründet wurde die PCC 1993 von Waldemar Preussner, der heute als Alleinaktionär den Vorsitz im Aufsichtsrat der PCC SE innehat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr generierte die PCC-Gruppe mit ihren rund 3.300 Mitarbeitenden in 17 Ländern einen Konzernumsatz von 979,6 Mio. €. Den überwiegenden Teil, rund 82,6 % des Umsatzes, erbrachten die fünf Chemie-Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter, insbesondere an ihren Standorten in Mittel- und Osteuropa, allen voran in Polen. Die PCC erzielte dabei ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 197,5 Mio. €. Das Investitionsvolumen betrug 2021 insgesamt 110,9 Mio. €, deutlich über den stark von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahresinvestitionen von 66,6 Mio. €.

Die Konzernstrategie der PCC ist auf die Unternehmensbeteiligung und die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Ziel ist die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Das bestehende Beteiligungsportfolio wird dabei aktiv gemanagt und fortlaufend optimiert. Zur Konzernpolitik gehört einerseits die permanente Prüfung weiterer Projekte und Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente. Andererseits entwickeln wir Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, gegebenenfalls nur bis zu einer gewissen Marktreife und stellen sie anschließend zur Disposition. Insgesamt wollen wir auf diese Weise langfristig die Basis für weiteres nachhaltiges Wachstum schaffen.

Der größte Standort der PCC-Gruppe befindet sich in Polen, etwa 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) in der polnischen Kleinstadt Brzeg Dolny, dem Sitz unserer beiden größten Chemieunternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA. Diese stellen dort Chemikalien wie Polyole, Chlor sowie Chlor-Neben- und Folgeprodukte, Phosphor-Derivate und andere Spezialchemikalien beziehungsweise Tenside her. Daneben verbindet unsere Containerlogistik-Tochter PCC Intermodal SA europäische Destinationen, teils über eigene Umschlagterminals, und im Energie-Segment betreiben wir moderne Kraftwerke. Im Segment Holding/Projekte führen wir Zukunftsprojekte, aktuell beispielsweise in Malaysia den Bau einer Produktionsanlage für Spezialchemikalien in unserem Joint Venture PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. gemeinsam mit der PETRONAS Chemicals Group Berhad. In diesem Segment führen wir derzeit auch noch unsere Siliziummetall-Anlage, die unsere Konzerntochter PCC BakkiSilicon hf. in Island seit Inbetriebnahme 2018 ausschließlich mit grünem Strom aus Geothermie und Wasserkraft betreibt.

## Corporate Social Responsibility der PCC

Unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen, die sogenannte Corporate Social Responsibility, kurz CSR, bildet das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie. CSR bedeutet für uns, die Anliegen aller Interessengruppen („Stakeholder“) unseres Konzerns angemessen und verantwortlich zu berücksichtigen. Unseren Anspruch gesellschaftlich verantwortlichen Handelns haben wir in speziellen Leitlinien für diejenigen Themenfelder verankert, in denen sich die Interessen der jeweiligen „Stakeholder“ mit unseren berühren. Ein Beispiel dafür ist der für alle Mitarbeitenden im Konzern verbindliche Ethik-Kodex, in dem unter anderem ein von Fairness und Verlässlichkeit geprägter Umgang mit den Kollegen untereinander und mit unseren Geschäftspartnern festgeschrieben ist.

Die PCC unterhält als internationale, in vielen verschiedenen Märkten agierende Unternehmensgruppe teils sehr enge Beziehungen zu unterschiedlichsten Interessengruppen: Zu ihnen gehören neben unseren Mitarbeitenden aus diversen Kulturen auch unsere Kunden, Lieferanten und andere Geschäftspartner, die Anwohner unserer 39 Standorte in 17 Ländern, die privaten Zeichner unserer Anleihen sowie institutionelle Investoren und Kreditinstitute, aber auch staatliche und öffentliche Institutionen wie etwa Regulierungsbehörden oder Universitäten.

Mit unseren Interessengruppen stehen wir in regelmäßigem Dialog. So präsentieren wir unseren Anlegern seit verganginem Jahr die Quartals- und Geschäftsberichte live in interaktiven Internet-Investorenkonferenzen, in denen wir auch Fragen beantworten. Auf diese Weise haben wir unsere Kommunikation digital um Online-Events erweitert, denn unsere direkten Veranstaltungen vor Publikum – etwa unsere Informationsabende für Investoren und Anleiheinteressenten sowie der traditionelle jährliche Investorentag – mussten wir 2021 Corona-bedingt aus Sicherheitsgründen aussetzen. Unsere beiden an der Börse in Warschau notierten Konzerngesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA pflegen die direkte Kommunikation ebenfalls auf diversen Informationsveranstaltungen.

Auf dieser Basis einer stets offenen und transparenten Kommunikation mit allen Interessengruppen setzt unser gesellschaftlich verantwortliches unternehmerisches Handeln, die unsere CSR, auf. Dazu gehört die Ablehnung jeder Form von Korruption und Diskriminierung ebenso wie, dass wir stets Menschenrechte achten und für sie eintreten; dass wir für alle unsere Mitarbeitenden die Sicherheit am Arbeitsplatz sowie – an allen unseren Produktionsstandorten – faire Arbeitsbedingungen gewährleisten; und dass wir alle Umweltauflagen stets erfüllen. Gesellschaftlich akzeptierte Normen machen wir so zu unseren eigenen und konkretisieren sie

weiter. Wir verpflichten uns in unserer CSR auch zur Einhaltung von Maßstäben, die über allgemeine Standards hinausgehen, etwa indem unsere Produktionsgesellschaften an Umweltschutzinitiativen wie dem Carbon Disclosure Project, dem Global Compact der Vereinten Nationen oder der Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie teilnehmen.

Die Holding PCC SE übernimmt dabei die Verantwortung für die strategischen Positionen und Leitbilder in konzernweiten Themenfeldern wie beispielsweise der transparenten Kommunikation mit unseren Anlegern. Die eigentlichen Treiber des Dialogs mit den vielfältigen Interessengruppen an unseren Standorten sind die einzelnen PCC-Konzerngesellschaften.

#### Die Nachhaltigkeitsleitlinien der PCC:

- Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise.
- Allen Handlungen liegen die Prinzipien der weltweiten Initiative Responsible Care® zugrunde. Diese steht für das Bestreben der chemischen Industrie, den Gesundheits- und Umweltschutz sowie die Arbeitssicherheit – unabhängig von gesetzlichen Vorgaben – ständig zu verbessern.
- Die PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, langfristige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und den Ethikstandards stehen.
- Die PCC übernimmt die ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftlich effektive, ökologische und faire Geschäftspraktiken.
- Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie.
- Alle Mitarbeitenden der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.
- In die Praxis umgesetzt wird unsere Nachhaltigkeitsstrategie in den einzelnen PCC-Gesellschaften unserer Konzernsegmente, also unserer fünf Chemie-Segmente sowie der Segmente Logistik, Energie und Holding/Projekte.

## Nachhaltigkeit in den PCC-Konzerngesellschaften

### Nachhaltigkeit in der Sparte Chemie

Die Konzerngesellschaften unserer Chemie-Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter rücken Nachhaltigkeit zunehmend in ihren strategischen Fokus und verstärken Jahr für Jahr ihr Engagement in diesem Bereich. Fortgesetzt steigern sie die Effizienz ihrer Produktionsanlagen und sie bringen immer modernere und umweltschonendere Technologien zum Einsatz. Die begrenzten Ressourcen an Rohstoffen schonen unsere Chemiegesellschaften durch die immer effizientere Nutzung dieser Ressourcen und den vermehrten Einsatz nachwachsender Rohstoffe.

So bauen wir beispielsweise für unsere Tenside-Produktion eine nachhaltige Versorgung mit dem Rohstoff Palmkernöl im westafrikanischen Ghana auf. Die für unsere dortige ökologische Palmkernöl-Produktion benötigten Kerne der Palmfrucht ernten wir nicht etwa auf Großplantagen, sondern sie werden bei mehr als 400 Kleinbauern verschiedener Regionen in Süd-Ghana eingesammelt.

Der Einsatz immer effektiverer Technologien vermeidet Emissionen wie beispielsweise in unserer Chlor-Produktion, die wir schon seit 2015 mit der energieeffizienten und umweltschonenden Membrantechnologie betreiben. Durch diese Umstellung sparen wir pro produzierter Tonne Natronlauge 750 Kilogramm CO<sub>2</sub> ein. Mit dieser Technologieumstellung waren wir einer Änderung der entsprechenden EU-Regeln um fast drei Jahre voraus. Ein Beispiel dafür, dass unsere Produktion hohen Umweltschutzansprüchen gerecht wird und dass wir neue Auflagen oft lange, bevor sie in Kraft treten, erfüllen.

Unsere Chemieunternehmen realisieren Nachhaltigkeit auch in dem, was sie herstellen. Ihre Innovationen machen Produkte, die viele Menschen im Alltag nutzen, langlebiger, sicherer und umweltverträglicher. Die innovativen chemischen Substanzen unserer Beteiligungen in der Chemiesparte sorgen zum Beispiel dafür, dass Hydrauliköle seltener gewechselt werden müssen und Häuser effektiver wärmedämmend werden können; sie ermöglichen noch hautverträglichere Kosmetika genauso wie bequeme Schaumstoffe, die auch nahezu frei von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen und äußerst schwer entflammbar sind. Unser Anspruch ist es, dass unsere Chemie nicht nur kreativ und innovativ sein soll, sondern zugleich nachhaltig.

Diesen Anspruch unterstreichen unsere Chemieunternehmen mit ihrem Produktportfolio nachhaltiger Chemikalien unter dem Markennamen GREENLINE™, das inzwischen etwa 250 Produkte umfasst. Zum Sortiment grüner Chemie der PCC gehören hochwertige Produkte, die unter verschiedensten Aspekten nachhaltig sind, zum Beispiel Chemikalien, die die Wirksamkeit von Waschmitteln bei niedrigen Temperaturen erhöhen und so den Energieverbrauch reduzieren. Produkte der PCC mit dem Label „Passivbau“ sind für besonders energiesparendes Bauen entwickelt worden, so etwa die PU-Schäume zur Wärmedämmung unserer Produktlinie Crossin®.

Innerhalb des GREENLINE™-Portfolios produzieren und vertreiben unsere Chemieunternehmen auch Chemikalien unter dem Label „Eco Products“ speziell zur Herstellung von Bio- und Kosmetikprodukten. Unsere Produkte mit dem „ECO“-Zeichen genügen den strengen Anforderungen von ECOCERT. Sie dürfen aufgrund ihrer Herkunft, Eigenschaften und Produktionsprozesse keinerlei Bedrohung für Mensch und Umwelt darstellen. Chemische Rohstoffe, Additive und Formulierungen dieser Gruppe können zur Herstellung von Fertigprodukten vom Typ Eco, Organic oder Vegan verwendet werden. Das Angebot der PCC-Gruppe umfasst neben chemischen Rohstoffen wie den besonders hautfreundlichen Betainen der Marke „ROKAmina“ auch eine Reihe ökologischer Konsumgüter. Beispiel hierfür ist die Produktlinie CAMOLIN® mit Körperpflegeprodukten und Reinigungsmitteln, die ausschließlich auf natürlichen Inhaltsstoffen basieren.

Wie konsequent und erfolgreich die Konzerngesellschaften der PCC Nachhaltigkeit realisieren, demonstrieren beispielhaft unsere beiden größten Chemieunternehmen, die PCC Rokita SA und die PCC Exol SA. Sie zählen zu den modernsten ihrer Branche in Polen und Osteuropa und messen CSR einen zunehmenden Stellenwert bei. Die PCC Rokita SA, eines der größten Chemieunternehmen Polens, ist Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger der PCC-Gruppe. Durch erhebliche Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionskapazitäten haben wir mit der PCC Rokita SA seit Übernahme der Mehrheitsanteile im Jahr 2003 nicht nur einen florierenden Chemiekonzern geformt, sondern die PCC Rokita SA ist heute auch ein wichtiger Faktor für die Region, etwa als bedeutender und mehrfach ausgezeichnete Arbeitgeber. Zudem versorgt die PCC Rokita SA mit ihrem modernen Kraftwerk, einer Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, große Teile der nahen Kleinstadt Brzeg Dolny umweltfreundlich mit Wärme. In Polen überwiegt sonst noch die Kohleheizung von Wohnungen, wie das vor der Versorgung durch die PCC Rokita SA auch in Brzeg Dolny der Fall war.

Die PCC Exol SA, einer der modernsten Tenside-Hersteller in Mittel- und Osteuropa, nimmt bei der CSR heute eine Vorreiterrolle ein. Eine wichtige Produktgruppe der PCC Exol SA bilden Rohstoffe für die Kosmetikindustrie und eines der ausschlaggebenden Kriterien für die Qualifizierung von Zulieferern dieser Branche ist das vom europäischen Branchenverband EffCI zertifizierte System der Good Manufacturing Practice (GMP). Die PCC Exol SA ist das erste Unternehmen in Polen, das dieses System implementiert und zertifiziert hat. Und die Konzerngesellschaft nimmt auch an der Berichterstattung über die Umweltauswirkungen im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) teil.

### **Nachhaltigkeit in der Sparte Energie**

In der Sparte Energie realisieren wir Nachhaltigkeit sowohl im Geschäftsfeld Konventionelle Energien als auch im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien. Im Bereich konventioneller Energien haben wir in den vergangenen Jahren die Staubemissionen unseres Heizkraftwerks am Chemiestandort Brzeg Dolny deutlich reduziert. Wie erwähnt versorgt dieses Kraftwerk auch einen Großteil der Haushalte der Kleinstadt umweltschonend mit Wärme. Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien konzentriert sich auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres relativ geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind.

### **Nachhaltigkeit in der Sparte Logistik**

Die tragende Säule des Segments Logistik ist der intermodale Containertransport. Auf der Basis von fünf eigenen, in den vergangenen Jahren stark ausgebauten und modernisierten Container-Umschlagterminals in Polen und Deutschland realisiert die PCC Intermodal SA europaweite Kombiverkehrstransporte. Sie kombiniert auf diese Weise effizient den umweltfreundlichen Schienen- und den flexiblen Straßentransport.

### **Nachhaltigkeit in der Sparte Holding/Projekte**

In der Sparte Holding/Projekte führen wir unter anderem eine Produktionsanlage für Siliziummetall in Island, die Ende Oktober 2019 den Regelbetrieb aufnahm. Sie ist als eine der weltweit umweltschonendsten konzipiert. Die Energieversorgung der Anlage wird vollständig aus regenerativen Energiequellen, vor allem Geothermie, gedeckt. Modernste Filter machen die Anlage nahezu frei von Staubemissionen. Durch die Nutzung der Geothermie-Vorkommen in Island werden durchschnittlich rund zwei Drittel der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu anderen Siliziummetall-Produktionsanlagen weltweit eingespart. Die Anlage leistet daher einen großen Beitrag dazu, den globalen Ausstoß von Treibhausgasen bei der energieintensiven Produktion von Siliziummetall zu verringern.

Hinzu kommt, dass auch Folgeprodukte und Anwendungen des von uns produzierten Siliziummetalls direkt zum Klimaschutz beitragen. Beispielsweise kann Siliziummetall als innovatives Nano-Anodenmaterial die Leistungsfähigkeit von Lithium-Ionen-Batterien signifikant steigern und dadurch eine Schlüsselkomponente einer klimaneutralen Wirtschaft stark verbessern. So lässt sich etwa die Reichweite von Elektroautos signifikant steigern. Dazu starteten wir im vergangenen Jahr eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE.

### Initiativen und Zertifizierungen

Dem Ziel, Nachhaltigkeit in allen Unternehmen der PCC-Gruppe fest zu verankern, dient auch das Engagement von PCC-Beteiligungen in einer Vielzahl von Zertifizierungen, die Unterzeichnung von öffentlichen Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen. So nehmen unsere Chemieunternehmen PCC Rokita SA, PCC Exol SA und PCC Synteza S.A. an der weltweiten Initiative Responsible Care® der chemischen Industrie teil. Unsere Produktionsgesellschaften wurden auch mehrmals für ihre Nachhaltigkeit ausgezeichnet und erzielten hohe Bewertungen in Ratings. Beispielsweise haben zwei unserer Gesellschaften im renommierten Nachhaltigkeitsrating EcoVadis ein Gold-Zertifikat erhalten: die PCC Exol SA, die schon seit 2017 über dieses Zertifikat verfügt, und die PCC MCAA Sp. z o.o. Die PCC Rokita SA erreichte 2021 wie in den Vorjahren seit 2018 den Silber-Status. Die Holding PCC SE unterstreicht ihr Engagement für Nachhaltigkeit durch die Teilnahme an der Renewable Carbon Initiative.

Nachhaltigkeit auch nach außen zu dokumentieren und zu kommunizieren, schärft in unserem Konzern das Bewusstsein für deren Bedeutung. Wir profitieren dabei zum einen vom Austausch mit „gleichgesinnten“ Unternehmen, zum anderen messen wir unsere Fortschritte im Vergleich zu Wettbewerbern. Und wir bringen uns mit unserem Engagement in Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Chemie ein. Denn damit sichern wir – in unserem ureigenen Interesse – auch unsere Zukunft. Die wesentlichen Zertifizierungen und Initiativen sind jeweils den nachfolgenden fünf Nachhaltigkeitsaspekten der nichtfinanziellen Berichterstattung zugeordnet.

## Nichtfinanzielle Berichterstattung

Seit dem Geschäftsjahr 2017 veröffentlicht die PCC-Gruppe entsprechend dem am 19. April 2017 verabschiedeten CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) jährlich eine freiwillige nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c in Verbindung mit den §§ 289c bis 289e HGB. Die PCC SE legt die nichtfinanzielle Berichterstattung jährlich als Bestandteil des Konzernlageberichts vor. Wenn nicht anders erläutert, beziehen sich die Angaben der Leistungsindikatoren auf die Gesellschaften des Konsolidierungskreises. Eine Vorjahresanpassung bei einer Anpassung des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr findet nicht statt.

Diese nichtfinanzielle Berichterstattung orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und fasst die wesentlichen Sachverhalte inhaltlich in den fünf Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Sozialbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung zusammen.

Zusätzlich werden im allgemeinen Teil dieser nichtfinanziellen Berichterstattung Maßnahmen und Initiativen der PCC-Gruppe und einzelner Gesellschaften erläutert, die das vielfältige Engagement unseres Konzerns in Bezug auf unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen belegen.

Im Folgenden werden zu den fünf genannten Nachhaltigkeitsaspekten jeweils deren Leitlinien, Risiken, Maßnahmen und Ziele sowie ihre wesentlichen nichtfinanziellen Kennzahlen berichtet. Dabei haben wir den PCC-Konzern als Gesamtheit abgebildet und auf die Darstellung einzelner Beteiligungen verzichtet.

Die nachfolgende Tabelle fasst sämtliche Leistungsindikatoren der nichtfinanziellen Berichterstattung auf Gruppenebene zusammen.

## Nichtfinanzielle Kennzahlen der PCC-Gruppe

Indikator	Einheit	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Umweltindikatoren</b>					
<b>Treibhausgasemissionen (GHG Protokoll)</b>					
Direkte Emissionen (Scope 1)	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	414,8	307,4	107,4	34,9 %
Indirekte Emissionen (Scope 2), location-based	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	440,5	379,9	60,6	16,0 %
Indirekte Emissionen (Scope 2), market-based	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	329,4	400,0	-70,6	-17,6 %
Indirekte Emissionen (Scope 2), kompensiert	Tsd. tCO <sub>2</sub> e	121,7	2,3	119,4	>100 %
Produktion	Tsd. t	2.122,2	2.038,1	84,1	4,1 %
Relative CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>1</sup> (Scope 1)	tCO <sub>2</sub> e/ t Produkt	0,20	0,15	0,04	29,6 %
<b>Energie</b>					
<b>Stromverbrauch</b>					
auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	512,2	950,1	-437,9	-46,1 %
auf Basis erneuerbarer Rohstoffe	GWh	340,5	187,0	153,5	82,1 %
Gesamt	GWh	852,7	1.137,1	-284,4	-25,0 %
Relativer Stromverbrauch	GWh/ t Produkt	0,40	0,56	-0,16	-28,0 %
Anteil erneuerbarer Energiequellen am Strombezug	%	39,9	16,4	23,5 <sup>2</sup>	>100 %
<b>Energieträger</b>					
Koks & Kohle	Tsd. t	154,6	127,3	27,3	21,4 %
Erdgas	GWh	1.368,0	1.200,8	167,2	13,9 %
Mineralöl, Benzin, Diesel	Tsd. t	0,5	0,3	0,1	38,4 %
Biomasse	Tsd. t	39,9	25,6	14,4	56,1 %
<b>Energieerzeugung</b>					
Strom auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	98,4	94,3	4,1	4,3 %
Strom auf Basis erneuerbarer Rohstoffe	GWh	17,8	10,1	7,7	76,1 %
Dampf auf Basis fossiler Rohstoffe	Tsd. t	475,2	449,8	25,4	5,6 %
Wärme auf Basis fossiler Rohstoffe	GWh	619,7	599,3	20,4	3,4 %
<b>Weitere Umwelteinflüsse</b>					
Wasserverbrauch	Tsd. m <sup>3</sup>	7.130,5	6.351,6	779,0	12,3 %
Relativer Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> /t	3,4	3,1	0,2	7,8 %

<sup>1</sup> Bezogen auf den gesamten Output aller Produkte und Zwischenprodukte<sup>2</sup> Veränderung in Prozentpunkten

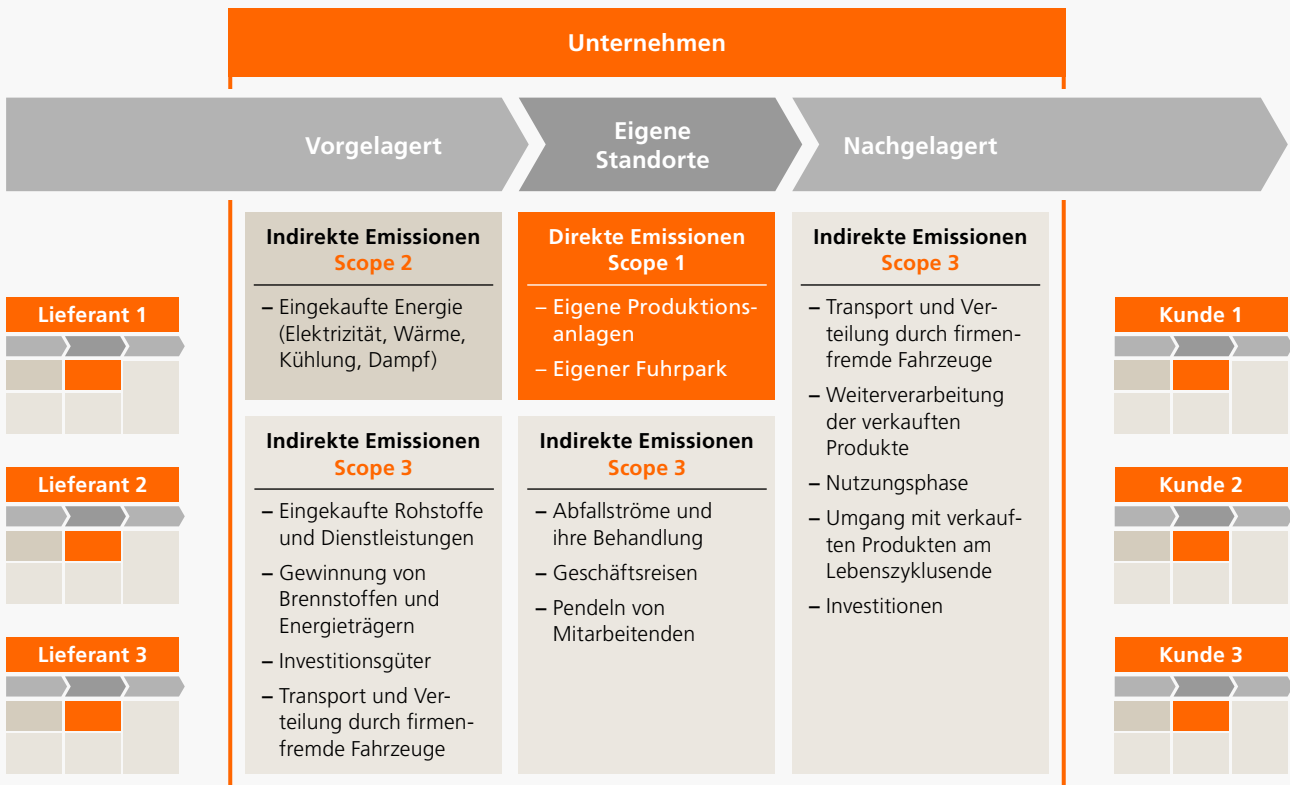


## FORTSETZUNG

Indikator	Einheit	2021	2020	Veränderung absolut	Veränderung relativ
<b>Sozialindikatoren</b>					
<b>Mitarbeitende</b>					
Mitarbeitende, gesamt	Personen	3.311	3.176	135	4,3 %
Anteil Frauen	%	27,2	26,2	1,0 <sup>2</sup>	3,8 %
Anzahl Führungspositionen <sup>3</sup>	Personen	129	123	6	4,9 %
Frauen in Führungspositionen <sup>3</sup>	%	19,4	18,7	0,7 <sup>2</sup>	3,6 %
Unternehmenszugehörigkeit	Jahre	8,9	8,4	0,4	4,9 %
Durchschnittsalter	Jahre	39,6	39,8	-0,2	-0,6 %
Anzahl Nationalitäten		27	23	4	17,4 %
<b>Arbeits- und Gesundheitsschutz</b>					
Anzahl Schulungen und Weiterbildungen	Stunden	31.815,3	32.968,7	-1.153,5	-3,5 %
Relative Anzahl Schulungen und Weiterbildungen	Stunden/FTE	9,6	10,4	-0,8	-7,4 %
Ausfälle von Mitarbeitenden > 1 Tag		64,0	69,0	-5,0	-7,2 %
Lost-time injuries	Stunden	1.328,0	1.320,0	8,0	0,6 %
Todesfälle		0	0	0	-
Gemeldete Vorfälle gegen Menschenrechte		0	0	0	-
<b>Anti-Korruptionsmaßnahmen</b>					
Erhaltene Spendenanfragen		0	0	0	-
Spendenwert an politische Parteien oder Vertreter	Tsd. €	0,0	0,0	0,0	-
Unterstützte Projekte		62	83	-21	-25,3 %
Strafen und Bußgelder aufgrund gesetzlicher Verstöße	Tsd. €	0,0	0,0	0,0	-
Abweisung von Geschäftsbeziehungen aufgrund Compliance-Verstößen		0	0	0	-
Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Compliance-Verstößen		0	0	0	-
<b>Wertschöpfung und Verteilung</b>					
<b>Wertschöpfung, gesamt</b>	<b>Tsd. €</b>	<b>255.552,7</b>	<b>117.278,9</b>	<b>138.273,8</b>	<b>&gt; 100 %</b>
Mitarbeitende	Tsd. €	114.581,8	100.767,8	13.814,0	13,7 %
Staat/Steuern	Tsd. €	30.145,4	19.309,2	10.836,2	56,1 %
Investoren/Geldgeber	Tsd. €	35.437,5	37.130,1	-1.692,6	-4,6 %
Andere Gesellschafter	Tsd. €	13.705,2	-2.735,1	16.440,3	>100 %
Konzernergebnis	Tsd. €	61.682,8	-37.193,1	98.875,9	> 100 %

<sup>2</sup> Veränderung in Prozentpunkten<sup>3</sup> Erste und zweite Managementebene

### Was bedeutet „Scope 1“-, „Scope 2“-, „Scope 3“-Emissionen?



Die Einteilung von Emissionen in verschiedene „Scopes“ (deutsch: Anwendungsbereiche) geht zurück auf das „Greenhouse Gas Protocol“ (GHG Protocol, GHG zu Deutsch: Treibhausgas), das vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) geschaffen wurde. Das GHG Protocol hat sich zu einem internationalen Standard entwickelt, der entscheidend zur Harmonisierung von Treibhausgasbilanzen und -berichterstattungen beigetragen hat. Die Einteilung in die Scopes dient insbesondere der Handhabbarkeit der Bilanzierung, da Emissionen an einer Vielzahl von Stellen entlang der Wertschöpfungskette auftreten und in sehr unterschiedlichem Maß von den einzelnen Akteuren kontrolliert werden können.

Der Scope 1 beinhaltet entsprechend dieses Ansatzes alle Emissionen, die sich im direkten Einflussbereich eines Unternehmens befinden, also zum Beispiel Emissionen aus eigenen Produktionsanlagen oder von Firmenwagen.

Unter Scope 2 fallen alle Emissionen, die durch eingekaufte Energie in Form von Elektrizität, Wärme, Kühlung oder Dampf entstehen. Hier hat der berichterstattende Akteur keine direkte Kontrolle, aber doch einen relativ großen Einfluss, zum Beispiel durch die Wahl von umweltfreundlichen Energieversorgern.

Sämtliche Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Prozessen auftreten, sowie alle Emissionen, die nicht direkt mit

Energieverbrauch und -produktion in Verbindung stehen, werden dem Scope 3 zugerechnet. Dies beinhaltet eine Vielzahl von Emissionskategorien, wie zum Beispiel alle Emissionen, die der Produktion von eingekauften Rohstoffen zugerechnet werden können, Emissionen beim Transport von Gütern durch Drittunternehmen, Dienstreisen mit Verkehrsmitteln, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens stehen, Emissionen, die bei der Entsorgung von Abfallströmen durch externe Entsorgungsunternehmen entstehen, oder Emissionen durch die Weiterverarbeitung von verkauften Gütern. Diese Vielfältigkeit zeigt, wie komplex die Erfassung und Darstellung aller Emissionen ist, die von einem Unternehmen mitverursacht werden. Dies ist auch ein Grund dafür, warum die Berichterstattung von Scope-3-Emissionen unter dem GHG Protocol nicht verpflichtend ist. Darüber hinaus entscheidet jedes Unternehmen selbst, welche der Kategorien dieser Scope-3-Emissionen es veröffentlicht, sodass ein direkter Vergleich zwischen Unternehmen nicht möglich ist.

Die PCC SE hat sich aufgrund der beschriebenen Komplexität und Einschränkungen dazu entschieden, entsprechend dem internationalen Reporting-Standard alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen in die Berichterstattung aufzunehmen. Wir arbeiten verstärkt daran, auch Scope-3-Emissionen in Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Stakeholdern zu erfassen und kontinuierlich zu reduzieren, und streben an, diese Aktivitäten in naher Zukunft ebenfalls in unsere nichtfinanzielle Berichterstattung so umfassend wie möglich zu integrieren.

## 1. Umweltbelange

Umweltbelange im Zusammenhang mit unseren unternehmerischen Tätigkeiten berühren insbesondere die Interessen der Anwohner unserer Standorte und anderer lokaler Bevölkerungsgruppen. Wir verpflichten uns, alle anwendbaren Regulierungen, Vorschriften und Standards in Bezug auf den Umweltschutz einzuhalten und darüber hinaus alle unsere Investitionen mit modernen, umweltfreundlichen und effizienten, insbesondere energiesparenden Technologien zu realisieren. Neben der Sicherheit der Mitarbeitenden und Anwohner hat der Erhalt der Umwelt für uns oberste Priorität. Wir schonen sie daher beispielsweise durch die verantwortungsvolle Nutzung von Rohstoffen und die Reduzierung des Energieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen.

### Leitlinien der PCC zu Umweltbelangen

1. Die hohe Bedeutung, die wir im PCC-Konzern dem Umweltschutz beimessen, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Wahl der Produktionsprozesse und Produkte, sie bestimmt unser Engagement für Nachhaltigkeit und Sicherheit. Dies haben wir auch in unserem für die gesamte PCC-Gruppe verbindlichen Ethik-Kodex festgeschrieben.
2. Alle unsere Investitionsvorhaben realisieren wir unter Anwendung moderner, umweltfreundlicher und damit auch energiesparender sowie wirtschaftlich effizienter Technologien.
3. Die PCC strebt eine Minimierung des Rohstoff- und Energieverbrauchs in ihren Produktionsprozessen an und analysiert fortlaufend Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsmethoden, Produktionsprozesse und Produkte. Damit soll sichergestellt werden, dass diese für die Mitarbeitenden, die Kunden, die Öffentlichkeit und andere Interessengruppen sicher und akzeptabel sind.
4. Alle Mitarbeitenden sind in ihrem Arbeitsumfeld für den Schutz von Mensch und Umwelt mitverantwortlich. Die Gesetze, Vorschriften und internen Richtlinien zum Umweltschutz, zur Gesundheit sowie zur Anlagen- und Arbeitssicherheit sind jederzeit strikt einzuhalten. Jeder Vorgesetzte ist verpflichtet, die Mitarbeitenden in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterweisen, zu beaufsichtigen und zu unterstützen. Die gewerbliche Nutzung von natürlichen Ressourcen wie Luft, Wasser und Boden darf nur im Rahmen einer zuvor erteilten Genehmigung erfolgen. Gleiches gilt für die Errichtung und den Betrieb von Produktionsanlagen sowie deren Änderung oder Erweiterung. Jede ungenehmigte Freisetzung von Stoffen ist untersagt.
5. Die Entsorgung von Abfällen hat nach den gesetzlichen Vorschriften zu erfolgen. Werden hierfür Dritte einge-

schaltet, ist sicherzustellen, dass auch diese die umweltrechtlichen Vorschriften und die entsprechenden Vorgaben der PCC einhalten.

### Maßnahmen

Die Geschäftstätigkeit der PCC hat Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere im Bereich unserer Chemieproduktion. Erhebliche Umweltauswirkungen sind dabei: die Emissionen luftfremder Stoffe, der Rohstoff- und Materialverbrauch, der Umgang mit Gefahrstoffen, der Verbrauch von Wasser und Energie, die Abwasserbelastung, die Abfallentsorgung sowie Störfälle und Lärmemissionen.

Diesen Umweltauswirkungen begegnen Gesellschaften der PCC-Gruppe dadurch, dass sie kontinuierlich alle Bereiche und Aktivitäten analysieren, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Dabei berücksichtigen wir sorgfältig die Hinweise aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner. Der direkte Dialog mit den Beteiligten vor Ort gehört zu den Aufgaben der jeweiligen Konzerngesellschaften.

Ein Beispiel dafür, wie wir bei unseren Investitionsvorhaben Umweltbelange berücksichtigen, ist unsere Produktionsanlage für Siliziummetall in Island. Die Energieversorgung der Anlage wird vollständig aus regenerativen Energiequellen, vor allem durch die Nutzung von Geothermie, gedeckt. Dadurch können die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Produktionsbetrieb drastisch reduziert werden. Und die bei der Siliziummetall-Herstellung entstehenden Staubemissionen werden in unserer Anlage durch besonders effektive Filteranlagen nahezu komplett aus der Umgebungsluft entfernt. Unser Ziel ist, die Anlage darüber hinaus auch insgesamt CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben, indem wir das aufgrund der Art der chemischen Reaktion beim Produktionsprozess anfallende Kohlendioxid zur Herstellung von grünem Methanol nutzen. Dieses kann insbesondere zur Dekarbonisierung der Schifffahrt beitragen, in der heute noch weitgehend fossile Kraftstoffe eingesetzt werden. Eine Kooperation mit dem Ziel zur Prüfung einer Produktion von grünem Methanol starteten wir jüngst mit dem nationalen isländischen Energieversorger Landsvirkjun. Laut Nachhaltigkeitszertifizierungen von auf dem Markt bereits erhältlichem grünem Methanol kann dieses bis zu 90 % der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossil-basiertem Methanol einsparen. Das geht etwa aus Berechnungen des Nachhaltigkeits-Zertifizierungsanbieters ISCC hervor.

Ein weiteres Beispiel für die Bedeutung von Umweltbelangen bei unseren Investitionsprojekten ist die Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das umweltschonende Membranelektrolyse-Verfahren. Durch diese energieeffiziente Technologie konnten wir 2015 den Stromverbrauch um rund 30 % und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 750 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro produzierter Tonne Natronlauge reduzieren.

Das größte Geschäftsfeld unseres Logistik-Segments ist der intermodale Containertransport, der den umweltfreundlichen Schienentransport auf der Langstrecke und den flexiblen Straßentransport auf der Kurzstrecke effizient kombiniert. Verglichen mit einem reinen Straßentransport ermöglichte unser kombinierter Intermodaltransport 2021 Emissionseinsparungen von 383.535 Tonnen des Treibhausgases CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 315.077 Tonnen CO<sub>2</sub>) bei einer Gesamtleistung von 3.088,0 Mio. Tonnenkilometern (Vorjahr: 2.536,9 Mio. Tonnenkilometer). Die Berechnung erfolgte auf Basis der Daten der Europäischen Umweltagentur vom 5. November 2015 für das Bezugsjahr 2014.

Im Segment Energie reduzierten wir in den vergangenen Jahren durch den Einbau moderner Elektrofilter die Staubemissionen an unserem Heizkraftwerk, einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage am Chemiestandort Brzeg Dolny. Im Ge-

schäftsfeld Erneuerbare Energien konzentrieren wir uns auf den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken, die aufgrund ihres relativ geringen Eingriffs in die Natur besonders umweltfreundlich sind. Sechs dieser Kraftwerke, fünf in Nordmazedonien und eines in Bosnien-Herzegowina, haben wir bisher ans Netz angeschlossen. Das fünfte Kraftwerk in Nordmazedonien wird voraussichtlich im August 2022 in den Regelbetrieb mit fester Einspeisevergütung überführt werden. Unsere bereits produzierenden Kraftwerke ermöglichen Jahr für Jahr signifikante CO<sub>2</sub>-Emissionseinsparungen im Vergleich zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß der regionalen Strombereitstellung.











Zahlreiche Zertifizierungen, die Unterzeichnung öffentlicher Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen dokumentieren das Engagement von PCC-Beteiligungen zu Umweltbelangen.

**Zertifizierungen und Initiativen zu Umweltbelangen**

Zertifikate / Initiativen	Unternehmen
Zertifizierung der Umweltmanagement-Systeme nach ISO 14001:2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- LabAnalytika Sp. z o.o.</li> <li>- PCC MCAA Sp. z o.o.</li> <li>- PCC PU Sp. z o.o.</li> <li>- PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet)</li> <li>- PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Zertifizierung der Qualitätsmanagement-Systeme nach ISO 9001:2015	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC CP Kosmet</li> <li>- LabAnalytika Sp. z o.o.</li> <li>- LabMatic Sp. z o.o.</li> <li>- PCC MCAA Sp. z o.o.</li> <li>- PCC Autochem Sp. z o.o.</li> <li>- PCC PU Sp. z o.o.</li> <li>- OOO DME Aerosol</li> <li>- PCC Prodex Sp. z o.o.</li> <li>- PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Zertifizierung der Energie-Management-Systeme nach ISO 50001:2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC CP Kosmet</li> </ul>
Zertifizierung nach ISO 17025:2018-02 „Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlabors“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LabAnalytika Sp. z o.o.</li> </ul>

Zertifikate / Initiativen	Unternehmen
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EFfCI	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>
Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC CP Kosmet</li> </ul>
IFS HPC Zertifizierung von Sicherheit und Qualität der Produkte/Prozesse der Lieferanten und Hersteller von Haushalts- und Körperpflegeprodukten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC CP Kosmet</li> </ul>
Zertifizierungen nach SQAS (Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystem) für den Transport-service	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Intermodal SA</li> <li>- PCC Autochem Sp. z o.o.</li> </ul>
Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (Authorised Economic Operator)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Intermodal SA</li> </ul>
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>

**Zertifizierungen und Initiativen zu Umweltbelangen (Fortsetzung)**

Zertifikate / Initiativen	Unternehmen	Zertifikate / Initiativen	Unternehmen
Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil	 – PCC Exol SA – PCC CP Kosmet – PCC Organic Oils Ghana Ltd.	Produktzertifizierungen durch Ecocert nach dem Kosmetikstandard COSMOS: Ecocert Cosmos	 – PCC Exol SA
Teilnahme am Carbon Disclosure Project gegen den Klimawandel	 – PCC Exol SA	Produktzertifizierung durch Ecocert gemäß der Verordnung EC 834/2007 von Organic Agriculture Europe	 – PCC Organic Oils Ghana Ltd.
Mitglied der Renewable Carbon Initiative (RCI)	 – PCC SE	Produktzertifizierung durch Ecocert gemäß dem USDA National Organic Program (USDA NOP)	 – PCC Organic Oils Ghana Ltd.
„Gold-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2021) für die CSR-Berichterstattung	 – PCC Exol SA – PCC MCAA Sp. z o.o.	Rainforest-Alliance-Zertifizierung	 – PCC Organic Oils Ghana Ltd.
„Silber-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2022) für die CSR-Berichterstattung	 – PCC Rokita SA	Aufnahme in den Cluster „Grüne Chemie“ (Polen) zur Förderung nachhaltiger Innovationen	 – PCC Rokita SA
Mitgliedschaft im europäischen Chemieverband CEFIC zur sicheren Nutzung von Tensiden	 – PCC Exol SA	Mitglied der Initiative „Nachhaltiges Waschen und Reinigen“ des Branchenverbands A.I.S.E.	 – PCC CP Kosmet

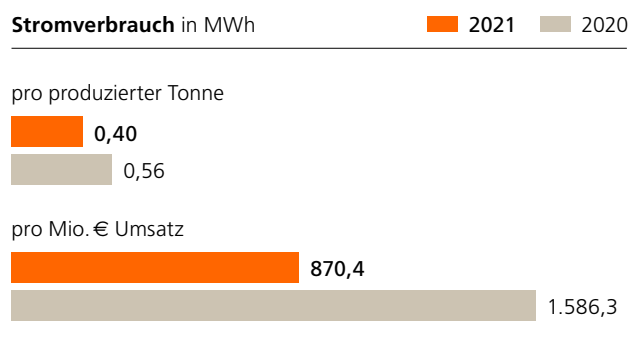
**Leistungsindikatoren**

Die PCC-Gruppe ermittelt jährlich die für die Geschäftstätigkeit relevanten Leistungsindikatoren. Diese umfassen im Bereich Umweltbelange neben den Treibhausgasemissionen (THG) in der Definition des Scope 1 auch den Energie- und den Wasserverbrauch. Scope 1 definiert Treibhausgasemissionen, die direkt durch eigene oder durch von PCC-Gesellschaften kontrollierte Assets entstehen (siehe auch Erläuterung auf Seite 51). Beim Energieverbrauch werden sämtliche Energiequellen, die einzeln erfasst werden, also Strom, Gas, Wärme, Dampf, Heizöl, Benzin und Diesel, zusammengerechnet und im Ausweis nicht getrennt. Die Angaben des Wasserverbrauchs enthalten sowohl Wasser für den Produktionsprozess als auch Abwasser. Ebenso unterscheiden wir bei den Angaben nicht, ob ein Verbrauch oder eine Emission bei der Herstellung eines verkaufsfähigen Endprodukts oder der eines Produkts zur internen Weiterverarbeitung anfällt.

Der Stromverbrauch sämtlicher Gesellschaften der PCC-Gruppe lag 2021 bei 852,7 GWh (Vorjahr: 1.137,1 GWh).

Davon entfielen 340,5 GWh und damit 39,9 % auf Energie aus erneuerbaren Energiequellen (Vorjahr: 187,0 GWh oder 16,4 %). Dieser Anteil stieg auf einen neuen Höchstwert vor allem durch die Wiederaufnahme des Betriebs unserer Siliziummetall-Anlage in Island, die ausschließlich mit grünem Strom (vor allem Geothermie) versorgt wird. Der spezifische Energieverbrauch unserer Beteiligungen in den Segmenten der Chemiesparte verringerte sich 2021 im Jahresvergleich

**Stromverbrauch in MWh**





um 28,0 % und lag bei 0,40 MWh pro produzierter Tonne (Vorjahr: 0,56 MWh). Der spezifische Stromverbrauch im Verhältnis zum Umsatz lag bei 870,4 MWh pro Mio. € und damit um 45,1 % deutlich unter Vorjahr (1.586,3 MWh).

Die absolute Emission von Treibhausgasen im Scope 1 stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr um 34,9 % auf 414,8 Tsd. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (Vorjahr: 307,4 Tsd. Tonnen). Die Steigerung resultiert aus dem Wiederaufstarten der Siliziummetall-Produktion in Island. Der überwiegende Teil der Treibhausgasemissionen entfiel dabei wie in den Vorjahren auf Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>). Spezifisch, also pro produzierter Tonne, erhöhten sich die Emissionen von Treibhausgasen um 29,6 % auf 0,20 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 0,15 Tonnen CO<sub>2</sub>), ebenfalls aufgrund der wieder aufgenommenen Siliziummetall-Herstellung, bei der im Produktionsprozess CO<sub>2</sub> anfällt. Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Emissionen von Treibhausgasen bei 423,4 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Mio. € (Vorjahr: 428,8 Tonnen CO<sub>2</sub>).

#### Scope 1-Emission in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent

pro produzierter Tonne



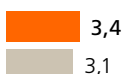
pro Mio. € Umsatz



Der Wasserverbrauch und die Erzeugung von Abwasser fallen bei den Beteiligungen der PCC-Gruppe im Wesentlichen im Herstellungsprozess unserer Beteiligungen in der Chemie-Sparte an. Der absolute Wasserverbrauch stieg 2021 um 12,3 % auf 7.130,5 Tsd. m<sup>3</sup> (Vorjahr: 6.352 Tsd. m<sup>3</sup>). Bezogen auf die erzeugten Mengen der genannten Geschäftsbereiche ergibt sich ein spezifischer Verbrauch von 3,4 m<sup>3</sup> Wasser pro produzierter Tonne und damit um 7,8 % über dem Vorjahresniveau von 3,1 m<sup>3</sup>. Im Verhältnis zum Umsatz sank der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 17,5 % auf 7,3 Tsd. m<sup>3</sup> pro Mio. €. (Vorjahr: 8,9 Tsd. m<sup>3</sup>/Mio. €).

#### Wasserverbrauch in m<sup>3</sup>

pro produzierter Tonne



Tsd. m<sup>3</sup> pro Mio. € Umsatz



## Ziele

In unserer schon erwähnten Nachhaltigkeitsvision bekennen sich die PCC SE und die Unternehmen der PCC-Gruppe zu ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung. Unser Ziel ist es, einen starken Beitrag zu Klimaschutz und nachhaltiger Entwicklung zu leisten. Dazu wollen wir die Treibhausgasemissionen unserer Chemieproduktion bis 2030 im Vergleich zu 2020 halbieren (Scope 1 und 2, siehe Erläuterung Seite 51). Bis dahin wollen wir in unserer Energieerzeugung auch vollständig auf Kohle verzichten. Bis 2050 soll unser Konzern vollständig netto-klimaneutral sein. Darüber hinaus strebt die PCC-Gruppe langfristig eine Reduzierung des spezifischen Verbrauchs insbesondere von Wasser an. Parallel dazu soll der Anteil der Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen weiter erhöht werden.

Unter Berücksichtigung von Treibhausgasemissionen aus dem Einsatz von fremdem Strom, die dem Scope 2 zugeordnet werden, leistet unsere neue Produktionsanlage für Siliziummetall in Island einen großen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgasemissionen. Trotz des Anstiegs des absoluten Ausstoßes werden die spezifischen Emissionen weiter verringert werden können, denn die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Anlage in Island liegen deutlich unter dem weltweiten Durchschnitt vergleichbarer Werke. Dies liegt neben der hohen Anlageneffizienz insbesondere an der ausschließlichen Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Geothermie zum Anlagenbetrieb.

## 2. Arbeitnehmerbelange

Im Bereich der Arbeitnehmerbelange ist an erster Stelle die Sicherheit der Mitarbeitenden zu nennen. Um die Arbeitssicherheit nicht nur innerhalb der PCC-Gesellschaften, sondern auch entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern, investieren wir in die technische Sicherheit und in Schulungen. Die Einhaltung unserer Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt überprüfen wir regelmäßig. Die fortgesetzten Investitionen in moderne Produktionsanlagen tragen einen wesentlichen Teil zum Arbeitsschutz bei.

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie haben wir zusätzliche konkrete Schutzmaßnahmen für die Sicherheit der Mitarbeitenden getroffen. Sowohl bei der konzernleitenden Holding PCC SE als auch bei ihren Beteiligungen in der PCC-Gruppe wurden frühzeitig Homeoffice-Regelungen sowie Sicherheitsprotokolle für die Beschäftigten in den Werken entwickelt und umgesetzt. Desinfektions- und Reinigungsmittel aus unserer eigenen Produktion wurden den Mitarbeitenden auch für den Hausgebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt. Benötigte Infrastruktur, insbesondere um die Umsetzung von Homeoffice-Lösungen für eine Vielzahl von Mitarbeitenden zu ermöglichen, wurde kurzfristig angeschafft.

Daneben fördern wir auch unter den außergewöhnlichen Bedingungen während der Pandemie die individuelle Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Wir bieten ihnen Freiräume zu selbstständigem, ergebnisorientiertem Arbeiten sowie Gelegenheiten, Verantwortung zu übernehmen. Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeitenden werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und die Mitarbeitenden erhalten Entscheidungskompetenzen. Wir unterstützen sie durch die Vorbereitung auf neue Aufgaben sowie durch die begleitende Fortbildung in ihrer persönlichen Entwicklung. Wir legen in unserem Personalmanagement großen Wert auf Diversität, also die kulturelle und fachliche Vielfalt. Diskriminierung wird in der Unternehmensgruppe in keiner Form toleriert. Die Bestimmungen zur Gleichstellung von Mann und Frau sind bindend.

#### **Leitlinien der PCC zu Arbeitnehmerbelangen**

Die PCC erkennt in ihrem Ethik-Kodex die vier Grundprinzipien der internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization) an. Dies sind:

- die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen
- die Ablehnung der Zwangsarbeit
- die Ablehnung der Kinderarbeit
- die Ablehnung der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Dazu gehört, dass alle Mitarbeitenden das Recht auf faire, höfliche und respektvolle Behandlung haben. Die PCC duldet daher keinerlei Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden. Untersagt ist bei der PCC eine Benachteiligung oder Belästigung insbesondere aufgrund von Abstammung, Rasse, Religion, Herkunft, Geschlecht, Behinderung, Alter, Zivilstand, sexueller Orientierung, politischer Anschauungen oder Mitgliedschaft bei Gewerkschaften oder politischen Parteien.

Die Sicherheit der Mitarbeitenden hat neben der Sicherheit der Anwohner und dem Schutz der Umwelt oberste Priorität. Die PCC verpflichtet sich daher, stets ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Dies gilt auch und insbesondere in Ausnahmesituationen wie einer Pandemie, etwa durch die großflächige und kurzfristige Umsetzung von Homeoffice-Lösungen. Bei Unfällen oder Betriebsstörungen leitet die PCC so schnell und zielgerichtet wie möglich die gebotenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Schadensbehebung ein und informiert die Behörden.

Die Bestimmungen zur Gleichstellung von Mann und Frau sind einzuhalten. Die Gleichstellung umfasst insbesondere Bereiche wie die Aufgabenzuteilung, die Vergütung, die Aus- und Weiterbildung und die Beförderung. Jegliche Form sexueller Belästigung am Arbeitsplatz ist untersagt. Als sexuelle Belästigung gilt jedes Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der oder dem Betroffenen unerwünscht ist und sie oder ihn in der Würde herabsetzt.

Mobbing als bewusste Ausgrenzung und Demütigung von Mitarbeitenden wird nicht toleriert. Mobbing wird dabei definiert als systematisches, anhaltendes oder wiederholtes feindseliges Verhalten mit dem Zweck, eine Person am Arbeitsplatz und in der Belegschaft oder sogar vom Arbeitsplatz zu isolieren.

Die PCC trifft alle zumutbaren Maßnahmen, um diskriminierendes oder belästigendes Verhalten zu verhindern. Alle Mitarbeitenden sind aufgerufen, Diskriminierungen oder Belästigungen, die sie in ihrem Arbeitsumfeld beobachten, dem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder dem Compliance-Beauftragten zu melden.

#### **Maßnahmen**

Innerhalb der PCC-Gruppe bestehen vor allem bei den produzierenden PCC-Gesellschaften für die Arbeitnehmer Risiken in Bezug auf Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir arbeiten aktiv an einer sicheren Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden, wobei wir insbesondere mit dem Einsatz moderner Technologien und durch Investitionen in moderne Produktionsanlagen kontinuierlich die Arbeitsbedingungen verbessern. Beispielsweise konnte durch die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Produktion auf das moderne Membranverfahren Quecksilber vollständig aus dem Produktionsprozess eliminiert werden, was die Qualität der dortigen Arbeitsplätze deutlich verbessert hat.

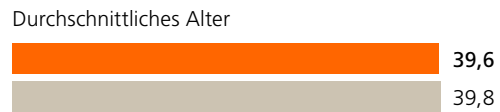
Wir stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden – in jeder Form gleichberechtigt – Möglichkeiten zu ihrer beruflichen Entwicklung, Zugang zu Weiterbildung und Aufstiegschancen besitzen. Wir investieren in der PCC-Gruppe intensiv in die Schulung und Weiterbildung von Mitarbeitenden, im vergangenen Jahr 31.815 Stunden (Vorjahr: 32.969 Stunden). Das Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz hat bei den Schulungsthemen grundsätzlich einen hohen Stellenwert. Die Arbeitsunfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als einem Tag lagen 2021 bei 64 (Vorjahr: 69). Die Anzahl der Krankheitstage aufgrund von Arbeitsunfällen lag konzernweit nahezu unverändert bei 1.328 (Vorjahr: 1.320). Die Anzahl von Krankheitstagen aufgrund von Arbeitsunfällen pro Mitarbeitenden sank leicht auf durchschnittlich 0,40 (Vorjahr: 0,42).

Wir vergüten den Einsatz unserer Mitarbeitenden angemessen und wir respektieren alle ihre Rechte der Organisationsfreiheit und Mitbestimmung. Jede Form von Diskriminierung lehnen wir ab. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden leiten wir – über persönliche Gespräche hinaus – auch aus einer relativ hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit zum PCC-Konzern von 8,9 Jahren (Vorjahr: 8,4 Jahre) ab. Das Durchschnittsalter von 39,6 Jahren (Vorjahr: 39,8 Jahre) dokumentiert, dass wir neben den Einstiegsmöglichkeiten für junge Menschen auch die Erfahrung der älteren Mitarbeitenden nutzen und so eine Vielfalt schaffen, die gute Teamleistungen durch sich ergänzende Kompetenzen und

Erfahrungen fördert. Die Gesellschaften der PCC-Gruppe unterstützen ihre Mitarbeitenden durch flexible Arbeitszeitmodelle. Diese Angebote reichen von Arbeitszeitkonten, über Teilzeitverträge und Vorruhestandsregelungen bis hin zu Homeoffice-Vereinbarungen. Wir ermutigen eine offene Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden und, soweit möglich, mit unseren Interessengruppen.

Das Engagement der PCC in Bezug auf Arbeitnehmerbelange wird durch zahlreiche Zertifizierungen, die Unterzeichnung von öffentlichen Vereinbarungen sowie die Mitgliedschaft in Initiativen dokumentiert:

**Mitarbeitende** in Jahren 2021 2020



Durchschnittliche Konzernzugehörigkeit



**Zertifizierungen und Initiativen zu Arbeitnehmerbelangen**

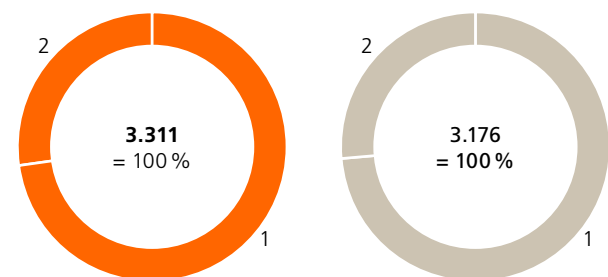
Zertifikate/Initiativen	Unternehmen
Zertifizierung der Arbeitsmanagement-Systeme nach ISO 45001:2018	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC CP Kosmet Sp. z o.o.</li> <li>- PCC PU Sp. z o.o.</li> <li>- PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Zertifizierung der Good Manufacturing Practices Cosmetics nach ISO 22716	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC CP Kosmet</li> </ul>
Zertifizierung der Good Manufacturing Practice EFfCI	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>
Mitgliedschaft im europäischen Chemieverband CEFIC zur sicheren Nutzung von Tensiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>
Mitgliedschaft im europäischen Tenside-Verband zur sicheren Nutzung von Tensiden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>

Zertifikate/Initiativen	Unternehmen
Sedex Members' Ethical Trade Audit – Zertifizierung für nachhaltiges und ethisches Verhalten in Geschäftsverhältnissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>
Zertifiziertes Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC CP Kosmet</li> <li>- PCC Organic Oils Ghana Ltd.</li> </ul>
„Gold-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2021) für die CSR-Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Exol SA</li> <li>- PCC MCAA Sp. z o.o.</li> </ul>
„Silber-Status“ der Nachhaltigkeitsplattform EcoVadis (2022) für die CSR-Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> </ul>
Zertifizierungen nach SQAS (Sicherheits- und Qualitäts-Bewertungssystem) für den Transport-service	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Intermodal SA</li> <li>- PCC Autochem Sp. z o.o.</li> </ul>
Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (Authorised Economic Operator)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Intermodal SA</li> </ul>
Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- PCC Rokita SA</li> <li>- PCC Exol SA</li> </ul>

### Leistungsindikatoren

Die PCC-Gruppe ist ein international agierender Konzern, was sich nicht nur im weltweiten Vertrieb und Absatz von Produkten und Dienstleistungen widerspiegelt, sondern auch in der Diversität unserer Mitarbeitenden. Weltweit beschäftigten wir 2021 Mitarbeitende aus 27 Nationen (Vorjahr: 23). Durch unsere umfangreichen Investitionen, insbesondere auch in neuen Regionen, stieg die Zahl unserer Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren an, so auch 2021 – nach einem Corona-bedingten Rückgang im Vorjahr –, und zwar um 4,3 % auf 3.311 zum Jahresende (Vorjahr: 3.176). Der Anteil an Frauen stieg auf 27,2 % (Vorjahr: 26,2 %).

Mitarbeitende konzernweit in % ■ 2021 ■ 2020



1 Männer **72,8 %**  
2 Frauen **27,2 %**

1 Männer 73,8 %  
2 Frauen 26,2 %

Die Frauenquote in den ersten und zweiten Ebenen des Managements unserer Beteiligungen beläuft sich auf 19,4 % im abgelaufenen Berichtsjahr (Vorjahr: 18,7 %).

### Ziele

Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, die Standards für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden im Konzern kontinuierlich zu erhöhen. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei weiterhin auf der Unfallverhütung und dem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie auf der Gesundheitsprävention. Über ein sicheres, angenehmes und auf gegenseitiger Wertschätzung beruhendes Arbeitsumfeld hinaus ist es ein zentrales Ziel der PCC, allen Mitarbeitenden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, etwa durch Fortbildung, zu bieten. Zudem soll auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessert werden, was sich unter anderem in einem steigenden Anteil von Frauen auf allen Ebenen der Unternehmensgruppe auswirken soll.

## 3. Achtung von Menschenrechten

Die PCC achtet den Schutz der internationalen Menschenrechte gemäß der UN-Menschenrechtscharta, erkennt sie ohne Einschränkung an und unterstützt sie innerhalb ihres Einflussbereichs. Verstöße gegen Menschenrechte werden nicht geduldet und sie werden sanktioniert. Das unterstreicht




insbesondere die PCC Exol SA durch ihre Mitgliedschaft im Global Compact der Vereinten Nationen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Standorte der PCC-Gesellschaften überwiegend in Ländern mit positiver Menschenrechtssituation, insbesondere in Europa, liegen. Diese Standorte gegen solche mit schlechterer Menschenrechtssituation bei möglicherweise niedrigeren Produktionskosten zu wechseln, kommt weder für die PCC SE und den Gesamtkonzern noch für die einzelnen PCC-Gesellschaften in Frage.

### Maßnahmen

Sowohl die PCC SE als auch die Gesellschaften des Beteiligungsportfolios setzen sich aktiv für die Achtung von Menschenrechten ein, und zwar ganz besonders in neuen Regionen, in denen die PCC-Gruppe bislang noch nicht tätig war. Denn die Menschenrechtsstandards gelten bei der PCC konzernweit, also standortunabhängig. Dies wird insbesondere durch die Teilnahme an einer Reihe von Initiativen dokumentiert.

### Initiativen zur Achtung von Menschenrechten

Initiativen		Unternehmen
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> <li>– PCC Synteza S.A.</li> </ul>
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>
Diversity Charter für Vielfalt im Unternehmen und gegen Diskriminierung		<ul style="list-style-type: none"> <li>– PCC Rokita SA</li> <li>– PCC Exol SA</li> </ul>

### Leistungsindikatoren

Im Berichtsjahr 2021 wurden wie schon im Vorjahr weder in den Gesellschaften der PCC-Gruppe noch in der Holdinggesellschaft Verstöße gegen Menschenrechte gemeldet. Jedem potenziell gemeldeten Verstoß würde die Konzernleitung in einer Prüfung nachgehen und ihn bei Bestätigung sanktionieren.

### Ziele

Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, der Achtung der Menschenrechte auch in Zukunft eine herausragende Bedeutung beizumessen. Die im Ethik-Kodex der PCC-Gruppe verankerte Achtung der Menschenrechte ist für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeitenden in allen PCC-Gesellschaften verpflichtend. Dies gilt insbesondere, aber nicht nur, an neuen Standorten in Regionen, in denen die PCC bislang noch nicht unternehmerisch tätig war. Die PCC geht davon aus,

dass an solchen Standorten die Kontrolle zur Einhaltung der Menschenrechte intensiviert werden muss.

#### 4. Sozialbelange

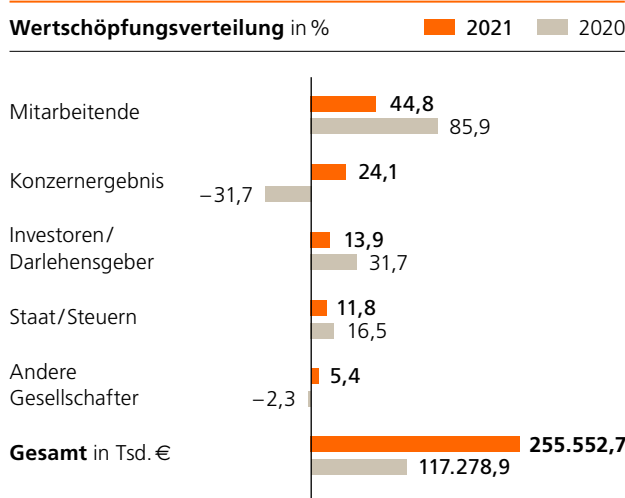
Unternehmerisches Handeln ist bei der PCC eng verbunden mit gesellschaftlicher Verantwortung. Im sozialen Bereich berücksichtigen wir nicht nur die Interessen der Anwohner von PCC-Standorten, sondern auch die einer breiteren Öffentlichkeit. Unsere Konzerngesellschaften sind Mitglieder internationaler Organisationen auf dem Gebiet der CSR und implementieren entsprechende Programme. Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften fördern soziale Initiativen und Einrichtungen. Wir unterstützen darüber hinaus auch unsere Mitarbeitenden bei ihrem freiwilligen sozialen Engagement und wir bringen uns aktiv in den Dialog mit den lokalen Gemeinschaften ein. Unsere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir zudem durch Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen sowie durch unser Engagement in den Bereichen Sport und Kultur wahr. Dabei werden Sponsorengelder nur auf der jeweils gültigen Rechtsgrundlage gewährt. Dafür ist überdies die Zustimmung des Vorstands der PCC SE beziehungsweise des Vorstands oder der Geschäftsführung in den jeweiligen Konzerngesellschaften erforderlich. Geldzahlungen und andere geldwerte Zuwendungen an Politiker, Parteien oder andere politische Organisationen sind strikt untersagt.

##### Leistungsindikatoren

Die Gesellschaften der PCC-Gruppe haben unterschiedliche Stakeholder. Die nachfolgende Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass der Großteil der erwirtschafteten Gesamtleistung im Konzern an unsere wichtigsten Stakeholder, unsere Mitarbeitenden, zurückgefließen ist. In Form von Gehältern, Arbeitgeberleistungen für Sozialversicherungen, Vorsorgeleistungen und weitere Leistungen gingen 114,6 Mio. € und damit 44,8 % der im Berichtsjahr 2021 erzielten Wertschöpfung an unsere Mitarbeitenden (Vorjahr: 100,8 Mio. € beziehungsweise 85,9 %).

Verteilung der Wertschöpfung in Tsd. €	2021	2020
<b>Wertschöpfung, gesamt</b>	<b>255.552,7</b>	117.278,9
<b>Verteilung</b>		
Mitarbeitende	114.581,8	100.767,8
Staat/Steuern	30.145,4	19.309,2
Investoren/Darlehensgeber	35.437,5	37.130,1
Andere Gesellschafter	13.705,2	-2.735,1
Konzernergebnis	61.682,8	-37.193,1

Der Staat erhielt in Form von Steuerzahlungen wie zum Beispiel Körperschaftsteuern oder Grundsteuern mit 30,1 Mio. € einen Anteil von 11,8 % der Wertschöpfung der PCC-Gruppe (Vorjahr: 19,3 Mio. € beziehungsweise 16,5 %). Unsere Investoren, Zeichner von Anleihen und auch Minderheitsaktionäre an Beteiligungen erhielten durch Zinszahlungen oder Dividenden einen Anteil von 35,4 Mio. € und damit 13,9 % an der Wertschöpfung (Vorjahr: 37,1 Mio. € beziehungsweise 31,7 %). Das Konzernergebnis trug im Berichtsjahr 2021 61,7 Mio. € und damit 24,1 % zur im Unternehmen verbliebenen Wertschöpfung bei (Vorjahr: -37,1 Mio. € beziehungsweise -31,7 %).



##### Erreichtes in Bezug auf Sozialbelange

Die PCC SE und ihre Tochtergesellschaften engagieren sich gesellschaftlich jeweils direkt vor Ort. An unserem Konzernhauptszitz in Duisburg beispielsweise unterstützt die PCC SE seit mehreren Jahren die Obdachlosenhilfe Gemeinsam gegen Kälte Duisburg e.V. Zudem fördern wir lokale und regionale Sport- und Kulturereignisse. So ist die Holding Namensgeber des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg in der Nähe unseres Konzernsitzes und Hauptsponsor des dort beheimateten Fußball-Regionalligisten VfB Homberg e.V. Insgesamt unterstützte die PCC-Gruppe zum Stichtag 31. Dezember 2021 62 Projekte (Vorjahr: 83).

##### Ziele

Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, die Wertschöpfung innerhalb der Unternehmensgruppe auch in Zukunft zum Nutzen aller Interessengruppen zu steigern. Wir streben danach, unser gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein durch die immer intensivere Mitgliedschaft unserer Konzerngesellschaften in internationalen Organisationen und Initiativen auf dem Gebiet der CSR kontinuierlich zu erweitern, und implementieren entsprechende Programme zunehmend. Wir wollen auch unser gesellschaftliches Engagement, wie beispielsweise unsere Kooperationen mit Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen, weiter ausbauen.



## 5. Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die PCC toleriert keine Form von aktiver oder passiver Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung. Dies ist im Ethik-Kodex der PCC, der für alle Mitarbeitenden der PCC-Gruppe verpflichtend ist, festgelegt.

### Maßnahmen



Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Geschäftspartnern sind ausschließlich nach sachlichen und kaufmännischen Kriterien zu führen. Persönliche Interessen dürfen hierbei keine Rolle spielen. Das Verbot von Vorteilsnahme und -gewährung betrifft dabei nicht nur direkte finanzielle Zuwendungen, sondern auch sonstige Vergünstigungen, welche die dienstliche Unabhängigkeit in Frage stellen könnten. Hinsichtlich der Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken oder Einladungen gelten die Richtlinien der PCC sowie die steuerrechtlichen Vorschriften und relevanten Genehmigungspflichten. Diese sind einzuhalten.

### Leistungsindikatoren

Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Verhinderung von Korruption sowie die Ziele aus diesem Aspekt zu gewährleisten, werden sämtliche Maßnahmen nur nach intensiver Prüfung der jeweils verantwortlichen Organe genehmigt. Die Zahl der Bußgelder und Strafen für die Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften betrug wie im Vorjahr Null.

Wie bereits im Vorjahr lagen auch im Berichtsjahr keine Compliance-Verstöße vor, die zur Abweisung oder Beendigung von Geschäftsbeziehungen geführt hätten.

### Initiativen im Bereich Anti-Korruption

Initiativen		Unternehmen
Teilnahme am Global Compact der Vereinten Nationen		– PCC Exol SA
Mitgliedschaft in der weltweiten Initiative der chemischen Industrie Responsible Care®		– PCC Rokita SA – PCC Exol SA – PCC Synteza S.A.

### Ziele

Die PCC wird auch in Zukunft kompromisslos gegen Korruption und Bestechung vorgehen. Hier verfolgt die PCC eine Null-Toleranz-Strategie. Unser Ziel ist, dass im Konzern weiterhin keine Fälle dieser Art auftreten.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Februar 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A2G9HY2 mit einem platzierten Volumen von 9,6 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. April 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. April 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe mit der ISIN DE000A14KJ43 mit einem platzierten Volumen von 16,2 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Mai 2015 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 6,5 % p.a.

Mit Wirkung zum 7. April 2022 hat die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), eine Restrukturierung ihrer Finanzierung und damit sämtlicher Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen.

Aufgrund der pandemiebedingten Stillstandszeit und damit geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war diese erforderlich geworden.

Derzeit besteht eine Unsicherheit hinsichtlich des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Politische und regulatorische Maßnahmen können sich mittel- oder unmittelbar auf die Weltwirtschaft und damit auch auf die Geschäftstätigkeit der PCC-Gruppe auswirken. Der enge Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es uns derzeit, Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung insgesamt sind aktuell nicht hinreichend genau abschätzbar.

## Ausblick auf das Folgejahr 2022

Die überwiegend langfristig orientierte Unternehmensbeteiligung und -entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2022 im Fokus des PCC-Konzerns stehen. Den Schwerpunkt bildet dabei weiterhin die nachhaltige Stärkung der Kernaktivitäten sowie der Wettbewerbsfähigkeit der PCC-Gruppe durch weitere Investitionen. Darüber hinaus werden auch in Zukunft Greenfield- und Brownfield-Projekte geprüft. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die eventuelle eigene Produktion von strategisch wichtigen Rohstoffen. Darüber hinaus werden die Zukunftsthemen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und die damit verbundene Transformation aller Produktionsprozesse immer weiter in den Vordergrund rücken. Dies wird mit weiteren Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen verbunden sein, durch die die Zukunftsfähigkeit der PCC-Gruppe entscheidend gestärkt werden wird. Grundsätzlich wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios auch in den kommenden Jahren weiter fortgesetzt. Oberstes Ziel bleibt dabei die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Die Geschäftsentwicklung des PCC-Konzerns ist auch 2022 stark von der zukünftigen weltweiten Konjunktorentwicklung abhängig. Aktuell gehen sowohl Vertreter der Politik als auch diverse Institute und Banken für 2022 von einem erneuten Wirtschaftswachstum aus. Diese Prognosen sind aber nach

wie vor von hohen Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, der Inflationsgefahr sowie der anhaltenden Transport- und Lieferkettenproblematik geprägt. Eine wesentliche Rolle spielen darüber hinaus der weitere Verlauf der aktuellen internationalen Handelskonflikte, insbesondere des Krieges in der Ukraine, sowie die zukünftige Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise.

In ihrer Anfang Dezember 2021 veröffentlichten Prognose geht die OECD für 2022 weltweit von einem geringeren Wirtschaftswachstum als 2021 aus. Dabei wird die Entwicklung in den einzelnen Ländern laut OECD je nach Impfstatus voraussichtlich sehr unterschiedlich ausfallen. Auch für den europäischen Raum insgesamt wurde die Wachstumsprognose gegenüber 2021 reduziert, und zwar auf 4,3 %. Für Deutschland, das laut Ansicht der OECD aktuell besonders stark von der Lieferkettenproblematik betroffen ist, wurde die Prognose dagegen im Vergleich zu 2021 erhöht (auf 4,6 %). Damit wird für den Euroraum insgesamt, also für unseren wichtigsten Absatzmarkt, immerhin noch ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von über 4 % unterstellt. Das ifo Institut beurteilt die Wachstumsaussichten für Deutschland inzwischen kritischer und hat Mitte Dezember seine Prognose für 2022 um 1,4 Prozentpunkte auf 3,7 % reduziert, dafür aber für das Folgejahr um 1,4 Prozentpunkte auf 2,9 % angehoben. Auch andere Institute sowie die Politik erwarten inzwischen, dass

sich der Aufschwung in Deutschland aufgrund der Lieferkettenproblematik sowie der vierten oder eventuell sogar einer fünften Corona-Welle weiter nach hinten verschiebt. Dies könnte auch für andere europäische Länder zutreffen.

Auch global würde sich ein Importstopp von russischem Öl und Gas voraussichtlich negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken: Der IWF, der seine entsprechende Januar-Prognose inzwischen um 0,8 Prozentpunkte auf 3,6 % reduziert hat, geht im Falle eines Öl- und Gas-Embargos von einem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um weitere 2 Prozentpunkte bei gleichzeitig noch stärker steigender Inflation aus.

Die aktuelle Konzern-Budgetplanung für die Jahre 2022 bis 2024, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im Zeitraum September bis November 2021 erstellt wurde, geht für 2022 von einem Umsatzwachstum von 10 % bis 15 % aus. Auf Konzernebene wird dabei ein Gesamtergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) unterstellt, das auf dem Niveau von 2021 liegt. Mit Ausnahme der Geschäftsbereiche konventioneller und erneuerbarer Energien sollen alle Segmente hierzu einen positiven Beitrag leisten. Dabei erwartet die PCC BakkiSilicon hf., die 2022 aller Voraussicht nach erstmalig ganzjährig mit voller Kapazität produzieren wird, im Vergleich zu 2021 die mit Abstand höchsten Ergebniszuwächse innerhalb des PCC-Konzerns. Deutliche Zuwächse werden darüber hinaus für das Segment Tenside unterstellt, resultierend aus höheren Kapazitäten sowie dem zunehmenden Anteil an Produkten mit höheren Margen, insbesondere für industrielle Anwendungen. Auch der intermodale Transportbereich sollte seine Ergebnisse infolge weiter steigender Transport- und Umschlagsvolumina signifikant verbessern können. Darüber hinaus gehen wir auch für das Segment Chlor insgesamt von Ergebnissteigerungen aus, die ebenfalls aus der voraussichtlich erneut verbesserten Performance im Geschäftsfeld MCAA resultieren. Für das Chlor-Geschäftsfeld selbst wird eine eher stabile Ergebnisentwicklung unterstellt. Angesichts der aktuell weiter steigenden Preise für die Chlor-Nebenprodukte dürfte dieser Ansatz aus heutiger Sicht jedoch zu pessimistisch sein. Letzteres gilt auch für die Budgetplanung im Polyole-Segment: Hier wird eine Normalisierung des Marktes für Polyether-Polyole und damit ein Ergebnisrückgang unterstellt, durch den die Ergebniszuwächse in den zuvor genannten Segmenten nahezu kompensiert werden. Im Segment Spezialchemie wird ebenfalls von einer insgesamt rückläufigen Ergebnisentwicklung ausgegangen. Dies gilt sowohl für das Handelsgeschäft als auch für die Geschäftsfelder Alkylphenole und Phosphor- und Naphthalin-Derivate, die 2021 beide stark von Sondereffekten profitieren konnten. Für 2022 wird hier eine eher positive Geschäftsentwicklung im üblichen Umfang erwartet. Für das Konsumgüter-Segment geht die Planung 2022 dank der sich voraussichtlich wieder verbessernden Performance der

PCC CP Kosmet von einer Ergebnissteigerung aus. Auch bei der DME-Anlage in Russland rechnen wir aufgrund weiter steigender Absatzmengen mit einem EBITDA-Anstieg. Insgesamt sollte das Konzern-EBITDA demzufolge an das hohe Vorjahresniveau anknüpfen können.

Beim Konzernergebnis auf Vorsteuerebene (EBT) wird der entsprechende Vorjahreswert aufgrund der voraussichtlichen Verringerung der Zinslast wahrscheinlich sogar noch leicht besser ausfallen als 2021. Dies steht jedoch unter dem Vorbehalt noch nicht abschließend bewertbarer Veränderungen an den globalen Zinsmärkten.

In diese Betrachtung sind eventuelle negative Auswirkungen durch eine mögliche weitere Verschärfung des Krieges in der Ukraine nicht mit eingeflossen, da diese momentan nicht hinreichend abschätzbar sind. Dies gilt ebenfalls für eine mögliche erneute Verschärfung der Corona-Pandemie. Zwar scheint der Scheitelpunkt der Omikron-Welle inzwischen so gut wie überschritten zu sein, Experten warnen aber bereits vor einer eventuellen neuen Corona-Welle im Herbst und Winter 2022. Darüber hinaus kann auch das Auftreten neuer Virusvarianten, die aus Ländern oder Kontinenten mit geringerer Impfquote nach Europa eingeführt werden könnten, nicht ausgeschlossen werden.

Für die Folgejahre gehen wir von steigenden Aufwendungen unter anderem für Energie und für Personal aus. Auch die Abschreibungen werden infolge der Realisierung weiterer Investitionen weiter zunehmen. Vorbehaltlich einer weiterhin positiven Konjunktorentwicklung sollten die Ergebnisse auf EBITDA- und auch auf EBT-Ebene 2023 insgesamt zwar zurückgehen, aber weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Die Konzernholding PCC SE wird daher voraussichtlich auch über das Jahr 2022 hinaus Dividendenzahlungen im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich erwarten können und wir gehen davon aus, dass die Verschuldung der PCC SE sich nicht wesentlich verändern wird. Für die PCC-Gruppe ist jedoch – nach einem deutlichen Rückgang im abgelaufenen Geschäftsjahr – ab 2023 aufgrund der geplanten Investitionen wieder von einem Anstieg der Nettoverschuldung auszugehen. Aufgrund des erwarteten konstantem EBITDA sollte der Verschuldungsgrad der PCC-Gruppe jedoch unter der Zielmarke von 5,0 gehalten werden können.

Sowohl 2022 als auch in den Folgejahren wird die überwiegend langfristig ausgerichtete Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung, ergänzt um die Nachhaltigkeitsstrategie, im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC-Gruppe stehen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der Unterstützung der PCC BakkiSilicon hf. bei der Optimierung ihres Produktionsprozesses und der weiteren Verbesserung ihrer Ertragssituation sowie ihrer Finanzierungsstruktur liegen. Darüber hinaus werden unter anderem in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE alternative

höherwertigere Anwendungsmöglichkeiten für Siliziummetall unter anderem in Lithium-Ionen-Batterien für Elektroautos geprüft, die langfristig zu weiterem Wachstum im Bereich Siliziummetall führen könnten.

Auch in ihrer Chemiesparte wird sich die PCC-Gruppe weiter auf die Entwicklung von höherwertigen Produkten für kundenspezifische Anwendungen fokussieren. Dies gilt nicht nur für das Segment Spezialchemie, sondern auch für die Segmente Polyole und Tenside. Für diese beiden Kerngeschäftsbereiche steht auch die geografische Expansion im Fokus. Mit dem Projektstart der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. in Malaysia wurde hierfür 2021 in der Wachstumsregion Südostasien ein wichtiger Grundstein gelegt. Darüber hinaus wird die PCC-Gruppe zukünftig noch weitere Investitionsprojekte prüfen, unter anderem auch in den USA, und zwar mit der Ausrichtung sowohl auf die Rückwärts- als auch auf die Vorwärtsintegration des heutigen Kerngeschäfts.

Unserem generell immer stärkeren Fokus auf anwendungsbezogene Spezialitäten tragen wir ab 2022 auch durch eine neue Segmentstruktur im PCC-Konzern Rechnung. So schaffen wir aufgrund der wachsenden Bedeutung der Anwendungen unseres Siliziummetalls unter anderem das neue Segment Silizium & Derivate. Weiterhin werden Geschäftsfelder in die jeweiligen Produktsegmente eingeordnet.

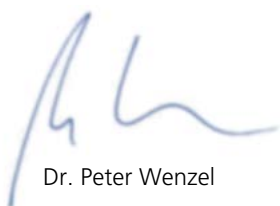
Eine der wesentlichen Voraussetzungen für das weitere Wachstum der PCC-Gruppe bleibt die langfristige Sicherung der Rohstoffversorgung. Hierbei erreichte die PCC-Gruppe mit dem Abschluss eines langfristigen Liefervertrages für Ethylenoxid, einen der wesentlichen Rohstoffe unserer Chemieproduktion, einen wichtigen Meilenstein. Unabhängig davon werden fortwährend weitere Optionen im In- und Ausland geprüft.

Darüber hinaus werden die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz und die damit verbundene langfristige Transformation aller Produktionsprozesse ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und damit noch weiter in den Vordergrund rücken. Dies wird mit weiteren Investitionen in hocheffiziente und umweltfreundliche Produktionsanlagen verbunden sein, durch die die Zukunftsfähigkeit der PCC-Gruppe entscheidend gestärkt werden wird.

Grundsätzlich wird die PCC SE weiterhin an ihrer Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios festhalten. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen dabei nach und nach abgestoßen werden. Nachhaltiges Wachstum und die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes werden dabei die maßgeblichen Unternehmensziele bleiben.

Duisburg, den 28. April 2022  
PCC SE

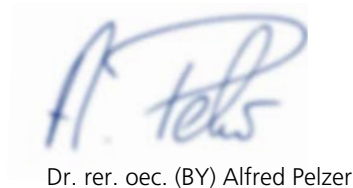
Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer



# Konzern- abschluss

Die Bilanzsumme des PCC-Konzerns erhöhte sich im Jahresvergleich um 168,0 Mio. € auf 1.392,2 Mio. €. Dabei stiegen infolge höherer Rohstoffpreise die kurzfristigen Vermögenswerte, darunter das Vorratsvermögen, um 113,2 Mio. € auf 346,9 Mio. €. Die Sachanlagen nahmen um 30,0 Mio. € auf 886,9 Mio. € zu, vor allem da einige im Vorjahr pandemiebedingt ausgesetzte Investitionsprojekte 2021 wieder aufgenommen wurden.

66	<b>Konzernbilanz</b>
68	<b>Konzerngewinn- und Verlustrechnung</b>
69	<b>Konzerngesamtergebnisrechnung</b>
70	<b>Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung</b>
72	<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>
74	<b>Konzernanhang</b>
76	Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
87	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung
97	Segmentberichterstattung
104	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz
132	Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben



# Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.045.338</b>	<b>990.528</b>
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	44.518	37.464
Sachanlagen	(20)	886.900	856.872
Nutzungsrechte	(21)	55.116	55.379
At Equity bewertete Beteiligungen	(12)	15.573	2.164
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(23)	10.056	4.970
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(24)	16.424	19.731
Aktive latente Steuern	(34)	16.399	13.522
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(27)	352	426
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>346.898</b>	<b>233.697</b>
Vorratsvermögen	(25)	114.046	57.948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(26)	109.547	71.967
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(27)	29.079	29.503
Ertragsteuerforderungen		462	533
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(38)	93.763	73.745
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.392.236</b>	<b>1.224.225</b>

# Konzernbilanz

FORTSETZUNG

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
<b>Eigenkapital</b>	(28)	<b>144.569</b>	<b>74.824</b>
Gezeichnetes Kapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen		138.547	77.059
Sonstige Eigenkapitalposten/OCI		-36.597	-40.508
Anteile anderer Gesellschafter	(29)	37.563	33.217
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>893.410</b>	<b>874.519</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(30)	922	837
Sonstige Rückstellungen	(31)	6.215	5.630
Laufende Steuerverbindlichkeiten		-	6.685
Passive latente Steuern	(34)	9.362	7.528
Finanzverbindlichkeiten	(32)	827.603	812.033
Sonstige Verbindlichkeiten	(33)	49.309	41.807
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>354.256</b>	<b>274.882</b>
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	(30)	51	58
Sonstige Rückstellungen	(31)	31.024	19.726
Laufende Steuerverbindlichkeiten		20.081	7.393
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100.586	87.265
Finanzverbindlichkeiten	(32)	154.069	119.628
Sonstige Verbindlichkeiten	(33)	48.445	40.812
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.392.236</b>	<b>1.224.225</b>

# Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>979.615</b>	<b>716.809</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		29.696	-9.106
Andere aktivierte Eigenleistungen	(7)	8.796	8.910
Materialaufwand	(8)	662.174	500.141
Personalaufwand	(9)	112.531	97.921
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	29.801	35.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	76.254	69.798
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(12)	560	-395
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	(40)	<b>197.510</b>	<b>83.833</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(13)	72.185	72.546
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	(40)	<b>125.325</b>	<b>11.287</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(14)	3.502	2.391
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	35.437	37.130
Ergebnis aus Währungsumrechnungen	(15)	923	-8.629
Übrige finanzielle Erträge		99	100
Übrige finanzielle Aufwendungen		2.683	6.456
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	(17)	<b>91.728</b>	<b>-38.436</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(16)	16.340	1.492
<b>Konzernergebnis</b>		<b>75.388</b>	<b>-39.928</b>
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzernergebnis		61.683	-37.193
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzernergebnis		13.705	-2.735

# Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	2021	2020
<b>Konzernergebnis</b>	<b>75.388</b>	<b>-39.928</b>
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>3.945</b>	<b>-22.455</b>
Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung von Fremdwährungsgesellschaften	4.165	-22.430
Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-25
Marktbewertung von Cashflow-Hedge	-221	-
<b>Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>-34</b>	<b>40</b>
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-40	55
Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-1	-5
Latente Steuern auf Posten, die in Zukunft nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	8	-9
<b>Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>3.911</b>	<b>-22.414</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>79.299</b>	<b>-62.342</b>
Auf den Konzern entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	65.594	-59.611
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis	13.705	-2.732

# Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Dem Konzern zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 01.01.2020</b>	5.000	56	119.977	-18.090	106.943	40.690	147.633
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-3.150	-	-3.150	-2.640	-5.790
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidierungseffekte	-	-	-2.575	-	-2.575	-2.102	-4.677
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	-37.193	-22.418	-59.611	-2.732	-62.342
Konzernergebnis	-	-	-37.193	-	-37.193	-2.735	-39.928
Sonstige im Konzern-eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-22.418	-22.418	4	-22.414
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-22.430	-22.430	-	-22.430
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	52	52	4	55
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	-25	-25	-	-25
- Marktbewertung von Cashflow-Hedge	-	-	-	-	-	-	-
- Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-	-	-	-5	-5	-	-5
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	-9	-9	-	-9
<b>Stand 31.12.2020</b>	5.000	56	77.059	-40.508	41.607	33.217	74.824

# Konzernerneigenkapital- veränderungsrechnung

FORTSETZUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapital- posten/ OCI	Dem Konzern zustehen- des Eigen- kapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
<b>Stand 01.01.2021</b>	5.000	56	77.059	-40.508	41.607	33.217	74.824
Dividenden an Unternehmenseigner	-	-	-2.750	-	-2.750	-3.387	-6.137
Konzernkreisveränderungen und sonstige Konsolidie- rungseffekte	-	-	2.555	-	2.555	-5.972	-3.417
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	61.683	3.911	65.594	13.705	79.299
Konzernergebnis	-	-	61.683	-	61.683	13.705	75.388
Sonstige im Konzern- eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	3.911	3.911	-	3.911
- Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	4.165	4.165	-	4.165
- Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-	-	-	-40	-40	-	-40
- Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	-	-	-	-	-	-	-
- Marktbewertung von Cashflow-Hedge	-	-	-	-221	-221	-	-221
- Sonstige Veränderungen, die künftig nicht in das Ergebnis umgegliedert werden	-	-	-	-1	-1	-	-1
- Auf das OCI entfallende latente Steuern	-	-	-	8	8	-	8
<b>Stand 31.12.2021</b>	5.000	56	138.547	-36.597	107.006	37.562	144.569



# Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2021	2020
<b>Konzernergebnis</b>		<b>75.388</b>	<b>-39.928</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		72.185	72.546
Abschreibungen auf Finanzanlagen		2.585	3.676
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Ertragsteuern		16.340	1.492
Aufwand (+)/Ertrag (-) aus Zinsen		31.935	34.739
Veränderung der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen		11.962	5.497
Erhaltene Zinsen		376	190
Gezahlte Ertragsteuern		-10.404	-3.407
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva		1.032	118
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-786	-7.003
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		-161	-443
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen		-560	395
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)		-9.236	18.022
<b>Brutto Cashflow</b>		<b>190.658</b>	<b>85.891</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte		-56.099	22.787
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-38.612	8.602
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-239	-40
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva		-2.068	6.995
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.398	3.570
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		383	-1.543
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva		22.512	-10.870
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>129.933</b>	<b>115.392</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten		-	5.962
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		1.298	1.559
Einzahlungen aus Abgängen von Nutzungsrechten		7.657	626
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzanlagen		-	-1
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten		2	400
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Tochterunternehmen		-	2.917
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-1.429	-1.405
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-68.122	-50.511
Auszahlungen für Investitionen in Nutzungsrechte		-1.379	-95
Auszahlungen für Investitionen in at Equity bewertete Beteiligungen		-12.849	-1.015
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		-20	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		-3.321	-1.600
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-78.163</b>	<b>-43.162</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

FORTSETZUNG

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	2021	2020
Auszahlung an den Unternehmenseigner (Dividende)		-2.750	-3.150
Auszahlung an fremde Gesellschafter (Dividende)		-3.387	-2.640
Einzahlungen von Anleihen		97.056	87.196
Auszahlungen von Anleihen		-79.477	-103.548
Einzahlungen von Kreditinstituten		47.692	56.032
Auszahlungen an Kreditinstitute		-44.868	-43.914
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasing		-14.562	-13.172
Auszahlungen aus dem teilweisen Zugang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zur Erlangung der Beherrschung führen		-2.756	-2.636
Gezahlte Zinsen		-28.108	-30.017
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-31.161</b>	<b>-55.849</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		20.608	16.382
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-589	-2.676
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-	-451
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		73.745	60.490
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(38)	<b>93.763</b>	<b>73.745</b>

# Konzernanhang

## Inhalt

### Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

76	(1)	Allgemeine Angaben
77	(2)	Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
77		Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
77		Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
78	(3)	Konsolidierungskreis
79	(4)	Konsolidierungsmethoden
79	(5)	Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
79		Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bilanzierung
80		Sachanlagen
81		Immaterielle Vermögenswerte
81		Vorräte
81		Fremdkapitalkosten
81		Finanzinstrumente
83		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
83		Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
83		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
83		Rückstellungen
84		Ertragsteuern
84		Leasing
84		Umsatzrealisierung
85		Zuwendungen der öffentlichen Hand
85		Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen
85		Umrechnung von Fremdwährungen
86		Verwendung von Schätzungen

### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

87	(6)	Umsatzerlöse
87	(7)	Andere aktivierte Eigenleistungen
87	(8)	Materialaufwand
88	(9)	Personalaufwand
90	(10)	Sonstige betriebliche Erträge
91	(11)	Sonstige betriebliche Aufwendungen
92	(12)	Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen
93	(13)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte
94	(14)	Ergebnis aus Zinsen
95	(15)	Ergebnis aus Währungsumrechnungen
95	(16)	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

### Segmentberichterstattung

97	(17)	Berichterstattung nach Segmenten
102	(18)	Berichterstattung nach Regionen

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

104	(19) Immaterielle Vermögenswerte
104	Geschäfts- oder Firmenwerte
106	(20) Sachanlagen
108	(21) Nutzungsrechte
109	(22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
109	(23) Langfristige finanzielle Vermögenswerte
110	(24) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte
110	(25) Vorratsvermögen
110	(26) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
112	(27) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
112	(28) Eigenkapital
114	(29) Anteile anderer Gesellschafter
114	(30) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen
116	(31) Sonstige Rückstellungen
117	(32) Finanzverbindlichkeiten
121	(33) Sonstige Verbindlichkeiten
121	(34) Latente Steuern
122	(35) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
122	Marktrisiken
123	Ausfall- oder Bonitätsrisiken
123	Liquiditätsrisiken
123	Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
126	Derivative Finanzinstrumente
126	Cashflow-Hedge
127	(36) Leasingverhältnisse
128	(37) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
129	(38) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
129	Kapitalflussrechnung
131	Kapitalstrukturmanagement

## Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

132	(39) Nahestehende Unternehmen und Personen
133	(40) Alternative Leistungskennzahlen
134	(41) Gesellschaftsorgane
135	(42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
135	(43) Sonstiges
136	(44) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

# Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## (1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg und die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Die Anschrift ist Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Der Konzernabschluss der PCC SE wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt, die bis zum Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2021 verpflichtend anzuwenden waren. Ergänzend sind die nach § 315e Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB) i. V. m. § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften beachtet worden. Dem Konzernabschluss liegt der Grundsatz der Unternehmensfortführung zugrunde.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2021, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt. Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach

einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, es können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der PCC-Gruppe sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der PCC-Konzern stellt kurzfristige und langfristige Vermögenswerte sowie kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten gemäß IAS 1.60 in der Bilanz als getrennte Gliederungsgruppen dar, die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 teilweise zusätzlich nach ihren jeweiligen Laufzeiten untergliedert sind.

Der Vorstand der PCC SE hat diesen Abschluss in der Sitzung am 28. April 2022 aufgestellt, den aufgestellten Abschluss dem Aufsichtsrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss der PCC SE wird beim Betreiber des Bundesanzeigers zur Veröffentlichung eingereicht.

## (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Änderungen der Phase 2 des IASB-Projekts zur Reform der Referenzzinssätze sehen Erleichterungen bei der Abbildung von Änderungen an vertraglichen Zahlungsströmen und Sicherungsbeziehungen, die durch die IBOR-Reform erforderlich geworden sind, vor. Sie betreffen damit die tatsächliche Umstellung von Referenzzinssätzen.

Die Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ gewähren dem Leasingnehmer ein Wahlrecht, nach dem die Bilanzie-

rung von Zugeständnissen, zum Beispiel die Stundung von Mietraten oder Mietpreisnachlässe, die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gewährt werden, vereinfacht erfolgen kann. Der Leasingnehmer kann darauf verzichten, das Mietzugeständnis als eine „lease modification“ darzustellen.

Aus den in der Tabelle aufgeführten erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PCC SE.

### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard/Interpretation

Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB

Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU

Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“:  
Verschiebung der Anwendung des IFRS 9

1. Januar 2021

1. Januar 2021

Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 4 „Versicherungsverträge“, IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“:  
Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)

1. Januar 2021

1. Januar 2021

Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021

1. April 2021

1. April 2021

### Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in EU-Recht übernommen worden („Endorse-

ment“) und werden vom PCC-Konzern nicht angewandt. Die PCC-Gruppe prüft derzeit, inwieweit neue noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden. Derzeit wird erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

### Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard/Interpretation

Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB

Erstmalige Pflichten Anwendung in der EU

IFRS 17 „Versicherungsverträge“

1. Januar 2023

1. Januar 2023

Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“:  
Referenz auf das Rahmenkonzept

1. Januar 2022

1. Januar 2022

Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung

1. Januar 2022

1. Januar 2022

Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Nachteilige Verträge – Kosten der Vertrags-  
erfüllung

1. Januar 2022

1. Januar 2022

Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018–2020

1. Januar 2022

1. Januar 2022



## FORTSETZUNG

<b>Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen</b>	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
Standard/Interpretation		
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023	noch unbekannt
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion resultieren	1. Januar 2023	noch unbekannt
Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge“: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU

### (3) Konsolidierungskreis

Neben der PCC SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der PCC-Gruppe einbezogen. Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt unwesentlich ist,

werden nicht konsolidiert, sondern als Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB befindet sich in Abschnitt (44).

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
<b>01.01.2020</b>	<b>10</b>	<b>41</b>
Zugänge	1	–
Abgänge/Verschmelzungen	1	3
<b>01.01.2021</b>	<b>10</b>	<b>38</b>
Zugänge	–	1
Abgänge/Verschmelzungen	–	1
<b>Konsolidierte Tochterunternehmen zum 31.12.2021</b>	<b>10</b>	<b>38</b>

Im Geschäftsjahr 2021 gab es mit der Neugründung der PCC BD Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), im Segment Holding/Projekte einen Zugang zum Konsolidierungskreis.

Mit dem Ziel, den administrativen Aufwand zu reduzieren und damit Kosten zu senken, wurde die PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny, im Geschäftsjahr 2021 auf die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, verschmolzen.

## (4) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Einzelabschlüsse der PCC SE sowie aller wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE die Beherrschung ausüben kann.

Die Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs vollkonsolidiert. Der Zeitpunkt des Erwerbs ist dabei der Zeitpunkt, zu dem die Muttergesellschaft die Beherrschung dieser Konzerngesellschaften erlangt hat. Die Tochterunternehmen werden so lange in den Konzernabschluss einbezogen, bis die Beherrschung dieser Unternehmen nicht mehr vorliegt.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss eventuell verbundene Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst.

Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögenswerte und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sofern sich im Zuge dieser Verteilung ein

positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen ergibt, wird dieser als Goodwill aktiviert. Für den Fall, dass sich ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Näheres ist dazu in Abschnitt (19) erläutert.

Alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse werden, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden, werden in der Konzernbilanz mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. In den Folgeperioden wird der Equity-Wertansatz entsprechend dem anteilig erwirtschafteten Jahresergebnis und der vereinnahmten Dividenden fortgeschrieben. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender möglicher Unterschiedsbetrag wird im Equity-Wertansatz berücksichtigt. Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass hinsichtlich der Anteile an einem assoziierten Unternehmen oder an einem Gemeinschaftsunternehmen ein Wertminderungsaufwand berücksichtigt werden muss. In diesem Fall wird der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Wertminderung erfasst und in der Position „Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen“ in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## (5) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bilanzierung**

Das Geschäftsjahr 2021 war durch die anhaltende Corona-Pandemie geprägt. Die steigende Impfquote sowie Lockerungen von aufgrund der Pandemie verhängten Restriktionen im Verlauf des zweiten Quartals führten zu einer zwischenzeitlichen Erholung der Weltwirtschaft. Die Unternehmen konnten in den Normalbetrieb zurückkehren und ihre Geschäftstätigkeit insgesamt wieder umfassend ausüben. Staatliche Anreize sorgten für eine zusätzliche Belebung der Wirtschaft. In der zweiten Jahreshälfte schwächten die teilweise wieder stark steigenden Infektionszahlen und die damit einhergehenden Beschränkungen diesen Aufwärtstrend. Hinzu kamen anhaltende Transport- und Lieferengpässe sowie einige extreme Wetterphänomene, welche die wirtschaftliche Entwicklung weltweit beeinträchtigten. Der

wirtschaftliche Aufschwung fiel daher 2021 letztendlich nicht ganz so stark aus, wie noch Ende 2020 prognostiziert, war aber dennoch für die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt maßgeblich.

Auch im PCC Konzern lag der Fokus darauf, die operativen Aktivitäten der Geschäftsbereiche im Rahmen der Corona-Beschränkungen fortzuführen und Tätigkeiten wieder aufzunehmen, die 2020 im Rahmen von Covid-19-Schutzmaßnahmen ausgesetzt worden waren. Dazu zählen insbesondere Investitionen, die im Vorjahr noch zurückgestellt oder verschoben wurden. Das Investitionsvolumen stieg von 66,6 Mio. € im Vorjahr auf 110,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2021. Neue Produktionskapazitäten im Segment Tenside zur Herstellung von Ethoxylaten wurden dabei fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Auf das diversifizierte Portfolio von Geschäftsbereichen der PCC-Gruppe wirkte sich die Pandemie sehr unterschiedlich aus. Das Chemiegeschäft zeigte sich infolge hoher Nachfrage mit entsprechend konstant hoher Auslastung der Produktionsanlagen sowie signifikanten Preissteigerungen bei vielen chemischen Rohstoffen insgesamt ausgesprochen robust. Profitieren konnte die Chemiesparte insbesondere von der wieder zunehmenden Nachfrage, die im Vorjahr infolge des Covid-19 bedingten Lockdowns ganzer Industriezweige zunächst stark zurückgegangen war. Die durchschnittlichen Verkaufspreise zogen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Dieser Aufwärtstrend wurde noch verstärkt durch eine teilweise Verknappung des Angebots infolge fehlender Importmengen aus China sowie durch witterungsbedingte Produktionsausfälle in den USA bei gleichzeitig steigender Nachfrage. Auf der Rohstoffeinkaufsseite zog das Preisniveau für Vorprodukte der PCC-Gruppe allerdings ebenfalls an. Dank der hohen Nachfrage konnten die Preissteigerungen auf der Einkaufsseite jedoch zu großen Teilen auf die Verkaufsseite weitergegeben werden, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung in der Chemiesparte. Dies begründet auch im Wesentlichen die im Vorjahresvergleich höheren Niveaus an Vorratsvermögen sowie an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Siliziummetall-Anlage in Island nahm Anfang des zweiten Quartals 2021 nach einem – unter anderem pandemiebedingten – Stillstand sowie massiven Preisrückgängen und Anlagenstopps auf der Kundenseite ihre Produktion wieder auf. Die Preise für Siliziummetall stiegen 2021 rapide an, mit einem Höhepunkt zu Beginn des vierten Quartals. Gegen Jahresende gingen die Verkaufspreise wieder etwas zurück. Niedrigere weltweite Produktionskapazitäten inklusive reduzierter Exportmengen aus China unterstützen diese Entwicklung.

Im europäischen Markt für Polyether-Polyole sorgten hiesige Anlagenstillstände sowie Force-Majeure-bedingte Produktionsunterbrechungen bei Wettbewerbern für Knappheit. Die Verkaufspreise lagen daher 2021 auf hohem Niveau. Hinzu kam ab dem dritten Quartal der kräftige Aufwärtstrend bei den Verkaufspreisen für die Chlor-Nebenprodukte Natronlauge und Ätznatron (Caustic Soda Flakes), der sich im vierten Quartal 2021 noch verstärkte. Die gestiegenen Rohstoffpreise und der Nachfrageanstieg belebten auch die Umsätze im Handelsgeschäft der PCC-Gruppe.

Die Bedingungen im intermodalen Transportgeschäft blieben 2021 weiterhin schwierig. Gründe dafür waren neben der durch ein havariertes Containerschiff ausgelösten Blockade des Suezkanals auch pandemiebedingte temporäre Schließungen von Containerhäfen. In diesem Marktumfeld konnte sich das Geschäftsfeld Intermodaler Transport der PCC dennoch hervorragend behaupten.

Wegen der beschriebenen wesentlichen, weiterhin anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, überprüfte die Konzernleitung das Expected-Credit-Loss (ECL)-Modell hinsichtlich der Einschätzungen und Berücksichtigung aller relevanten Faktoren. Die PCC-Gruppe hatte im Geschäftsjahr 2021, wie im Vorjahr, keine wesentlichen Forderungsausfälle zu verzeichnen. Die Aktivitäten der PCC-Gruppe haben kein signifikantes einzelnes Branchen-Exposure, sondern vornehmlich Kundenbonitätsrisiken. Infolgedessen blieb der Ansatz zur Ermittlung eines Ausfallsrisikos bei künftig zu erwartenden Forderungsausfällen unverändert. Die Überwachung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt fortwährend und wurde hinsichtlich möglicher pandemiebedingter Ausfälle verstärkt.

Die wesentlichen Geschäftsbereiche der PCC-Gruppe führten im Laufe des Geschäftsjahres oder im Rahmen der Aufstellung ihrer Jahresabschlüsse Werthaltigkeitsprüfungen ihrer Vermögenswerte sowie der Geschäfts- und Firmenwerte durch. Anlass für diese Prüfungen waren Veränderungen im Marktumfeld, Währungsentwicklungen sowie damit verbundene aktualisierte Planungsrechnungen. Insgesamt gesehen ergab sich hieraus kein wesentlicher Wertminderungsbedarf. In der abgelaufenen Periode wurden Wertminderungen in Höhe von 4,5 Mio. € erfasst.

Über die genannten Effekte hinaus konnten wir keine pandemiebedingten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe feststellen.

Die Entwicklung der Corona-Pandemie ist nach wie vor dynamisch, was auch weiterhin zu erhöhten Risiken hinsichtlich der Wertschöpfung mit und der Werthaltigkeit von Vermögenswerten führen könnte. Die in der Weltwirtschaft weiterhin vorherrschende Unsicherheit könnte Lieferanten, Kunden und andere Geschäftspartner belasten und zum Beispiel zu einer Unterbrechung von Lieferketten, Zahlungsausfällen oder betrieblichen Änderungen führen. Die PCC-Gruppe wird die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin sorgfältig überwachen. Dies gilt auch für die Auswirkungen auf Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie wesentliche Annahmen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Kosten für Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt für turnusmäßige Wartungen von Großanlagen oder beim Austausch von wesentlichen Komponenten, sofern ein zusätzlicher künftiger Nutzen erwartet wird. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

in Jahren	2021	2020
Bauten und Gebäude	4–75	4–75
Technische Anlagen und Maschinen	3–30	3–27
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–37	2–32

Zu den Nutzungsdauern von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt (21) verwiesen.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

### Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen zwei und 41 Jahren ausgegangen. Die im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerte haben – ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte – begrenzte Nutzungsdauern. Die immateriellen Vermögenswerte des PCC-Konzerns beinhalten im Wesentlichen Konzessionen zum Betrieb von technischen Anlagen.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ bilanziert. Die Forschungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Die Entwicklungskosten werden unter bestimmten Voraussetzungen (siehe IAS 38.57) in Abhängigkeit vom möglichen Ergebnis der Entwicklungsaktivitäten aktiviert. Entwicklungskosten eines Projekts qualifizieren sich zur Aktivierung, wenn das Projekt technisch realisierbar und daher

eine interne Nutzung oder ein Verkauf des Vermögenswerts möglich ist und auch die Absicht sowie die Mittel bestehen, diesen fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen. Die Einschätzung dieses möglichen Ergebnisses erfordert wesentliche Annahmen durch die jeweilige Geschäftsleitung. Des Weiteren muss der Konzern belegen, dass die Ausgaben, welche dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnen sind, zuverlässig ermittelt werden können.

### Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um jene Vermögenswerte, die im Rahmen der Produktion oder bei der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), die sich in der Herstellung befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs zum Verkauf gehalten werden (fertige Erzeugnisse und Waren). Der erstmalige Ansatz erfolgt zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten. Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt aus den auf Basis des First-In-First-Out-Verfahrens (FIFO) oder auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert, je nachdem welcher Wert niedriger ist, das heißt, sie erfolgt aus dem im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufserlös abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebskosten.

### Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

### Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn die PCC SE oder eines ihrer Tochterunternehmen bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, also dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

### **Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9**

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

#### **(a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (aC)**

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie aC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ausgerichteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie aC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie aC werden in der PCC-Gruppe die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie aC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### **(b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)**

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVtOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten

Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVtOCI bewertet werden. Im PCC-Konzern werden Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, der Bewertungskategorie FVtOCI zugeordnet. Zudem fallen Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, darunter. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVtOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzuge-rechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen verbleiben erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital (kein Recycling).

#### **(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtPL)**

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVtPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVtOCI zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zugangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVtPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

#### **Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte**

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen erfasst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichtete

ter Schätzungen erwartete Ausfallraten ermittelt (Stufe 2 des Wertminderungsmodells). Um sowohl dem Geschäftsmodell als auch der jeweiligen Kundenstruktur und dem wirtschaftlichen Umfeld der geografischen Region Rechnung zu tragen, werden für die einzelnen Konzerngesellschaften spezifische Ausfallraten ermittelt. Eine zusätzliche Differenzierung erfolgt durch die Klassifizierung des Forderungsportfolios anhand der Dauer der Überfälligkeiten. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substantielle Hinweise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebucht.

Für Vertragsvermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte werden aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument designed wurde und, falls ja, von welcher Art der abgesicherte Posten ist. Der PCC-Konzern designed bestimmte derivative Finanzinstrumente entweder (a) als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts, einer Verbindlichkeit oder einer bilanzunwirksamen festen Verpflichtung (Fair-Value-Hedge), (b) als Sicherung gegen bestimmte Risiken schwankender Zahlungsströme (Cashflow-Hedge), die mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden sind, oder (c) als Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net-Investment-Hedge). Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr lagen im PCC-Konzern lediglich Cashflow-Hedges vor.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrundeliegende Strategie beim Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und auch fortlaufend eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung

eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows der Grundgeschäfte hoch-effektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die für eine Absicherung des Cashflows bestimmt sind und als Cashflow-Hedge designed wurden, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Der ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in derjenigen Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, sind die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen von offenem Factoring verkaufte Forderungen werden zum Zeitpunkt des Ankaufs durch den Factor ausgebucht. Lediglich der verbleibende quotale Betrag, der nicht angekauft wird, bleibt in den Forderungen ausgewiesen. Im Rahmen des stillen Factorings erfolgt die Ausbuchung der Forderung erst zum Zeitpunkt der Zahlung durch den Factor. Gleichzeitig wird auf einem Abrechnungskonto gegenüber dem Factor im Bereich der sonstigen Vermögenswerte eine Forderung ausgewiesen.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig



wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst.

### Ertragsteuern

Der PCC-Konzern bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden nur erfasst insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es werden dabei die zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätze der jeweiligen Gesellschaft zugrunde gelegt.

### Leasing

Leasingvereinbarungen werden im Einklang mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag für einen festgelegten Zeitraum zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts berechtigt und dafür im Gegenzug ein Entgelt gezahlt wird.

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC als Leasingnehmer auftritt, werden nach dem sogenannten Nutzungsrechtsmodell bilanziert. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen. Der Ansatz von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entfällt für diese Leasingverhältnisse. Stattdessen werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gehen sämtliche vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen ein. Auf eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nichtleasingkomponenten wird unter Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 16.15 verzichtet. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der PCC-Gruppe abgezinst, sofern die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist und der so ermittelte Barwert als Leasingverbindlichkeit passiviert. Das korrespondierende Nutzungsrecht wird in gleicher Höhe angesetzt. Anfänglich direkte Kosten sowie geleistete Vorauszahlungen erhöhen den Zugangswert des Nutzungsrechts, erhaltene Leasinganreize mindern ihn. In der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Leasinglaufzeit oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortentwickelt.

Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen sichern der PCC beim Abschluss von Leasingvereinbarungen zukünftige betriebliche Flexibilität, erfordern aber auch Ermessensentscheidungen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche gegenwärtigen Erkenntnisse und zukünftigen Erwartungen einbezogen, die für die Ausübung oder Nichtausübung der Optionen sprechen. Sofern mit hinreichender Sicherheit von der Ausübung der Verlängerungsoption ausgegangen wird, umfasst die unterstellte Laufzeit auch diese Perioden. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, sofern sich im Zeitablauf die Einschätzung der hinreichend sicheren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der bestehenden Option ändert.

### Umsatzrealisierung

Die PCC-Gruppe realisiert ihre Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 im Wesentlichen in den Segmenten der Sparte Chemie durch den Vertrieb selbst produzierter chemischer Produkte und durch den Handel mit chemischen Rohstoffen und Waren sowie in der Logistiksparte, indem umfassende Logistik- und Transportdienstleistungen erbracht werden. Des Weiteren erzielt der Konzern in der Energiesparte Umsatzerlöse aus Stromerzeugung und -handel sowohl auf der Basis konventioneller als auch erneuerbarer Energiequellen.

Bei der Erfassung von Umsatzerlösen folgt der Konzern dem Fünf-Schritte-Modell des IFRS 15:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

Die Umsatzerlöse werden nach Abzug von Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatten entweder zu dem Zeitpunkt oder über den Zeitraum realisiert, in dem der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und/oder Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Der überwiegende Teil der Leistungsverpflichtungen des PCC-Konzerns wird zu einem Zeitpunkt erbracht. Die relativ betrachtet untergeordnete Umsatzrealisierung über einen Zeitraum kommt vor allem im Energie-Segment beim Verkauf von Strom sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen vor. Grundsätzlich liegt den Umsatzgeschäften der PCC-Gruppe keine wesentliche Finanzierungskomponente zugrunde. Das Zahlungsziel beträgt durchschnittlich 12 Tage.

Der Konzern bilanziert Vertragsverbindlichkeiten für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen, aber vom Kunden bereits erbrachte Gegenleistungen und weist diese Beträge unter den sonstigen Verbindlichkeiten in der Bilanz aus. Erfüllt der Konzern hingegen eine Leistungsverpflichtung, wird der Anspruch auf Gegenleistung im Konzern als Vertragsvermögenswert in den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenderträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

#### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand nach IAS 20 werden im Konzernabschluss der PCC-Gruppe als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, sofern Sicherheit darüber besteht, dass die Bedingungen, die in Verbindung mit den Zuwendungen stehen, erfüllt werden und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen über die Abschreibungsdauer des damit geschaffenen Vermögenswerts.

#### **Exploration und Evaluierung von Bodenschätzen**

Ausgaben für fründige Explorationsbohrungen sowie für nichtfründige Entwicklungsbohrungen werden im Einklang mit IFRS 6 aktiviert. Diese Ausgaben werden bis zur Exploration grundsätzlich als Anlagen im Bau ausgewiesen. Bei positivem Fund und Produktionsbeginn erfolgt die Umbuchung in die Position „Technische Anlagen und Maschinen“. Die aktivierten Aufwendungen werden über die durch Gutachten ermittelten maximalen Förderjahre abgeschrieben. Sollte eine jährlich stattfindende Überprüfung der Funde dazu führen, dass sich diese Laufzeit gegebenenfalls ändert, wird die Abschreibungsdauer daraufhin angepasst. Eine in späteren Perioden ebenso mögliche Feststellung der Unbrauchbarkeit des Funds führt zur außerplanmäßigen Abschreibung.

#### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Absicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung der Euro ist, gilt: Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umzurechnen. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, sind mit dem Kurs umzurechnen, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Jegliche Vermögenswerte und Schulden, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskassakurs umgerechnet.

Für Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, gilt: Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Fremdwährungswechsellkurs für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Bulgarische Leva (BGN)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Belarus Rubel (BYN)	2,8826	3,1680	3,0050	2,7758
Tschechische Krone (CZK)	24,8580	26,2420	25,6400	26,4550
Isländische Krone (ISK)	147,6000	156,1000	150,1500	154,5900
Nordmazedonischer Denar (MKD)	61,6270	61,6940	61,6275	61,6742
Malaysischer Ringgit (MYR)	4,7184	4,9340	4,9015	4,7959
Polnischer Zloty (PLN)	4,5969	4,5597	4,5652	4,4430
Rumänischer Leu (RON)	4,9490	4,8683	4,9215	4,8383
Russischer Rubel (RUB)	85,3004	91,4671	87,1527	82,7248
Thailändischer Baht (THB)	37,6530	36,7270	37,8368	35,7081
Türkische Lira (TRY)	15,2335	9,1131	10,5124	8,0547
Ukrainische Griwna (UAH)	30,9226	34,7396	32,3009	30,8013
US-Dollar (USD)	1,1326	1,2271	1,1827	1,1422

### Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen sowie Ertragsteuern. Schätzungen fließen auch in die Bestimmung von Leasinglaufzeiten ein sowie in die Berechnung des Abzinsungssatzes im Rahmen der Bilanzierung von Lea-

singverhältnissen. Des Weiteren ist es für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts erforderlich, den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

# Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

## (6) Umsatzerlöse

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 979,6 Mio.€ (Vorjahr: 716,8 Mio.€). Darin enthalten sind 0,4 Mio.€ (Vorjahr: 0,3 Mio.€) Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Berichtsperiode. Die Umsatzerlöse setzen sich aus 862,8 Mio.€ aus dem Verkauf von Waren und 116,8 Mio.€ aus der Erbringung von Dienstleistungen zusammen, wobei sich die Erbringung von Dienstleistungen vorrangig auf Transportdienstleistungen bezieht.

Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren bezieht sich auf die Herstellung und den Vertrieb von chemischen Produkten, welche im Wesentlichen zu einem Zeitpunkt realisiert werden. Insgesamt belief sich die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung auf 961,4 Mio.€ und die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung auf 18,2 Mio.€. Der Konzernumsatz verteilt sich in den Berichtssegmenten auf verschiedene geographische Märkte. Dazu wird auf die Segmentberichterstattung in Abschnitt (17) verwiesen.

## (7) Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögenswerten, welche aktiviert wurden. Eventuelle Zwischengewinne

sind, soweit wesentlich, eliminiert. Die Position verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 8,9 Mio.€ auf 8,8 Mio.€.

## (8) Materialaufwand

in Tsd.€	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	521.137	384.697
Aufwendungen für bezogene Leistungen	116.209	96.970
Transport- und Lagerkosten	24.827	18.474
<b>Materialaufwand</b>	<b>662.174</b>	<b>500.141</b>

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 162,0 Mio.€ beziehungsweise 32,4 % auf 662,2 Mio.€. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere stark gestiegene Rohstoffpreise, die unter anderem als Folge von Rohstoffknappheit historische Höchststände erreichten. Mengen aus Asien wurden teilweise massiv reduziert, Engpässe in der Rohstoffversorgung infolge von Anlagenstillständen und Force-Majeure-bedingten Produktionsstopps bei Lieferanten

sowie internationale Logistikblockaden förderten diesen Trend. Bei der PCC wurden zudem Produktionskapazitäten wieder in Betrieb genommen, die im Vorjahr pandemiebedingt stillgelegen hatten. Positiv wirkten sich fortlaufende Optimierungen im Rohstoffmix sowie in den Produktionsprozessen und der damit einhergehende reduzierte Rohstoffeinsatz aus.

## (9) Personalaufwand

in Tsd. €	2021	2020
Löhne und Gehälter	95.436	81.681
Sozialabgaben	15.953	15.174
Aufwendungen für Altersversorgungen	1.142	1.066
<b>Personalaufwand</b>	<b>112.531</b>	<b>97.921</b>

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 97,9 Mio. € um 14,6 Mio. € oder 14,9 % auf 112,5 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert in erster Linie aus dem Personalaufbau, der mit den Kapazitätserweiterungen – insbesondere durch das Wideranfahren des Produktions-

betriebs in Island – einherging. Zudem führte der insbesondere in Polen weiterhin hohe Lohndruck zu Personalkostensteigerungen. Die Zahl der Mitarbeitenden erhöhte sich zum Stichtag um 4,3 % von 3.176 auf 3.311.

	31.12.2021	31.12.2020
Angestellte	1.683	1.447
Gewerbliche Mitarbeitende	1.628	1.729
<b>Zahl der Mitarbeitenden zum Stichtag</b>	<b>3.311</b>	<b>3.176</b>

Im Jahresdurchschnitt 2021 waren insgesamt 3.266 Mitarbeitende (Vorjahr: 3.383) in den Gesellschaften der PCC-Gruppe beschäftigt. Das sind 117 oder 3,4 % weniger als im Vorjahr.

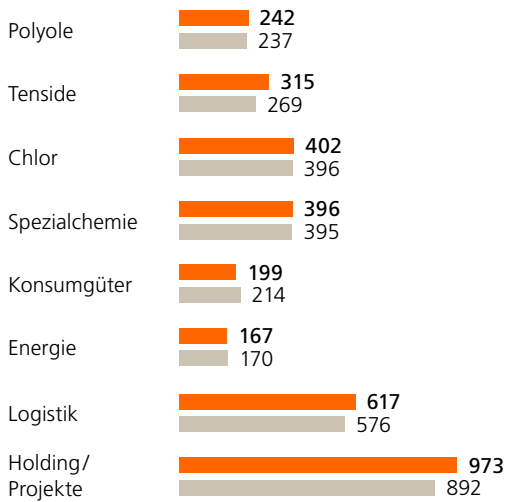
	2021	2020
Angestellte	1.638	1.654
Gewerbliche Mitarbeitende	1.628	1.729
<b>Zahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt</b>	<b>3.266</b>	<b>3.383</b>

Die nachfolgenden Darstellungen zeigen, wie sich die Zahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag nach Konzernsegmenten aufteilt. Die übergreifenden Servicefunktionen werden im

Segment Holding/Projekte geführt. Auch die Siliziummetall-Anlage der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), ist diesem Segment zugeordnet.

**Mitarbeitende nach Segmenten zum 31. Dezember**

■ 2021 ■ 2020



**Gesamt** 3.311 (2021) / 3.176 (2020)

Geografisch verteilte sich die Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag wie folgt:

**Mitarbeitende nach Regionen zum 31. Dezember**

■ 2021 ■ 2020



**Gesamt** 3.311 (2021) / 3.176 (2020)



## (10) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2021	2020
Kompensationen im Zusammenhang mit CO <sub>2</sub> -Zertifikaten	10.167	4.720
Erträge aus dem Erlass von Abnahmeverpflichtungen	4.587	–
Erträge aus dem Verkauf von Energieeffizienzsertifikaten	3.014	2.490
Versicherungserstattungen	1.170	2.019
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1.109	588
Erträge aus vereinnahmten Vertragsstrafen	507	14.186
Erträge aus Weiterbelastungen	440	91
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	379	848
Erträge aus der Auflösung von EWB und ECL auf Forderungen	262	104
Erträge aus der Zuschreibung auf Sachanlagevermögen	162	455
Miet- und ähnliche Erträge	46	211
Erträge aus Derivaten	30	129
Erträge aus Entkonsolidierungen	–	3.961
Weitere sonstige betriebliche Erträge	7.929	5.672
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>29.801</b>	<b>35.474</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 35,5 Mio. € im Vorjahr um 5,7 Mio. € auf 29,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf sich nicht wiederholende Sondereffekte im Vorjahr zurückzuführen. Zum einen wurden im Vorjahr Vertragsstrafen in Höhe von 14,2 Mio. € vereinnahmt, wovon allein 13,6 Mio. € auf Entschädigungszahlungen aus Garantiesowie Vergleichsfällen im Rahmen der verspäteten Inbetriebnahme der beiden Öfen der Siliziummetall-Anlage in Island entfielen. Zum anderen wurde im Vorjahr ein Ertrag in Höhe von 4,0 Mio. € aus den Entkonsolidierungen von zwei Konzerngesellschaften erzielt.

Gegenläufig zum Rückgang der gesamten sonstigen betrieblichen Erträge erhöht sich die im Geschäftsjahr vereinnahmten Kompensationszahlungen im Zusammenhang

mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Diese wurden vom polnischen Staat im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 10,2 Mio. € als Ausgleich für Preiserhöhungen bei CO<sub>2</sub>-Zertifikaten geleistet und hatten im Vorjahr nur 4,7 Mio. € betragen.

Die Erträge aus dem Verkauf von Energieeffizienzsertifikaten betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,0 Mio. € und lagen damit ebenfalls über dem Vorjahreswert von 2,5 Mio. €. Diese Zertifikate wurden für besonders energiesparende Investitionen auf Antrag kostenfrei gewährt. Sämtliche Stücke, die nicht zur Deckung eigener Energiemengen notwendig waren, wurden veräußert.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich, wie bereits im Vorjahr, aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

**(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Tsd. €	2021	2020
Instandhaltung und Reparaturen	16.026	11.823
Rechtsberatungs-, sonstige Beratungs- und Prüfungskosten	7.205	7.315
Versicherungsprämien	6.521	6.517
Sonstige Steuern	6.102	6.233
Allgemeine Geschäftskosten	6.079	6.696
Miet- und ähnlicher Aufwand	4.090	2.730
Reise- und Bewirtungskosten	2.746	2.437
Personalnebenkosten	2.051	2.847
Marketing- und Vertriebskosten	1.649	1.806
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	319	109
Erhöhung der EWB und ECL auf Forderungen	166	520
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	23.300	20.764
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>76.254</b>	<b>69.798</b>

Im Berichtsjahr 2021 erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,5 Mio. € oder 9,3 % von 69,8 Mio. € auf 76,3 Mio. €.

Die Position Instandhaltung und Reparaturen stellt mit 16,0 Mio. € wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten dar. Die Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf das anlagenintensive Geschäft der Chemie-Segmente. Die Position der sonstigen Steuern enthält alle Steueraufwendungen, bei denen es sich nicht um Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und in Ab-

schnitt (16) erläutert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die sonstigen Steuern mit 6,1 Mio. € um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 6,2 Mio. €.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt sich, wie bereits im Vorjahr, aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in der aktuellen Berichtsperiode mit 5,1 Mio. € erfasst (Vorjahr: 10,4 Mio. €).

## (12) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. €	2021	2020
<b>Equity-Wert am 01.01.</b>	<b>2.164</b>	<b>0</b>
Konsolidierungskreisveränderungen	–	1.588
Zugänge	12.849	1.015
Anteiliges Jahresergebnis	579	–3.665
Ausgleich negativer Wertansatz	–	3.855
Auflösung negativer Wertvortrag	–18	–585
Sonstige Veränderungen	–1	–44
<b>Equity-Wert am 31.12.</b>	<b>15.573</b>	<b>2.164</b>

Aufgrund der Verlustzuweisungen, die den Equity-Wertansatz der OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), übersteigen, wird die Equity-Methode für diese Gesellschaft ausgesetzt. Die Verluste werden in einer Nebenbuchhaltung fortgeführt und mit künftigen Gewinnen zunächst verrechnet, bevor ein positiver Ergebnisanteil in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesen wird. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 betragen die kumulierten Verluste 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde ein marginaler Verlust aufgelöst.

Der Equity-Wertansatz der IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok (Thailand), wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen um das positive anteilige Jahresergebnis der Gesellschaft

fortgeschrieben und beträgt zum Stichtag 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Der Equity-Wertansatz der PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), wurde im Berichtsjahr im Wesentlichen um die durchgeführte Kapitalerhöhung der Joint-Venture-Partner sowie um das negative anteilige Jahresergebnis der Gesellschaft fortgeschrieben und beträgt zum Stichtag 14,0 Mio. €. Im Vorjahr firmierte die Gesellschaft noch unter PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd. und war mit einem Equity-Wertansatz in Höhe von 1,6 Mio. € erfasst.

Die sonstigen Veränderungen beziehen sich auf Währungskurseffekte.

in Tsd. €	OOO DME Aerosol		IRPC Polyol Company Ltd.		PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd.	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Ergebnisrechnung</b>						
Umsatzerlöse	7.768	3.303	44.720	29.853	–	–
EBITDA	2.041	596	2.506	1.350	–584	–239
EBT	–147	–8.572	1.889	382	–763	–396
Jahresergebnis	–146	–7.711	2.066	382	–763	–399
<b>Bilanzdaten</b>						
Langfristige Vermögenswerte	21.433	20.525	6.501	6.889	31.539	5.483
Kurzfristige Vermögenswerte	1.836	703	24.168	14.562	18.731	122
Langfristige Verbindlichkeiten	29.285	26.841	2.812	2.972	13.283	189
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.191	3.008	24.440	17.121	7.811	1.120

### (13) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Tsd. €	2021	2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	2.187	2.529
Abschreibungen auf Sachanlagen	57.294	57.392
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	12.704	12.625
<b>Abschreibungen</b>	<b>72.185</b>	<b>72.546</b>

Die Abschreibungen betragen 72,2 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr und blieben damit nahezu unverändert (Vorjahr: 72,5 Mio. €).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens entfielen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte. Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte wurden weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorgenommen. Weitere Informationen zum Goodwill sind in Abschnitt (19) zu finden. Im Geschäfts-

jahr 2021 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) vorgenommen. Ein Großteil davon betrifft Ersatzteile im Segment Chlor sowie Sachanlagen in den Segmenten Logistik und Energie. Im Vorjahr resultierten die außerplanmäßigen Abschreibungen hauptsächlich aus der Einleitung des Liquidationsverfahrens der polnischen Streichholzfabrik und der damit verbundenen Neubewertung der Vermögenswerte zu Liquidationswerten.

## (14) Ergebnis aus Zinsen

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen stieg um 8,1 % von –34,7 Mio. € im Vorjahr auf –31,9 Mio. € im

abgelaufenen Geschäftsjahr. Einzelposten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgelistet.

in Tsd. €	2021	2020
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>3.502</b>	<b>2.391</b>
Zinsertrag aus Einlagen/Kautionen	0	10
Zinsertrag aus Bankguthaben	1.768	1.744
Derivative Finanzinstrumente	840	–
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	894	638
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>35.437</b>	<b>37.130</b>
Zinsaufwand aus Anleihen	20.261	19.461
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	11.760	14.492
Zinsaufwand aus Factoring	91	162
Zinsaufwand aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	176	317
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	1.360	1.939
Zinsaufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	1.787	746
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	1	12
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–31.935</b>	<b>–34.739</b>

Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die mit 20,3 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem Vorjahreswert lag. Sowohl die Muttergesellschaft der PCC-Gruppe als auch mehrere Tochtergesellschaften emittieren Anleihen zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (32) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsen, die auf Investitionsprojekte entfallen, die einen qualifizierten Vermögenswert darstellen, werden gemäß IAS 23 in deren Bauzeit aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) aktiviert. Der Finanzierungskostensatz betrug 4,5 % (Vorjahr: 4,5 %). Der gewichtete Zinssatz aller zinstragenden Verbindlichkeiten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr 3,6 %.

## (15) Ergebnis aus Währungsumrechnungen

in Tsd. €	2021	2020
Erträge aus Währungsumrechnungen	31.161	26.972
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	30.238	35.600
<b>Ergebnis aus Währungsumrechnungen</b>	<b>923</b>	<b>-8.629</b>

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Während sich die Erträge aus der Währungsumrechnung im Jahresvergleich um 4,2 Mio. € auf 31,2 Mio. € erhöhten, verringerten sich

die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung um 5,4 Mio. € auf 30,2 Mio. €. Im Saldo ergibt sich ein positives Ergebnis von 0,9 Mio. €, das um 9,6 Mio. € über dem Vorjahreswert von -8,6 Mio. € liegt.

## (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

in Tsd. €	2021	2020
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	1.924	1.423
Ausländische Ertragsteuern	14.740	10.428
<b>Laufender Aufwand aus Ertragsteuern</b>	<b>16.664</b>	<b>11.852</b>
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-324	-10.360
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>16.340</b>	<b>1.492</b>
Sonstige Steuern sowie Umsatz- und andere Verbrauchsteuern	6.102	6.233
<b>Steueraufwand</b>	<b>22.442</b>	<b>7.725</b>

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den ent-

sprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. In den sonstigen Steuern in Höhe von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.



Die effektive Steuerquote des PCC-Konzerns lag im Berichtsjahr bei 17,8 % (Vorjahr: –3,9 %). Die Unterschiede zwischen dem für 2021 in Deutschland geltenden, gegenüber dem

Vorjahr unveränderten Ertragsteuersatz von 30 % und den effektiven Ertragsteuern lassen sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2021	2020
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>91.728</b>	<b>–38.436</b>
Erwartete Ertragsteuerbelastung bei Steuersatz des Mutterunternehmens	27.518	–11.531
Abweichungen ausländischer Steuersätze	9.899	–3.906
Ergebnis at Equity bewerteter Beteiligungen	–560	395
Steuerlich nicht zuzurechnende Erträge	–19.164	–25.493
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	11.564	43.522
Abzug von Verlusten, auf die latente Steuern gebildet wurden	–338	–285
Abzug von Verlusten, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	–2.465	–4.798
Periodenfremde Steuern	–1.454	334
Ergebnis in Sonderwirtschaftszonen	–44.176	–7.689
Permanente Differenzen	–2.812	–16.039
Sonstige Effekte	38.327	26.983
<b>Effektive Ertragsteuern</b>	<b>16.340</b>	<b>1.492</b>

In einzelnen Konzerngesellschaften existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge. Nachfolgend sind die Zeitbänder angegeben, in denen steuerliche Verlustvorträge genutzt werden können, auf die latente Steuern gebildet wurden. Der Betrag erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,1 Mio. €,

was im Wesentlichen aus Anlaufverlusten der isländischen Gesellschaft resultiert. Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, belaufen sich auf 131,2 Mio. € (Vorjahr: 125,7 Mio. €) und entstanden im Wesentlichen in der Konzernholding.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Verfallsdatum innerhalb von:		
1 Jahr	24	1.428
2 Jahren	110	9
3 Jahren	1.476	51
4 Jahren	–	1.351
5 Jahren und danach	113.985	84.785
Unbegrenzt vortragsfähig	6.021	5.938
<b>Verlustvorträge</b>	<b>121.616</b>	<b>93.562</b>

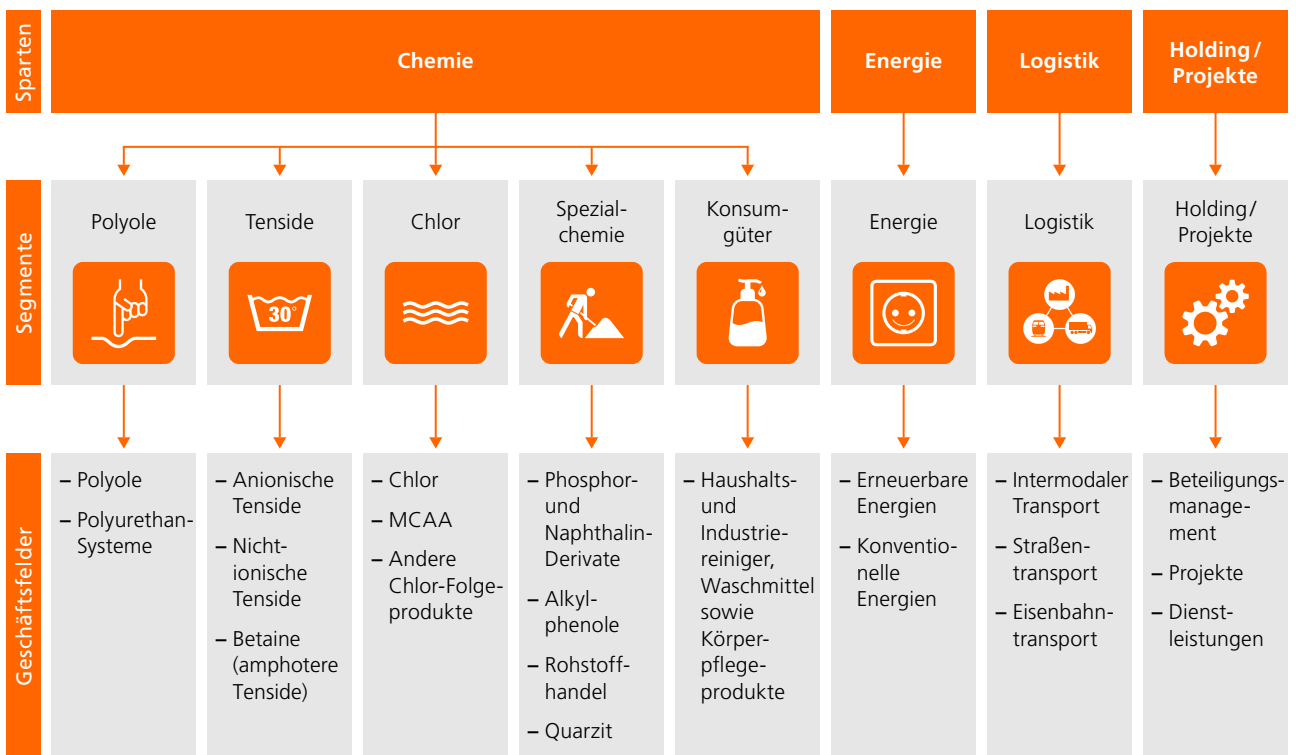
# Segmentberichterstattung

## (17) Berichterstattung nach Segmenten

Die PCC-Gruppe ist aktuell mit rund 3.300 Mitarbeitenden an 39 Standorten in 17 Ländern aktiv. Das Beteiligungsportfolio der PCC SE ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen die operative Verantwortung. Diesen Segmenten sind 18 Geschäftsfelder zugeordnet, die von den internationalen Gesellschaften und Einheiten der

PCC gesteuert werden. Das achte Segment Holding/Projekte, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, Informationstechnologie, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik und Instandhaltung.

### Sparten, Segmente und Geschäftsfelder des PCC-Konzerns



Die Bündelung der Geschäfte in die sieben operativen Segmente stärkt das Heben von Synergieeffekten und schärft das Profil der einzelnen Bereiche. Damit unterstreicht der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung seines Portfolios. Das Management von Assets beziehungsweise

Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig sollen damit nachhaltiges Wachstum gesichert und die Unternehmenswerte kontinuierlich gesteigert werden.

Das Segment Polyole umfasst die Geschäftsbereiche Polyole und Polyurethan-Systeme. Diese Produkte bilden die Grundlage von PU-Schaumstoffen, die ein breites Anwendungsspektrum in einer Vielzahl von Branchen besitzen: von der PCC-Schaumstofftechnologie iPoltec® für Hochkomfortmatratzen bis zu PU-Schaumsystemen für die effektive und klimaschonende Wärmedämmung von Gebäuden.

Im Segment Tenside sind die Geschäftsbereiche Anionische Tenside, Nichtionische Tenside und Betaine (amphotere Tenside) gebündelt. Durch ihre Wirkungsvielfalt aus Schäumen, Benetzen, Emulgieren und Reinigen sind Tenside Hauptbestandteil vieler Produkte. So sorgen sie etwa in Zahncremes für den Reinigungseffekt und die Schaumbildung sowie in Geschirrspülmitteln dafür, dass sich Schmutz von der Oberfläche löst.

Chlor bildet den Ausgangspunkt der Wertschöpfungskette vieler anderer Produkte in den Segmenten der PCC-Chemie-sparte. Es ist auch aus dem Alltag vieler Menschen kaum wegzudenken: Beim Baden im Schwimmbad schützt es zum Beispiel als Desinfektionsmittel vor Krankheitserregern. Aber auch in der Wasserwirtschaft und in der Petrochemie kommen Chlor, das die PCC umweltschonend mit der Membrantechnologie herstellt, und Chlor-Folgeprodukte zum Einsatz.

Die Spezialchemie ist ein besonders breit gefächertes Segment. Ihre Produkte reichen von phosphorisierten Flammschutzmitteln sowie Weichmachern, Stabilisatoren und Schmiermitteln über Zusatzmittel für Hydrauliköle bis hin zu Additiven, die die Verarbeitung von Frischbeton verbessern oder Farben und Lacken ihren Glanz verleihen. Zu dem Segment zählen weiterhin der Rohstoffhandel der PCC-Gruppe und der Quarzit-Steinbruch in Polen.

Das Segment Konsumgüter umfasst das Geschäftsfeld Haushaltsreiniger und Desinfektionsmittel, Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte mit polnischen Eigenmarken wie ROKO Professional und Flo.

Im Energie-Segment ist der Hauptumsatzträger das Geschäftsfeld Konventionelle Energien, zu dem ein Kraftwerk zur eigenen Stromversorgung am Verbundstandort in Polen sowie ein regionaler polnischer Wärme-, Strom- und Dampfvorsorger gehören. Im Fokus des zweiten Geschäftsfelds Erneuerbare Energien stehen die Entwicklung, der Bau und der Betrieb insbesondere von Kleinwasserkraftwerken. Fünf dieser umweltfreundlichen Kraftwerke hat die PCC bislang in Betrieb genommen, eines in Bosnien-Herzegowina und vier in Nordmazedonien, ein weiteres ist aktuell im Testbetrieb.

Das Segment Logistik umfasst die Geschäftsfelder Intermodaler Transport, Straßentransport und Eisenbahntransport. Die PCC ist einer der führenden Anbieter von Containertransporten in Polen. Das Logistiknetz reicht von Osteuropa bis in die Benelux-Länder und bedient ebenfalls die ansteigenden Transportvolumina über die neue Seidenstraße nach China sowie zu weiteren asiatischen Knotenpunkten. Fünf konzern-eigene Containerterminals in Polen und Deutschland bilden die Basis der Containerlogistik-Services. Die Tankwagenflotte der PCC ist auf den europaweiten Straßentransport flüssiger Chemikalien spezialisiert. In Russland unterhält die PCC einen Fuhrpark von Güterwaggons für die Breitspur.

Das Segment Holding/Projekte erbringt zentrale und segmentübergreifende Dienstleistungen etwa zu Finanzen, Informationstechnologie, Forschung und Entwicklung sowie Instandhaltung für die Konzerngesellschaften. Darüber hinaus werden die PCC BakkiSilicon hf. (Siliziummetall-Anlage in Island), die OOO DME Aerosol (Dimethylether-Anlage in Russland) sowie die PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (geplante Ethoxylierungs- und Polyole-Anlage in Malaysia) in diesem Segment geführt.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung des Konzerns liegen die im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bewertungsgrundsätze zugrunde. Konzerninterne Transaktionen werden grundsätzlich wie unter fremden Dritten getätigt. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über die Konzernbereiche abzugrenzen, deren Betriebsergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und die Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft werden. An die Hauptentscheidungsträger zur Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns berichtete Informationen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Arten von Gütern und Dienstleistungen, die hergestellt beziehungsweise erbracht werden.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2021 lag mit insgesamt 979,6 Mio. € um 36,7 % über dem Niveau des Vorjahres von 716,8 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus stark angestiegenen Rohstoffpreisen sowie aus dem Wiederanfahren der Siliziummetall-Produktion in Island. Mit Ausnahme des Konsumgüter-Segments trugen alle Segmente zu dieser Entwicklung bei. Der Umsatz des Segments Polyole lag mit 239,9 Mio. € um rund 66,1 % über dem des Vorjahresniveaus. Das Segment Tenside verzeichnete ein Umsatzplus von 26,0 % auf 155,1 Mio. €. Das Segment Chlor lag mit 170,5 Mio. € um 30,0 % über dem Vorjahresniveau. Im

Segment Spezialchemie stieg der Umsatz um 43,9 % auf 220,5 Mio. €. Lediglich das Konsumgüter-Segment verzeichnete einen Umsatzrückgang von –14,5 % auf 23,1 Mio. €.

Auch die Geschäftsentwicklung im Segment Logistik war durch steigende Kosten geprägt. Ein grundsätzlicher Mangel an Containerschiffen sowie die Blockade von internationalen Seehäfen führten zu einem starken Anstieg der Logistikkosten. Das Logistik-Segment konnte davon profitieren und erzielte einen Umsatz von 117,3 Mio. €, ein Plus von 22,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Chemiesparte erzielte im Geschäftsjahr 2021 mit einem Umsatz von insgesamt 809,1 Mio. € (Vorjahr: 578,9 Mio. €) aus den fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter einen Anteil von 82,6 % (Vorjahr: 80,8 %) am Konzernumsatz. Der Umsatz des Segments Logistik entspricht einem leicht verminderten Anteil von 12,0 % (Vorjahr: 13,4 %). Der Anteil des Segments Energie belief sich im Berichtsjahr auf 1,2 % (Vorjahr: 1,6 %). Das Segment Holding/Projekte kam mit einem Umsatz von 41,0 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €) auf einen anteiligen Konzernumsatz von 4,2 % (Vorjahr: 4,3 %).

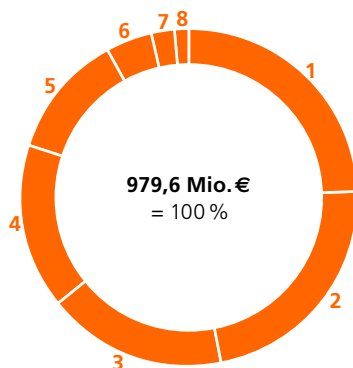
in Tsd. €	2021	2020
<b>EBITDA</b>	<b>197.510</b>	<b>83.833</b>
Abschreibungen	72.185	72.546
Finanzergebnis	–33.597	–49.723
<b>EBT</b>	<b>91.728</b>	<b>–38.436</b>

**Berichterstattung nach Segmenten**  
 in Tsd.€

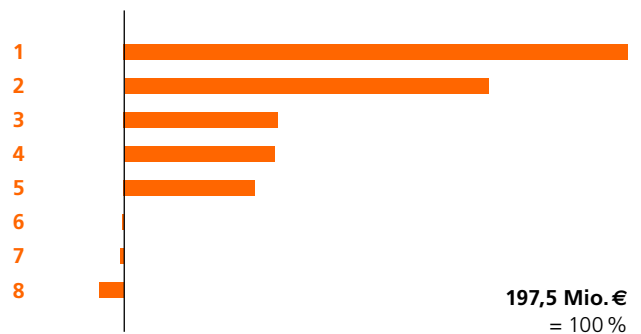
	Polyole		Tenside		Chlor		Spezialchemie	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse des Segments (Gesamtleistung)	305.227	177.230	192.317	149.621	279.166	203.154	235.405	161.385
Umsatzerlöse mit anderen PCC-Segmenten	65.344	32.780	37.245	26.544	108.640	71.942	14.886	8.167
<b>Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert</b>	<b>239.883</b>	<b>144.450</b>	<b>155.072</b>	<b>123.077</b>	<b>170.526</b>	<b>131.212</b>	<b>220.520</b>	<b>153.219</b>
Anteil am Konzernumsatz	24,5 %	20,2 %	15,8 %	17,2 %	17,4 %	18,3 %	22,5 %	21,4 %
EBITDA	78.214	23.941	20.466	15.673	56.364	38.904	23.884	9.294
EBITDA-Marge	32,6 %	16,6 %	13,2 %	12,7 %	33,1 %	29,6 %	10,8 %	6,1 %
EBIT	73.560	19.265	17.302	13.044	38.169	19.587	17.243	3.840
EBIT-Marge	30,7 %	13,3 %	11,2 %	10,6 %	22,4 %	14,9 %	7,8 %	2,5 %
Immaterielle Vermögenswerte	3.633	3.388	1.827	1.493	14.147	15.035	1.987	2.267
Sachanlagen	47.524	49.369	54.948	50.400	176.451	183.638	45.362	45.619
Finanzverbindlichkeiten	60.536	46.692	48.610	46.944	91.847	110.482	37.424	36.777
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.223	5.756	9.255	6.559	12.850	12.497	8.701	7.542
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4.654	4.676	3.164	2.628	18.195	19.317	6.641	5.454
Capital Employed (Durchschnitt)	80.538	59.446	71.082	62.076	219.413	220.587	78.279	78.576
ROCE	91,3 %	32,4 %	24,3 %	21,0 %	17,4 %	8,9 %	22,0 %	4,9 %
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	1.033	191	-	-	-	-	-	-
Mitarbeitende zum 31. Dezember	242	237	315	296	402	396	396	395
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	238	232	307	292	396	390	394	396

**Umsatzerlöse 2021 nach Segmenten in %**

1 Polyole	24,5 %	5 Logistik	12,0 %
2 Spezialchemie	22,5 %	6 Holding/Projekte	4,2 %
3 Chlor	17,4 %	7 Konsumgüter	2,4 %
4 Tenside	15,8 %	8 Energie	1,2 %


**EBITDA 2021 nach Segmenten in %**

1 Polyole	39,6 %	5 Tenside	10,4 %
2 Chlor	28,5 %	6 Energie	-0,1 %
3 Spezialchemie	12,1 %	7 Konsumgüter	-0,3 %
4 Logistik	11,8 %	8 Holding/Projekte	-2,0 %



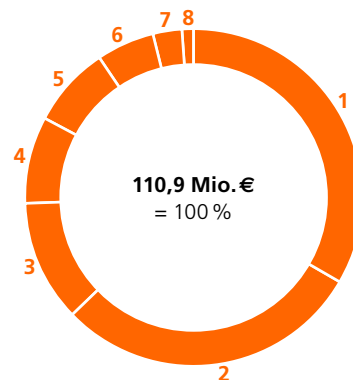
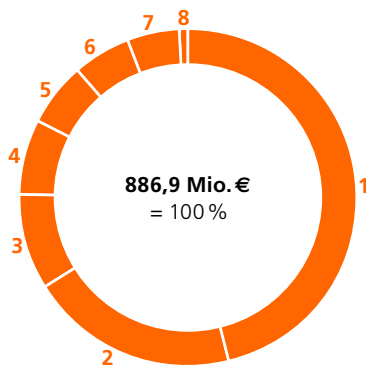
Konsumgüter		Energie		Logistik		Holding/Projekte		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
23.234	28.981	39.839	35.283	134.280	109.361	95.268	80.746	-	-	1.304.736	945.760
162	1.990	27.624	23.887	16.936	13.385	54.283	50.258	-	-	325.120	228.951
23.072	26.991	12.215	11.397	117.343	95.976	40.985	30.487	-	-	979.615	716.809
2,4 %	3,8 %	1,2 %	1,6 %	12,0 %	13,4 %	4,2 %	4,3 %	-	-	100,0 %	100,0 %
-528	5.707	-108	-4.907	23.305	18.213	-401	-25.304	-3.686	2.312	197.510	83.833
-2,3 %	21,1 %	-0,9 %	-43,1 %	19,9 %	19,0 %	-1,0 %	34,1 %	-	-	20,2 %	11,7 %
-1.360	2.892	-4.243	-8.414	8.984	6.360	-21.972	-47.394	-2.358	2.107	125.325	11.287
-5,9 %	10,7 %	-34,7 %	-73,8 %	7,7 %	6,6 %	-53,6 %	-38,3 %	-	-	12,8 %	1,6 %
2	3	14.671	6.943	452	435	976	926	6.823	6.974	44.518	37.464
6.308	6.803	62.668	60.571	82.370	64.791	416.631	398.804	-5.362	-3.124	886.900	856.872
27.045	24.494	22.822	27.525	57.989	51.308	750.345	702.148	-114.946	-114.708	981.672	931.661
965	353	6.042	1.777	32.742	10.003	41.965	43.598	-4.883	-21.473	110.860	66.612
832	2.815	4.135	3.506	14.321	11.853	21.570	22.090	-1.328	205	72.185	72.546
9.234	-577	67.599	76.076	87.850	85.816	1.209.563	1.113.794	-756.261	-639.957	1.067.296	1.055.836
-14,7 %	-501,1 %	-6,3 %	-11,1 %	10,2 %	7,4 %	-1,8 %	-1,0 %	-	-	11,7 %	1,1 %
-	-	-	-	-	-	-73	-3.855	-18	3.270	941	-395
199	214	167	170	617	576	973	892	-	-	3.311	3.176
206	332	168	173	601	574	957	993	-	-	3.266	3.383

Sachanlagen 2021 nach Segmenten in %

1 Holding/Projekte	46,4 %	5 Tenside	6,2 %
2 Chlor	19,9 %	6 Polyole	5,4 %
3 Logistik	9,3 %	7 Spezialchemie	5,1 %
4 Energie	7,1 %	8 Konsumgüter	0,7 %

Investitionen 2021 nach Segmenten in %

1 Holding/Projekte	33,4 %	5 Spezialchemie	7,8 %
2 Logistik	29,5 %	6 Energie	5,4 %
3 Chlor	11,6 %	7 Polyole	2,9 %
4 Tenside	8,3 %	8 Konsumgüter	0,9 %





## (18) Berichterstattung nach Regionen

in Tsd. €	Deutschland		Polen		Andere EU-Mitgliedstaaten	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Sitz der Kunden</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	199.144	144.544	344.945	267.880	256.502	175.072
Anteil am Konzernumsatz	20,3 %	20,2 %	35,2 %	37,4 %	26,2 %	24,4 %
<b>Sitz der Gesellschaft</b>						
Umsatzerlöse mit Dritten, konsolidiert	142.872	94.185	740.627	559.964	8.830	11.978
Anteil am Konzernumsatz	14,6 %	13,1 %	75,6 %	78,1 %	0,9 %	1,7 %
EBITDA	-5.651	-9.392	189.496	111.635	183	-437
EBITDA-Marge	-4,0 %	27,9 %	25,6 %	19,9 %	2,1 %	-3,6 %
EBIT	-8.037	-11.906	136.947	59.403	144	-569
EBIT-Marge	-5,6 %	25,3 %	18,5 %	10,6 %	1,6 %	-4,8 %
Immaterielle Vermögenswerte	877	789	35.133	28.250	22	82
Sachanlagen	11.802	10.544	496.334	487.063	1.947	3.450
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-		-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	452.791	414.459	313.910	334.173	1.873	3.728
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	32.629	32.395	69.751	51.159	70	304
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	2.387	2.514	52.550	52.232	40	132
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Mitarbeitende zum 31. Dezember	174	165	2.791	2.740	20	19
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	170	167	2.756	2.889	20	19

Im Rahmen der regelmäßigen internen und externen Berichterstattung wird das Geschäft der PCC-Gruppe geographisch in sieben Regionen (Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen) unterteilt. Im Berichtsjahr 2021 erzielte der Konzern 20,3 % der Umsätze mit Kunden in Deutschland (Vorjahr: 20,2 %), 35,2 % entfielen auf Kunden in Polen (Vorjahr: 37,4 %).

Die PCC-Gruppe machte insgesamt 81,7 % ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Vorjahr: 82,0 %). Den Schwerpunkt bildeten dabei Polen und Deutschland.

Auf Polen entfielen 2021 mit 740,6 Mio. € (Vorjahr: 560,0 Mio. €) 75,6 % des Konzernumsatzes mit Dritten, berechnet nach Sitz der Gesellschaft (Vorjahr: 78,1 %). Nach Sitz der Kunden waren es mit 344,9 Mio. € (Vorjahr:

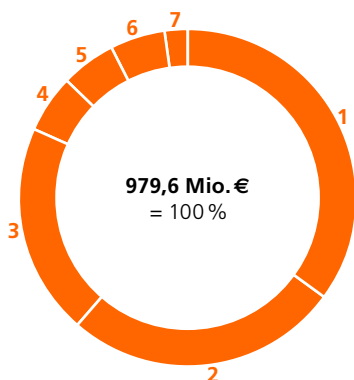
267,9 Mio. €) 35,2 % (Vorjahr: 37,4 %). In Deutschland erhöhte sich der Umsatz von 144,5 Mio. € auf 199,1 Mio. € nach Sitz der Kunden. Nach Sitz der Gesellschaft erhöhte sich der Umsatz von 94,2 Mio. € auf 142,9 Mio. €.

Die Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich und beliefen sich insgesamt auf 110,9 Mio. € (Vorjahr: 66,6 Mio. €). Infolge der Corona-Pandemie hatte die PCC-Gruppe ihr Wachstums- und Investitionsprogramm im Vorjahr 2020 auf ein Minimum reduziert. Von den Investitionen entfiel 2021 der größte Teil auf die Region Polen, und zwar im Wesentlichen auf die Fortsetzung von Investitionsmaßnahmen zur Kapazitätserweiterung sowie Optimierungsmaßnahmen am Chemiapark Brzeg Dolny. Zudem wurde weiter in den Fuhrpark für intermodale Transporte investiert. In Polen betrug die Investitionen 69,8 Mio. € (Vorjahr: 51,2 Mio. €).

Sonstiges Europa		USA		Asien		Sonstige Regionen		Konsolidierung		PCC-Konzern	
2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
50.130	34.114	21.158	22.556	51.788	36.013	55.948	36.630	-	-	979.615	716.809
5,1%	4,8%	2,2%	3,1%	5,3%	5,0%	5,7%	5,1%	-	-	100,0%	100,0%
46.431	26.125	21.862	19.195	18.994	5.361	-	-	-	-	979.615	716.809
4,7%	3,6%	2,2%	2,7%	1,9%	0,7%	-	-	-	-	100,0%	100,0%
10.263	-19.325	1.899	1.328	797	-5	-	-	522	29	197.510	83.833
22,1%	-74,0%	8,7%	6,9%	4,2%	-0,1%	-	-	-	-	20,2%	11,7%
-6.721	-36.663	1.682	1.106	790	-112	-	-	522	29	125.325	11.287
-14,5%	-140,3%	7,7%	5,8%	4,2%	-2,1%	-	-	-	-	12,8%	1,6%
1.795	1.783	968	898	-	-	-	-	5.723	5.663	44.518	37.464
373.691	354.482	3.126	2.881	1	5.187	-	-	-	-6.736	886.900	856.872
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
447.020	379.681	680	689	2	324	-	-	-234.604	-201.393	981.672	931.661
9.351	3.219	203	122	1	2.817	-	-	-1.145	-23.405	110.860	66.612
16.984	17.338	217	222	8	107	-	-	-	-	72.185	72.546
-73	-3.855	-	-	1.033	191	-	-	-18	3.270	941	-395
290	216	33	33	3	3	-	-	-	-	3.311	3.176
285	269	33	33	3	5	-	-	-	-	3.266	3.383

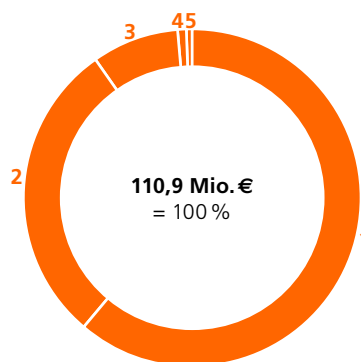
Umsatzerlöse 2021 nach Regionen in %

- |                             |       |                     |      |
|-----------------------------|-------|---------------------|------|
| 1 Polen                     | 35,2% | 4 Sonstige Regionen | 5,7% |
| 2 Andere EU-Mitgliedstaaten | 26,2% | 5 Asien             | 5,3% |
| 3 Deutschland               | 20,3% | 6 Sonstiges Europa  | 5,1% |
|                             |       | 7 USA               | 2,2% |



Investitionen 2021 nach Regionen in %

- |                    |       |                             |      |
|--------------------|-------|-----------------------------|------|
| 1 Polen            | 61,9% | 5 Andere EU-Mitgliedstaaten | 0,1% |
| 2 Deutschland      | 29,4% | 6 Asien                     | 0,0% |
| 3 Sonstiges Europa | 8,4%  | 7 Sonstige Regionen         | 0,0% |
| 4 USA              | 0,2%  |                             |      |



# Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

## (19) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2021	30.774	8.694	11.128	3.830	54.426
Zugänge	15.993	–	140	1.078	17.210
Abgänge	8.300	–	–	–	8.300
Umbuchungen	497	–	281	–627	151
Währungsdifferenzen	–172	137	–86	–26	–148
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>38.792</b>	<b>8.831</b>	<b>11.462</b>	<b>4.255</b>	<b>63.339</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2021	13.128	757	1.803	1.275	16.963
Zugänge	9.333	–	613	–	9.946
Abgänge	8.300	–	–	–	8.300
Wertminderungen	25	–	–	213	238
Wertaufholungen	–	–	–3	–	–3
Währungsdifferenzen	–59	63	–19	–7	–22
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>14.125</b>	<b>820</b>	<b>2.395</b>	<b>1.481</b>	<b>18.822</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2021</b>	<b>24.666</b>	<b>8.011</b>	<b>9.067</b>	<b>2.774</b>	<b>44.518</b>

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte, Geschäfts- oder Firmenwerte, selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte sowie Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Nettobuchwerte erhöhten sich 2021 von 37,5 Mio. € auf 44,5 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.

Wertminderungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) erfasst und betreffen im Wesentlichen Entwicklungskosten.

Auf immaterielle Vermögenswerte gab es zum Stichtag beschränkte Verfügungsberechtigungen in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €).

In einem Tochterunternehmen werden Explorations- und Produktionstätigkeiten durchgeführt. Der in den immateriellen Vermögenswerten enthaltene Nettobuchwert aus diesem Sachverhalt beträgt zum Stichtag 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden keine Explorationsstätigkeiten. Für den PCC-Konzern ist dieser Sachverhalt nicht wesentlich, weshalb auf eine separate Darstellung in der Überleitungsrechnung verzichtet wird.

### Geschäfts- oder Firmenwerte

Ein während der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen möglicher, nicht mehr zu verteilernder aktivischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen. Dieser Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich gemäß IFRS 3 einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

in Tsd. €	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte und entwickelte Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2020	36.552	8.845	10.043	5.311	60.750
Konsolidierungskreises	-135	-	-	-	-135
Zugänge	8.089	-	218	1.050	9.357
Abgänge	12.289	-	-	87	12.376
Umbuchungen	578	-	1.534	-2.112	-
Währungsdifferenzen	-2.020	-151	-667	-332	-3.170
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>30.774</b>	<b>8.694</b>	<b>11.128</b>	<b>3.830</b>	<b>54.426</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2020	12.466	827	1.387	868	15.547
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-35	-	-	-	-35
Zugänge	7.533	-	524	-	8.057
Abgänge	6.394	-	-	25	6.419
Wertminderungen	156	-	-	499	655
Wertaufholungen	-	-	-3	-	-3
Währungsdifferenzen	-598	-70	-105	-67	-840
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>13.128</b>	<b>757</b>	<b>1.803</b>	<b>1.275</b>	<b>16.963</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2020</b>	<b>17.647</b>	<b>7.937</b>	<b>9.325</b>	<b>2.555</b>	<b>37.464</b>

Die Darstellung zeigt sämtliche im Konzern vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember 2021. Darin ist auch der aus dem Einzelabschluss übernommene Geschäfts- oder Firmenwert der US-Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina), enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es wie im Vorjahr weder Zugänge noch Abwertungen. Die Veränderung des Firmenwerts der PCC Chemax, Inc. resultiert aus einem Währungseffekt, da der Firmenwert in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Gesellschaft, also in US-Dollar, geführt wird.

Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen wurden im vierten Quartal des Geschäftsjahres durchgeführt und basierten auf den jeweils von der Unternehmensführung genehmigten Planungen für die drei Folgejahre. Auf Basis des letzten Planjahres wurde mit der ewigen Rente ein Endwert ermittelt.

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0% unterstellt. Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde

auf die lokale Steuerrate von 19,0% bei den polnischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 23,6% bei der US-amerikanischen zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 7,15% (Vorjahr: 6,92%) und für die USA bei 6,48% (Vorjahr: 6,27%). Auch unter Berücksichtigung eines um 10% veränderten Kapitalkostensatzes ergibt sich kein Wertminderungsbedarf.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
PCC Silicium S.A.	2.615	2.615
PCC Intermodal SA	2.593	2.593
PCC Rokita-Gruppe	1.330	1.330
PCC Chemax, Inc.	958	884
PCC Exol SA	515	515
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>8.011</b>	<b>7.937</b>

**(20) Sachanlagen**

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2021	336.931	525.283	230.706	67.402	1.160.323
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	1	3	–	4
Zugänge	2.548	4.739	828	61.882	69.997
Abgänge	85	10.375	3.283	437	14.179
Umbuchungen	9.839	40.291	21.441	–69.715	1.855
Währungsdifferenzen	16.466	9.636	–1.553	–318	24.231
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>365.700</b>	<b>569.575</b>	<b>248.142</b>	<b>58.813</b>	<b>1.242.230</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2021	38.468	165.170	96.091	3.722	303.451
Veränderungen des Konsolidierungskreises	–	–	2	–	2
Zugänge	9.236	31.787	12.075	–	53.098
Abgänge	86	3.926	3.152	2	7.167
Wertminderungen	706	1.254	335	1.926	4.220
Wertaufholungen	–32	–72	–28	–25	–158
Umbuchungen	34	312	1.138	–	1.484
Währungsdifferenzen	709	316	–583	–43	400
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>49.035</b>	<b>194.840</b>	<b>105.878</b>	<b>5.577</b>	<b>355.330</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2021</b>	<b>316.666</b>	<b>374.735</b>	<b>142.264</b>	<b>53.235</b>	<b>886.900</b>

Der Nettobuchwert der Sachanlagen erhöhte sich im Berichtsjahr von 856,9 Mio. € auf 886,9 Mio. €. Im Vorjahr hatte die PCC-Gruppe ihre Investitionstätigkeit zeitweise als Covid-19-Schutzmaßnahme ausgesetzt und auf ein Minimum reduziert. Im Berichtsjahr wurden nach erneuter Analyse der Investitionsmaßnahmen diejenigen Vorhaben mit strategischer Bedeutung fortgesetzt beziehungsweise abgeschlossen. Des Weiteren wurden fortlaufende Ersatzinvestitionen getätigt.

Zugänge zu Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 70,0 Mio. € (Vorjahr: 52,8 Mio. €). Die Investitionen verteilten sich im Wesentlichen auf die Segmente Logistik und Chlor.

Die Zugänge zu den Abschreibungen auf Sachanlagen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 53,1 Mio. € (Vorjahr: 55,4 Mio. €).

in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand am 01.01.2020	359.070	553.504	230.915	76.691	1.220.180
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-2.551	-7.133	-698	-7.409	-17.791
Zugänge	461	3.047	728	48.553	52.790
Abgänge	773	8.160	2.381	276	11.591
Umbuchungen	8.596	25.616	17.439	-46.060	5.591
Währungsdifferenzen	-27.872	-41.591	-15.296	-4.097	-88.856
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>336.931</b>	<b>525.283</b>	<b>230.706</b>	<b>67.402</b>	<b>1.160.323</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Stand am 01.01.2020	33.773	156.664	92.486	3.839	286.762
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-1.997	-7.001	-695	-83	-9.776
Zugänge	9.408	34.384	11.644	-	55.435
Abgänge	654	7.824	2.072	-	10.549
Wertminderungen	460	995	179	323	1.957
Wertaufholungen	119	184	33	105	441
Umbuchungen	326	1.113	1.031	-	2.470
Währungsdifferenzen	-2.727	-12.978	-6.449	-252	-22.407
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>38.468</b>	<b>165.170</b>	<b>96.091</b>	<b>3.722</b>	<b>303.451</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.2020</b>	<b>298.463</b>	<b>360.114</b>	<b>134.615</b>	<b>63.680</b>	<b>856.872</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurden für den Konzern insgesamt Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) vorgenommen. Ein Großteil davon betrifft Ersatzteile im Segment Chlor sowie Sachanlagen in den Segmenten Logistik und Energie. Die Wertaufholungen sind im Berichts- und im Vorjahr von insgesamt nicht wesentlicher Bedeutung.

Auf vereinzelte Sachanlagen gab es zum Bilanzstichtag 2021 Beschränkungen von Verfügungsberechtigungen in Höhe von 516,6 Mio. € (Vorjahr: 491,7 Mio. €). Darüber hinaus dienen diese als Sicherheiten für Schulden. Insgesamt bestanden zum 31. Dezember 2021 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 59,2 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €), die auf bereits vertraglich vereinbarte, aber noch nicht abgeschlossene Investitionen entfielen. Des Weiteren wurden im vergangenen Geschäftsjahr 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) an Versicherungsentschädigungen vereinnahmt, die auf Sachanlagen entfielen.



## (21) Nutzungsrechte

in Tsd. €	2021	2020
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.	80.301	83.079
Veränderungen des Konsolidierungskreises	6	-1.667
Zugänge	20.822	9.636
Abgänge	10.040	1.957
Umbuchungen	-2.006	-3.804
Währungsdifferenzen	-397	-4.987
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>88.686</b>	<b>80.301</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.	24.922	16.997
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2	-345
Zugänge	12.693	12.659
Abgänge	2.369	1.358
Umbuchungen	-1.484	-1.814
Währungsdifferenzen	-194	-1.217
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>33.570</b>	<b>24.922</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>55.116</b>	<b>55.379</b>

In der PCC-Gruppe liegen Leasingverträge insbesondere in den Bereichen bebauter und unbebauter Grundstücke sowie Gebäude, technischer Anlagen und Maschinen sowie in den Bereichen Betriebs- und Geschäftsausstattung und Fuhrpark vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss auf die Ausübung einer Ver-

längerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte in Höhe von 55,1 Mio. € (Vorjahr: 55,4 Mio. €) teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	24.494	23.720
Technische Anlagen und Maschinen	16.088	18.249
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	14.534	13.410
<b>Nettobuchwert Nutzungsrechte</b>	<b>55.116</b>	<b>55.379</b>

Die zugrunde liegenden Vertragslaufzeiten reichen bei Leasingverhältnissen über Grundstücke und Bauten von einem

bis zu 25 Jahren. Technische Anlagen und Maschinen sind zwischen einem und drei Jahren geleast und andere Anlagen,

Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive unseres Fuhrparks zwischen einem und vier Jahren. Die im Geschäftsjahr 2021 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in

Höhe von 12,7 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	2021	2020
Grundstücke und Bauten	1.022	1.060
Technische Anlagen und Maschinen	7.184	7.281
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	4.469	4.323
<b>Abschreibungen Nutzungsrechte</b>	<b>12.675</b>	<b>12.665</b>

## (22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. €	2021	2020
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Stand am 01.01.	–	1.915
Umbuchungen	–	–1.787
Währungsdifferenzen	–	–127
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Stand am 01.01.	–	703
Umbuchungen	–	–656
Währungsdifferenzen	–	–47
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Nettobuchwert am 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die unter den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ausgewiesenen Vermögenswerte wurden im Vorjahr vollständig in das Sachanlagevermögen umgliedert. Da die Vermietung von Immobilien mit Gewinnerzielungsabsicht

nicht zum Kerngeschäft der PCC-Gruppe gehört und damit keine wesentlichen Erträge erzielt werden, wird von einer separaten Darstellung abgesehen.

## (23) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, die Beteiligungen an sonstigen Unternehmen sowie die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Der Wert entfällt im

Wesentlichen auf verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen und belief sich zum Stichtag auf 10,1 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €), wobei der Anstieg im Wesentlichen durch Kapitalmaßnahmen begründet ist. Auf Wertpapiere entfallen 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

## (24) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Diese Bilanzposition enthält Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert sind, Ausleihungen an Joint Ventures sowie sonstige Ausleihungen. Zum Abschlussstichtag belief sich der Wert auf insgesamt 16,4 Mio. € und lag damit um 3,3 Mio. €

unter dem Vorjahreswert von 19,7 Mio. €. Darin enthalten sind insbesondere die Ausleihungen an das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €).

## (25) Vorratsvermögen

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.645	23.505
Unfertige Erzeugnisse	20.601	10.159
Fertige Erzeugnisse	28.423	11.135
Handelswaren	18.687	9.391
Unterwegs befindliche Waren	2.964	2.459
Geleistete Anzahlungen	726	1.299
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>114.046</b>	<b>57.948</b>

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Vorratsvermögen zum Stichtag von 57,9 Mio. € auf 114,0 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr stark gestiegenen Rohstoffpreise und damit gestiegenen Bezugskosten zurückzuführen.

Sowohl im Berichtsjahr 2021 als auch im Vorjahr wurden aufgrund gestiegener Marktfähigkeit nur unwesentliche Zuschreibungen auf zuvor wertgeminderte Vorräte vorgenommen. Wertminderungen wurden in Höhe von 0,9 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Im Gesamtjahr 2021 wurden Vorräte in Höhe von 595,5 Mio. € als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## (26) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.188	75.400
Künftig zu erwartender Verlust (ECL) – Stufe 2	-158	-230
Bereits eingetretener Verlust – Stufe 3	-2.483	-3.204
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>109.547</b>	<b>71.967</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2021 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit

von bis zu einem Jahr. Sie erhöhten sich im Jahresvergleich um 37,6 Mio. € oder 52,2 %.

Die auf Basis des Wertminderungsmodells ermittelten künftig zu erwartenden Verluste gingen im Geschäftsjahr 2021 um 0,1 Mio. € zurück. Die Zuführungen zu Wertberichtigungen aufgrund bereits eingetretener Verluste verringerten

sich im Jahresvergleich von 0,5 Mio. € auf 0,2 Mio. €. Insgesamt sind Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,6 Mio. € im Konzern vorhanden, 0,8 Mio. € weniger als im Vorjahr.

in Tsd. €	2021	2020
<b>Wertberichtigungen am 01.01.</b>	<b>-3.434</b>	<b>-4.235</b>
Veränderungen des Konsolidierungskreises	666	-
Veränderung der künftig zu erwartenden Kreditausfälle (Stufe 2)	72	32
Veränderung der bereits eingetretenen Verluste (Stufe 3)	17	-429
Verbrauch	29	1.048
Kursdifferenzen	9	151
<b>Wertberichtigungen am 31.12.</b>	<b>-2.642</b>	<b>-3.434</b>

Die Fälligkeitsstruktur aller nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist nachfolgend dargestellt. Rund 91,3 % der Forderungen im Konzern sind per 31. Dezember 2021 weder wertgemindert noch überfällig

(Vorjahr: 92,6 %). Zudem sind die Ausfallrisiken sowie die Höhe der erwarteten Kreditausfälle (ECL) über die Restlaufzeit je Altersklasse abgebildet.

in Tsd. €	Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Erwarteter Verlust (ECL)	
	2021	2020	2021	2020
<b>Nicht fällig</b>	<b>100.063</b>	<b>66.649</b>	<b>65</b>	<b>48</b>
<b>Überfällig</b>	<b>12.125</b>	<b>8.752</b>	<b>93</b>	<b>181</b>
bis zu 30 Tage	8.625	4.745	7	6
zwischen 30 und 60 Tage	567	328	3	8
zwischen 60 und 90 Tage	361	257	2	2
zwischen 90 und 120 Tage	13	22	2	1
über 120 Tage	2.560	3.400	80	164
<b>Summe</b>	<b>112.188</b>	<b>75.400</b>	<b>158</b>	<b>230</b>

Einzelne Gesellschaften im PCC-Konzern nutzen Factoring als Forderungsfinanzierung. Das Volumen aller verkauften Forderungen betrug zum Stichtag 5,3 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €).

## (27) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	1.178	–	938
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	–	18	–	21
Geleistete Kautionen	–	606	–	556
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	–	11.363	–	7.936
Forderungen an Mitarbeitende	–	8	–	10
Forderungen aus Versicherungsansprüchen	–	1	–	1
Positive Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente	–	14	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	352	3.385	426	4.647
Forderungen aus Darlehen gegen verbundene Unternehmen	–	3.495	–	4.191
Vertragsvermögenswerte	–	584	–	362
Andere sonstige Vermögenswerte	–	8.427	–	10.842
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>352</b>	<b>29.079</b>	<b>426</b>	<b>29.503</b>

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2021 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Weitere Informationen werden auch im Kapitel zu nahestehenden Unternehmen in Abschnitt (39) erläutert. Es handelt

sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften.

Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

## (28) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen zum 31. Dezember 2021 enthalten folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Gewinnrücklagen, Gewinn- und Verlustvorträge, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	55.905	93.293
Rücklage aus IFRS-Umstellung	20.959	20.959
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	61.683	–37.193
<b>Gewinnrücklagen/Sonstige Rücklagen</b>	<b>138.547</b>	<b>77.059</b>

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses abgebildet.

Die Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen umfassen die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzerngesamtergebnis des Vorjahres in Höhe von –59,6 Mio. € ist als Ergebnisvortrag in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte

aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 2,75 Mio. € (Vorjahr: 3,15 Mio. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,55 € (Vorjahr: 0,63 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten diese das Konzerneigenkapital um 4,2 Mio. € auf insgesamt –36,6 Mio. € (Vorjahr: –40,5 Mio. €). Die Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ist nachfolgend dargestellt:

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung von Cashflow- Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2021	–40.381	–354	–86	414	–100	–40.508
Veränderungen	4.165	–40	–	–221	–1	3.903
Latente Steuern	–	8	–	–	–	8
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>–36.216</b>	<b>–387</b>	<b>–86</b>	<b>193</b>	<b>–101</b>	<b>–36.597</b>

in Tsd. €	Währungs- umrechnung	Neubewer- tung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Markt- bewertung von Finanz- anlage- vermögen	Markt- bewertung von Cashflow- Hedge	Sonstige Ver- änderungen	Summe
Stand am 01.01.2020	–17.951	–397	–62	414	–94	–18.090
Veränderungen	–22.430	52	–25	–	–5	–22.408
Latente Steuern	–	–9	–	–	–	–9
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>–40.381</b>	<b>–354</b>	<b>–86</b>	<b>414</b>	<b>–100</b>	<b>–40.508</b>

## (29) Anteile anderer Gesellschafter

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2021 ausgewiesene Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter beträgt 37,6 Mio. € und ist damit um 4,3 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sind in verschiedenen Segmenten der PCC-Gruppe tätig. Angaben zum Gesellschaftsnamen, zum

Sitz der Gesellschaft und zu Kapitalanteilen für Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen enthält die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB in Abschnitt (44).

Es liegen keine wesentlichen Restriktionen vor, die über die üblichen gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Regelungen hinausgehen.

in Tsd. €	PCC-Rokita-Gruppe		PCC BakkiSilicon hf.		PCC Exol SA	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
<b>Bilanzdaten</b>						
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	39.394	27.713	-9.264	-6.205	4.423	3.477
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital in %	15,83	15,83	13,50	13,50	12,96	12,55
Ausgezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	2.532	2.360	-	-	834	238
Langfristige Vermögenswerte	342.086	350.141	352.288	332.567	65.694	60.075
Kurzfristige Vermögenswerte	172.621	107.389	39.842	13.714	48.068	42.311
Langfristige Verbindlichkeiten	152.650	185.140	405.167	342.089	27.967	39.288
Kurzfristige Verbindlichkeiten	112.791	96.894	29.003	23.410	52.940	35.295
<b>Ergebnisdaten</b>						
Gewinnanteil anderer Gesellschafter	14.534	3.753	-2.743	-5.938	1.518	1.076
Umsatz	481.195	331.020	41.242	20.289	156.579	127.448
Jahresergebnis	91.774	23.697	-20.319	-46.387	11.716	8.576
Gesamtergebnis	91.730	23.719	-20.319	-46.387	11.482	8.584

## (30) Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Den meisten Beschäftigten in den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe werden neben der gesetzlichen Altersversorgung auch einmalige Leistungen aus gesetzlich bedingten Versorgungsplänen gewährt. Die leistungsorientierten Versorgungspläne bemessen sich in der Regel nach Beschäftigungsdauer und Bezügen. Leistungen im Rahmen von leistungsorientierten Zusagen werden im Allgemeinen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder bei Invalidität beziehungsweise Tod gewährt. Beitragsorientierte Pläne liegen im Wesentlichen in Form der gesetzlichen Rentenversicherungen in Deutschland wie auch bei den ausländischen Tochterunternehmen vor. Für Beschäftigte der deutschen Tochterunternehmen und der Holding kann es neben der

gesetzlichen Altersversorgung vereinzelt auch Beiträge zu anderen beitragsorientierten Versorgungsplänen geben. Typische Risikofaktoren für leistungsorientierte Zusagen sind Langlebigkeit, Nominalzinsänderungen sowie Inflations- und Gehaltssteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus einem Versorgungsplan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer oder ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt jeweils zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit. Des Weiteren wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus



einem Versorgungsplan auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer führen zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die leistungsorientierten Versorgungszusagen sind innenfinanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen betragen zum Stichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres 1,0 Mio. € und lagen damit um 0,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Davon waren 0,9 Mio. € langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

in Tsd. €	2021	2020
<b>Anfangsbestand der Pensionsverpflichtungen zum 01.01.</b>	<b>894</b>	<b>994</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	84	88
Gezahlte Leistungen	-50	-54
Zinskosten	7	10
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	-5	-23
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	-33	41
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	87	-48
Wechselkurseffekte	-7	-113
Sonstige Effekte	-4	-
<b>Endbestand der Pensionsverpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>973</b>	<b>894</b>

Insgesamt werden für 2.822 Mitarbeitende der PCC-Konzerngesellschaften (Vorjahr: 2.745) leistungsorientierte Versorgungspläne gewährt, davon entfallen 75,4 % auf Männer und 24,6 % auf Frauen. Das Durchschnittsalter belief sich am Stichtag 2021 auf 38,1 Jahre (Vorjahr: 40,1 Jahre).

Für die Bestimmung der Pensionsverpflichtungen wurde ein einheitlicher Rechnungszinsfuß von 1,1 % (Vorjahr: 0,8 %) angesetzt. Die Entwicklung der Gehälter wurde mit 5,4 %

(Vorjahr: 3,5 %) angesetzt. Die polnische Richttafel 2021 des Zentralamts für Statistik, welche als Basis für die Berechnung dient, geht von einer Lebenserwartung von 76,7 Jahren aus (Vorjahr: 76,3 Jahre).

Eine Anpassung der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter hätte folgende Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsverpflichtungen:

in Tsd. €	Anstieg um 0,25 Prozentpunkte		Rückgang um 0,25 Prozentpunkte	
	2021	2020	2021	2020
Veränderung des Rechnungszinsfußes	-20	-2	34	50
Veränderung des Gehaltstrends	33	49	-19	-1
Veränderung der Fluktuationsquote	-10	6	24	40

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist,

dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten.

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2021 sind 7,1 Mio. € an Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung enthalten (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Über die Beiträge zur gesetzlichen Altersvorsorge hinaus sind Aufwendungen

für beitragsorientierte Versorgungspläne im Ergebnis der aktuellen Periode in Höhe von 1,1 Mio. € enthalten (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

in Tsd. €	2021	2020
Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	–	88
Aufwand aus beitragsorientierten Versorgungsplänen	1.124	1.032
<b>Aufwand für Altersversorgung im Ergebnis erfasst</b>	<b>1.124</b>	<b>1.120</b>

### (31) Sonstige Rückstellungen

in Tsd. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Personalarückstellungen	5	11.944	246	8.120
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	–	536	–	536
Kundenverpflichtungen	–	22	–	6
Rückstellungen für Prozesskosten	–	221	2	–
Rekultivierungsrückstellungen	3.774	747	4.118	264
Rückstellungen für den Erwerb von Rechten (CO <sub>2</sub> -Zertifikate)	–	13.622	–	6.240
Rückstellungen für den Erwerb von Energie aus erneuerbaren Quellen	–	1.342	–	2.024
Restrukturierungsrückstellungen	–	530	–	–
Übrige sonstige Rückstellungen	2.436	2.060	1.263	2.536
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>6.215</b>	<b>31.024</b>	<b>5.630</b>	<b>19.726</b>

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 Mio. € auf 37,2 Mio. €. Grund für den Anstieg sind im Wesentlichen die um 7,4 Mio. € höheren Rückstellungen für den Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Die Personalarückstellungen werden im Wesentlichen für Bonus- und Urlaubsansprüche gebildet und erhöhten sich ebenfalls – von 8,4 Mio. € im Vorjahr um 3,6 Mio. € auf nunmehr 12,0 Mio. € zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen für Energieeffizienzcertifikate haben sich nur leicht, um 0,1 Mio. € auf 1,3 Mio. € verringert. Diese Rückstellungen

entstehen aus den Vorgaben des polnischen Systems zum Energiemix. Eine Minderversorgung des Produktionsprozesses mit Energie aus erneuerbaren Quellen muss entweder durch den Kauf von sogenannten Grün-Zertifikaten oder durch Kompensationszahlungen ausgeglichen werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2021. Sonstige Veränderungen enthalten Wechselkurseffekte sowie Konsolidierungskreisveränderungen.

in Tsd. €	01.01.2021	Zuführungen	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Sonstige Veränderungen	31.12.2021
Personalarückstellungen	8.366	8.389	4.535	270	–	–	11.950
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	536	527	447	4	–	–76	536
Kundenverpflichtungen	6	22	6	–	–	–	22
Rückstellungen für Prozesskosten	2	221	–	–	–	–2	221
Restrukturierungsrückstellungen	–	441	–	–	–	88	530
Rekultivierungsrückstellung	4.382	6	–	–	168	–35	4.521
Rückstellungen für den Erwerb von Rechten (CO <sub>2</sub> -Zertifikate)	6.240	13.622	6.007	182	–	–50	13.622
Rückstellungen für den Erwerb von Energie aus erneuerbaren Quellen < 1 J.	2.024	1.342	2.007	–	–	–16	1.342
Übrige sonstige Rückstellungen	3.800	2.194	530	1.000	–	31	4.495
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>25.356</b>	<b>26.764</b>	<b>13.533</b>	<b>1.457</b>	<b>168</b>	<b>–61</b>	<b>37.239</b>

## (32) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC-Gruppe setzen sich zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus

Anleihen, gegenüber Kreditinstituten, aus Leasingverhältnissen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen.

in Tsd. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	469.886	95.659	476.799	65.604
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	329.087	45.431	308.916	41.073
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	28.630	12.979	25.554	12.951
Negativer Zeitwert von Derivaten	–	–	764	–
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>827.603</b>	<b>154.069</b>	<b>812.033</b>	<b>119.628</b>

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 931,7 Mio. € zum 31. Dezember 2020 um 50,0 Mio. € auf 981,7 Mio. € zum 31. Dezember 2021. Der größte absolute Anstieg um

24,5 Mio. € auf 374,5 Mio. € ist bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten aus Anleihen erhöhten sich nahezu im gleichen Maße

um 23,1 Mio. € auf 565,5 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erhöhten sich leicht um 3,1 Mio. € auf 41,6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden mit Zinssätzen zwischen 0,4 % p.a. und 13,3 % p.a. verzinst. Die nicht ausgenutzten, verbindlich zugesagten Kreditlinien in-

nerhalb der PCC-Gruppe betragen zum Stichtag 35,4 Mio. € (Vorjahr: 48,9 Mio. €).

Die im PCC-Konzern vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das nachfolgend dargestellte Profil von Restlaufzeiten.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Anleihen	95.659	386.776	83.110	565.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.431	83.123	245.964	374.519
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12.979	16.391	12.239	41.609
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>154.069</b>	<b>486.290</b>	<b>341.312</b>	<b>981.672</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Anleihen	65.604	394.719	82.080	542.403
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.073	85.535	223.381	349.990
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12.951	15.025	10.529	38.505
Negativer Zeitwert von Derivaten	–	429	335	764
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>119.628</b>	<b>495.707</b>	<b>316.325</b>	<b>931.661</b>

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags sowie sonstige Zahlungen für derivative Finanzinstrumente. In der nachfolgenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Derivate werden mit ihren Nettzahlungsströmen einbezogen, soweit sie negative Marktwerte haben

und daher Verbindlichkeiten darstellen. Derivate mit positiven Marktwerten sind Vermögenswerte und werden daher nicht berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Anleihen	100.091	434.822	80.524	615.437
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.969	94.632	249.298	394.899
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	13.999	18.787	30.135	62.921
<b>Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>165.059</b>	<b>548.241</b>	<b>359.956</b>	<b>1.073.257</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Anleihen	70.518	442.750	83.213	596.481
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.741	95.494	228.109	369.344
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	14.038	16.695	29.852	60.585
Negativer Zeitwert von Derivaten	–	764	–	764
<b>Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>130.297</b>	<b>555.702</b>	<b>341.175</b>	<b>1.027.175</b>

Die unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie diejenigen aus Leasingverhältnissen waren 2021 in ihrer Gesamtheit durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte sowie durch

die Abtretung von Ansprüchen, die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder sonstige Abtretungen besichert. Insgesamt lagen die gewährten Sicherheiten mit 477,1 Mio. € um 27,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Grundschulden und ähnliche Pfandrechte	55.119	59.101
Abtretung von Ansprüchen an Vermögenswerten	359.645	323.821
Sicherungsübereignung	1.798	1.772
Sonstige Abtretung	60.568	64.556
<b>Sicherheiten</b>	<b>477.131</b>	<b>449.249</b>

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE sowie der ausländischen Tochtergesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA. Die nicht öffentliche Anleihe der PCC BakkiSilicon hf. ist ein Finanzierungsinstrument des Mitgeschafters der isländischen Siliziummetall-Anlage.

Anleihen der PCC-Gruppe sind in den Währungen Euro, polnischer Złoty sowie US-Dollar emittiert. Die öffentli-

chen Anleihen in Euro (EUR) sind mit Zinssätzen zwischen 3,0 % und 6,5 % p.a. ausgestattet, die in Złoty (PLN) emittierten Anleihen mit Zinssätzen von 5,0 % bis 5,5 % p.a. Die folgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar. Die in Złoty emittierten Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 252,0 Mio. PLN (Vorjahr: 315,8 Mio. PLN) hatten zum Stichtag einen Wert in Euro von 53,9 Mio. € (Vorjahr: 68,1 Mio. €).

in Tsd. €	Emissions- datum	Fälligkeits- datum	Emissions- währung	Kupon	Emissions- volumen	31.12.2021	31.12.2020
<b>Emittiert durch PCC SE</b>							
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	EUR	4,000 %	35.000	34.503	34.503
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	EUR	4,000 %	30.000	29.946	29.946
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	EUR	4,000 %	30.000	29.653	7.681
DE000A3E5S42	17.05.2021	01.07.2026	EUR	4,000 %	30.000	29.293	–
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	EUR	4,000 %	30.000	29.133	29.133
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	EUR	4,000 %	30.000	28.783	28.783
DE000A2NBIL3	01.01.2019	01.07.2024	EUR	4,000 %	25.000	24.985	24.985
DE000A2GSSY5	01.10.2017	01.07.2022	EUR	4,000 %	25.000	24.968	24.968
DE000A162AQ4	01.10.2015	01.10.2022	EUR	6,000 %	25.000	24.860	24.860
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	EUR	4,000 %	30.000	23.818	23.818
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	EUR	4,000 %	25.000	21.802	21.802
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	EUR	4,000 %	25.000	21.104	21.124
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	EUR	3,000 %	25.000	18.447	18.447
DE000A14KJ43	01.05.2015	01.04.2022	EUR	6,500 %	35.000	16.181	16.181
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	EUR	3,000 %	15.000	14.705	3.016
DE000A254TD7	30.04.2020	01.05.2022	EUR	3,000 %	20.000	14.631	14.631
DE000A3MQEN8	15.11.2021	01.12.2026	EUR	4,000 %	30.000	12.241	–
DE000A3MP4P9	01.10.2021	01.10.2026	EUR	4,000 %	10.000	10.000	–
DE000A2G9HY2	01.04.2018	01.02.2022	EUR	3,000 %	10.000	9.588	9.588
DE000A3E5MD5	01.07.2021	01.01.2024	EUR	3,000 %	10.000	9.545	–
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	EUR	3,000 %	20.000	4.511	4.511
DE000A3MQEM0	15.11.2021	01.04.2025	EUR	3,000 %	10.000	2.336	–
DE000A2AAY85	17.10.2016	01.07.2021	EUR	4,000 %	25.000	–	23.187
DE000A2E4Z04	01.07.2017	01.04.2021	EUR	4,000 %	25.000	–	19.927
DE000A13SH30	01.12.2014	01.10.2021	EUR	6,750 %	20.000	–	19.890
DE000A2YPFD5	01.10.2019	01.12.2021	EUR	2,000 %	5.000	–	2.600
<b>Emittiert durch PCC BakkiSilicon hf.</b>							
Private Platzierung ohne ISIN	05.06.2015	30.09.2035	USD	0,000 %	62.000	76.572	70.676
<b>Emittiert durch PCC Exol SA</b>							
PLPCCEX00051	15.11.2017	15.05.2022	PLN	5,500 %	25.000	5.431	5.455
PLPCCEX00077	25.06.2020	25.06.2025	PLN	5,500 %	25.000	5.377	5.406
PLPCCEX00069	28.02.2020	27.11.2024	PLN	5,500 %	20.000	4.308	4.330
<b>Emittiert durch PCC Rokita SA</b>							
PLPCCRK00209	20.12.2017	20.12.2023	PLN	5,000 %	30.000	6.489	6.525
PLPCCRK00134	11.08.2016	11.08.2023	PLN	5,000 %	25.000	5.416	5.448
PLPCCRK00183	11.10.2017	11.10.2023	PLN	5,000 %	25.000	5.411	5.441
PLPCCRK00225	23.03.2018	23.03.2024	PLN	5,000 %	25.000	5.404	5.434
PLPCCRK00258	29.04.2019	29.04.2026	PLN	5,000 %	22.000	4.737	4.766
PLPCCRK00241	24.04.2018	24.04.2025	PLN	5,000 %	20.000	4.316	4.342
PLPCCRK00274	22.04.2020	22.04.2027	PLN	5,000 %	20.000	3.823	3.849
PLPCCRK00266	22.10.2019	22.10.2026	PLN	5,000 %	15.000	3.227	3.247
PLPCCRK00167	07.04.2017	07.06.2022	PLN	5,000 %	25.000	–	5.456
PLPCCRK00175	02.08.2017	02.02.2023	PLN	5,000 %	25.000	–	5.448
PLPCCRK00159	17.11.2016	17.11.2023	PLN	5,000 %	13.772	–	3.000
<b>Anleiheverbindlichkeiten</b>						<b>565.545</b>	<b>542.403</b>

### (33) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €

	31.12.2021		31.12.2020	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	48.424	2.512	40.395	1.693
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und ähnlichen Abgaben	–	5.157	–	2.678
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	–	4.825	–	2.944
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen	–	2.780	–	2.502
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern, Zoll und anderen Abgaben	–	2.843	–	1.051
Personalverbindlichkeiten	–	2.844	–	2.515
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	1.941	–	1.558
Verbindlichkeiten aus Investitionen	496	6.063	1.118	4.662
Vertragsverbindlichkeiten	–	1.647	–	2.022
Andere sonstige Verbindlichkeiten	389	17.834	295	19.187
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>49.309</b>	<b>48.445</b>	<b>41.807</b>	<b>40.812</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 82,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020 um 15,1 Mio. € auf 97,8 Mio. € zum 31. Dezember 2021, wobei insbesondere die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffend Subventionen und Zuschüsse für Investitionsprojekte stiegen. Im Berichtsjahr 2021 sind Auflösungen von passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Subventionen von insgesamt 2,4 Mio. € im Ergebnis enthalten (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Mit dem Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungsposten einhergehend erhöhten sich auch die Verbindlichkeiten aus Investitionen zum Bilanzstichtag. Dies sind Verbindlichkeiten aus erbrach-

ten Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die zum Stichtag aus den Investitionsprojekten resultierten. Die PCC-Gruppe setzte die Investitionstätigkeit im Vorjahr, unter anderem als Covid-19-Schutzmaßnahme, zeitweise aus, sodass sich die Verbindlichkeiten aus Investitionen auf niedrigem Niveau bewegt hatten.

Die Verbindlichkeiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren. Sie erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Finanzverbindlichkeiten.

### (34) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Gesellschaften wurde wie im Vorjahr einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet. Diese blieben gegenüber dem Vorjahr ausnahmslos konstant.

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2021 ergeben sich damit aktive latente Steuern von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) sowie passive latente Steuern von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €).

in %	2021	2020
Belarus	18,0	18,0
Bosnien-Herzegowina	10,0	10,0
Bulgarien	10,0	10,0
Deutschland	30,0	30,0
Island	20,0	20,0
Malaysia	24,0	24,0
Nordmazedonien	10,0	10,0
Polen	19,0	19,0
Rumänien	16,0	16,0
Russland	20,0	20,0
Tschechische Republik	19,0	19,0
Türkei	22,0	22,0
USA	23,6	23,6



in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2021	2020	2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	259	23	911	471
Sachanlagen	-4.130	3.680	17.266	20.404
Nutzungsrechte	199	137	8.609	8.109
Finanzielle Vermögenswerte	4.361	4.968	-	-
Vorräte	1.010	822	135	-
Forderungen	704	452	289	208
Sonstige Vermögenswerte	6	-	75	113
Abgrenzungsposten	-	5	38	-
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	177	160	-	-
Sonstige Rückstellungen	5.092	2.343	24	14
Verbindlichkeiten	8.188	8.766	264	63
Sonstige Verbindlichkeiten	651	205	53	35
Verlustvorträge	18.654	14.474	-	-
Sonstige latente Steuern	1.813	1.175	1	32
Saldierungen	-20.585	-23.778	-18.304	-21.921
<b>Latente Steuern</b>	<b>16.399</b>	<b>13.522</b>	<b>9.362</b>	<b>7.528</b>

Die vorangestellte Tabelle zeigt die nicht saldierten latenten Steuern. Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern lagen 2021 bei 0,0 Tsd. € (Vorjahr: 0,0 Tsd. €) und entfielen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne. In den sonstigen latenten Steuern werden zukünftige Steuervorteile aus einer Sonderwirtschaftszone ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 4,2 Mio. € auf 18,7 Mio. € zum Bilanzstichtag. Dieser Anstieg resultiert aus den Anlaufverlusten der isländischen Gesellschaft.

## (35) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als international agierendes Unternehmen ist die PCC-Gruppe im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der konzernleitenden Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung von Rohstoffpreissrisiken erfolgt durch die jeweiligen operativen Einheiten, die Steuerung der Liquidität liegt hingegen bei der Holding.

### Marktrisiken

**Währungsrisiken:** Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Wertpapieren, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaften. Konkret entstehen Währungsrisiken sowohl auf der Einkaufsseite durch den Bezug von Rohstoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Złoty um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um

ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) verändern.

**Zinsänderungsrisiken:** Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 3,1 Mio. € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der Gruppe (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

**Rohstoffpreisrisiken:** Diese Risiken resultieren aus Preisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen sowie bei Strom- und Gaseinkäufen. Für die allgemeine Risikosituation der PCC-Gruppe sind die Verfügbarkeit sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen sowie Vor- und Zwischenprodukten von großer Bedeutung. In diesem Kontext ist die Abhängigkeit wichtiger Rohstoffpreise von Wechselkursen und Börsennotierungen zu nennen, insbesondere bei petrochemischen Rohstoffen. Preisvolatilitäten werden unter anderem durch Vereinbarung von Preisgleitklauseln mit Lieferanten und Kunden ausgeglichen. Des Weiteren werden Rohstoffpreisrisiken durch international ausgerichtete Einkaufsaktivitäten gemindert. Rückwärtsgerichtete Integrationen entlang der Wertschöpfungskette beziehungsweise entlang der Produktionsstufen in den Segmenten der Sparte Chemie sorgen zusätzlich für ein höheres Maß an Unabhängigkeit bei der Beschaffung von Rohstoffen und reduzieren das Risiko. Das Rohstoffhandelsgeschäft im Segment Spezialchemie ist zum Teil starken Preisschwankungen ausgesetzt.

#### **Ausfall- oder Bonitätsrisiken**

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Durch kontinuierliche Beobachtung der Kreditwürdigkeit der wesentlichen Schuldner werden Kreditlimits eingeräumt. Aufgrund der internationalen Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur der PCC-Gruppe liegt keine wesentliche regionale oder geschäftsbereichsspezifische Konzentration von Ausfallrisiken vor. Bei der Auswahl der kurzfristigen Kapitalanlagen werden verschiedene Sicherungskriterien zugrunde gelegt (zum Beispiel Rating, Kapitalgarantie oder Sicherung durch den Einlagensicherungsfonds). Aufgrund der Auswahlkriterien sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC-Gruppe kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Im Rahmen eines Forderungs- und Kreditmanagements sowie des Working-Capital-Managements mit Verantwortlich-

keit auf operativer und Konzernebene werden solche Risiken regelmäßig beobachtet und analysiert. Insgesamt sind Forderungen gegen Kunden in einer Höhe von 75,3 Mio. € (Vorjahr: 49,2 Mio. €) besichert. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, werden aufgrund der Bonität der Schuldner als einbringlich eingestuft.

#### **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein konzernweit implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert.

Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätseingpässen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Tochterunternehmen nutzen Forward-Kontrakte zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Forward-Kontrakte mit einem Nominalwert von –0,6 Mio. € (Vorjahr: –0,2 Mio. €). Die unwesentlichen Zeitwerte sind als Vermögenswert beziehungsweise als Verbindlichkeit berücksichtigt.

In der PCC-Gruppe werden Zinsswaps und Zinsoptionen zur Absicherung von Zinssätzen und deren langfristiger Entwicklung eingesetzt. Der Nominalwert der zum Stichtag vorhandenen Derivate beläuft sich auf 124,4 Mio. € (Vorjahr: 127,6 Mio. €) und hat einen beizulegenden Zeitwert von –2,4 Mio. €, welcher als Verbindlichkeit zum Stichtag bilanziert ist (Vorjahr: –0,8 Mio. €).

#### **Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien**

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen beziehungsweise gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeit die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2021	Kategorien <sup>1</sup>				Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	FVtPL	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.056	–	–	9.680	377	10.056
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.424	16.424	–	–	–	16.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.547	109.547	–	–	–	109.547
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.178	1.178	–	–	–	1.178
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	18	18	–	–	–	18
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.510	8.496	–	–	14	8.510
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.763	93.763	–	–	–	93.763
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Anleihen	565.545	–	565.545	–	–	566.146
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	374.519	–	374.519	–	–	371.470
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	41.609	–	41.609	–	–	38.350
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	8.358	–	8.358	–	–	8.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.586	–	100.586	–	–	100.586

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2020	Kategorien <sup>1</sup>				Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	FVtPL	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.970	–	–	4.970	0	4.970
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19.731	19.731	–	–	–	19.731
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.967	71.967	–	–	–	71.967
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	938	938	–	–	–	938
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	21	21	–	–	–	21
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.943	8.943	–	–	0	8.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	73.745	73.745	–	–	–	73.745
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Anleihen	542.403	–	542.403	–	–	545.740
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.990	–	349.990	–	–	350.298
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	38.505	–	38.505	–	–	38.505
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	4.348	–	3.584	–	764	4.348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.265	–	87.265	–	–	87.265

1 FAaC = Financial Assets measured at amortized costs: finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden  
FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs: finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden  
FVtOCI = Fair Value through OCI: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert  
FVtPL = Fair Value through profit or loss: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Einzelne Verbindlichkeiten aus Anleihen von Tochtergesellschaften enthalten Verkaufsprovisionen und werden entsprechend der Effektivzinsmethode bilanziert. Der in diesem

Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen.

in Tsd. €	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	-469	-845
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	-33.148	-39.869
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL)	946	720
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)	-236	-

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) und ein Währungsergebnis von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

werden, enthalten ein Zinsergebnis von -33,7 Mio. € (Vorjahr: -36,4 Mio. €) und ein Währungsergebnis in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: -1,3 Mio. €).

Finanzielle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, sowie um Derivate. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Fair Values werden in regelmäßigen Abständen ermittelt und überwacht. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert ist der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswerts oder der Übertragung einer Schuld im Rahmen einer gewöhnlichen Transaktion am Bewertungsstichtag zwischen unabhängigen Marktteilnehmern gezahlt würde.

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2021
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	391	–	391
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	9.680	9.680

in Tsd. €	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Level 1)	Von Marktdaten abgeleitet (Level 2)	Durch Bewertungsmodelle ermittelt (Level 3)	31.12.2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	0	0	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	764	–	764
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	–	4.970	4.970

### Derivative Finanzinstrumente

Die Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe setzen derivative Finanzinstrumente ein, um Zins- aber auch Fremdwährungsrisiken abzusichern. Die der Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zugrunde liegenden Bewertungsmethoden und Annahmen lassen sich wie folgt zusammen-

menfassen: Devisengeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihrem Terminkurs beziehungsweise -preis am Bilanzstichtag bewertet. Die Terminkurse beziehungsweise -preise basieren, soweit möglich, auf Marktnotierungen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen.

in Tsd. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominalwert	Fair Value	Nominalwert	Fair Value
Devisentermingeschäft	–618	14	–172	0
Fremdwährungszinsswap	108.889	–2.369	107.932	–6.856
Zinsswap	13.403	370	17.319	–764
Sonstige Derivate (zins- oder währungsbezogen)	2.154	6	2.171	0
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>123.828</b>	<b>–1.978</b>	<b>127.250</b>	<b>–7.620</b>

### Cashflow-Hedge

Zur Absicherung von zukünftigen Erlösen in Fremdwährung hat ein polnisches Tochterunternehmen ein Darlehen in Euro aufgenommen. Die Bewertungsanpassungen zum jeweiligen Stichtag während der Laufzeit werden ergebnis-

neutral im Eigenkapital erfasst. Zahlungsströme aus diesem Cashflow-Hedge werden im Jahr 2022 erfolgen. Der beizulegende Zeitwert beträgt 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €). In der abgelaufenen Periode sind Veränderungen in Höhe von 0,2 Mio. € im sonstigen Ergebnis erfasst (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

## (36) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC als Leasingnehmer auftritt, werden nach dem Nutzungsrechtsmodell gemäß IFRS 16 erfasst. Die tabellarische Darstellung der Nutzungsrechte für das Berichtsjahr ist dem Abschnitt (21) Nutzungsrechte zu entnehmen. Den Nutzungsrechten in Höhe von 55,1 Mio. € stehen zum Bilanzstichtag Leasingverbindlich-

keiten in Höhe von 41,6 Mio. € gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (32) Finanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Mindestleasingzahlungen	13.999	18.787	30.135	62.921
Zinsanteil	1.020	2.396	17.896	21.312
Barwerte	12.979	16.391	12.239	41.609

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Mindestleasingzahlungen	14.038	16.695	29.852	60.585
Zinsanteil	1.087	1.670	19.323	22.081
Barwerte	12.951	15.025	10.529	38.505

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als

zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. Folgende Beträge wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tsd. €	2021	2020
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	2.741	1.615
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	7	16
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind	582	–
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	1.713	1.942

Es lagen keine Erträge aus Unterleasingverhältnissen vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingverträgen im abgelaufenen Geschäftsjahr 19,5 Mio. € (Vorjahr: 16,1 Mio. €).

Zusätzlich zu den Leasingverhältnissen bestehen im PCC-Konzern geringe Verpflichtungen aus Mietverhältnissen. Ein entsprechendes Fälligkeitsprofil wird im folgenden Abschnitt (37) dargestellt.

### (37) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften	12	50
Sonstige Haftungsverhältnisse	12.558	25.707
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>12.570</b>	<b>25.756</b>

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften entfallen auf polnische Tochtergesellschaften. Hierbei handelt es sich um Garantien, die entweder für nicht konsolidierte Unternehmen oder für Dritte abgegeben wurden. Sie betreffen Leasingverhältnisse sowie Verpflichtungen gegenüber der öffentlichen Hand. Die Veränderung bei den sonstigen Haftungsverhältnissen resultiert aus der Berücksichtigung von Investitionszuschüssen, die teilweise noch Rückforderungsansprüche haben können, falls vertraglich vereinbarte Auflagen nicht erfüllt werden sollten. Bei allen Haftungsverhältnissen geht die PCC-Gruppe derzeit davon aus, dass nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden in der PCC-Gruppe sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Investitionszusagen, Mietverpflichtungen und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 60,6 Mio. €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 35,9 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus höheren Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen. Im Vorjahr wurde die Investitionstätigkeit der PCC-Gruppe zeitweise als Covid-19-Schutzmaßnahme ausgesetzt. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten Verpflichtungen in Höhe von 0,5 Mio. €, die auf kurzfristige Leasingverhältnisse entfallen.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2021
Verpflichtungen aus Mietverträgen	559	216	25	800
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	58.887	324	–	59.211
Sonstige Verpflichtungen (inklusive schwebenden Geschäften)	540	–	–	540
<b>Verpflichtungen</b>	<b>59.986</b>	<b>540</b>	<b>25</b>	<b>60.551</b>

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Verpflichtungen aus Mietverträgen	830	142	54	1.027
Verpflichtungen aus Investitionszusagen auf Sachanlagen	23.516	–	–	23.516
Sonstige Verpflichtungen (inklusive schwebenden Geschäften)	107	–	–	107
<b>Verpflichtungen</b>	<b>24.478</b>	<b>142</b>	<b>54</b>	<b>24.674</b>



## (38) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sowie Auszahlungen an Mitgeschafter bei Tochtergesellschaften sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen (Verlust der Beherrschung) wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags gemäß IFRS 16 stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen.

In der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente waren zum 31. Dezember 2021 mit 2,2 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) nicht zur freien Verfügung stehende Mittel enthalten. Diese entfielen nahezu vollständig auf bereits bereitgestellte Mittel für Investitionsprojekte.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung beziehungsweise Auszahlung ausge-

wiesen sind. Die zahlungswirksamen Veränderungen hatten sich im Vorjahr auf –9,3 Mio. € belaufen, im Berichtsjahr lagen sie bei 23,3 Mio. €.

in Tsd. €	01.01.2021	Nicht zahlungswirksame Veränderungen						31.12.2021
		Zahlungswirksame Veränderungen	Konzernkreisveränderungen	Umbuchungen	Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	542.403	17.579	–	–	5.345	–	218	565.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.990	2.824	–	–	13.193	8.136	376	374.519
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	38.505	2.941	2	–	–733	99	795	41.609
Negativer Zeitwert von Derivaten	764	–	–	–	–6	–	–758	–
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>931.661</b>	<b>23.344</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>17.799</b>	<b>8.235</b>	<b>630</b>	<b>981.672</b>

in Tsd. €	01.01.2020	Nicht zahlungswirksame Veränderungen						31.12.2020
		Zahlungswirksame Veränderungen	Konzernkreisveränderungen	Umbuchungen	Wechselkurseffekte	Zinszuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	570.617	–16.352	–	–	–12.107	–	246	542.403
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339.242	12.118	–	188	–24.981	23.277	145	349.990
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	45.491	–5.079	–616	–188	–1.834	392	339	38.505
Negativer Zeitwert von Derivaten	316	–	–	–	–21	–	469	764
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>955.666</b>	<b>–9.314</b>	<b>–616</b>	<b>–</b>	<b>–38.943</b>	<b>23.669</b>	<b>1.198</b>	<b>931.661</b>

### Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Gesteuert wird auf Basis der Net Debt/EBITDA-Ratio. Diese Kennzahl stellt

das Verhältnis zwischen den Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Pensionsrückstellungen, kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere umfassen, und dem Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und damit eine dynamische Verschuldungsgröße dar.

in Tsd. €	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.763	73.745
+ Pensionsrückstellungen	973	894
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	565.545	542.403
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	374.519	349.990
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	41.609	38.505
+ Negativer Zeitwert aus Derivaten	–	764
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>888.882</b>	<b>858.810</b>

Bei einer Nettoverschuldung in Höhe von 888,9 Mio. € (Vorjahr: 858,8 Mio. €) und einem ausgewiesenen EBITDA in Höhe von 197,5 Mio. € (Vorjahr: 83,8 Mio. €) ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr eine um 5,7 Punkte deutlich verbesserte Net Debt/EBITDA-Ratio von 4,5 (Vorjahr: 10,2). Unser Ziel, diese Kennzahl auf einen Wert unter 5,0 zu verbessern, wurde damit erreicht.

Einzelne Tochterunternehmen unterliegen aufgrund von Finanzierungsverträgen externen Mindestkapitalanforderungen, welche sich in Form von üblichen Financial Covenants, also von Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter finanzieller Anforderungen, widerspiegeln. Dies sind unter anderem

marktübliche Anforderungen an Mindesteigenkapitalquoten oder auch maximale Verschuldungsgrade. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird ebenfalls in der jährlichen Budgetplanung für das Folgejahr berücksichtigt. Gemäß den zur Konzernabschlusserstellung vorgelegten Informationen der einbezogenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2021 in einem Fall die notwendigen Covenants nicht eingehalten worden. Es gibt seitens des Kreditgebers keine Anpassungen an Kreditkonditionen oder ähnlichen Maßnahmen. Es handelt sich dabei um jeweils für Kreditverträge typische Finanzkennzahlen, welche von einem Tochterunternehmen nicht eingehalten wurden.

# Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

## (39) Nahestehende Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der PCC SE und ihren einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem PCC-Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Nahestehende Personen sind der Alleingesellschafter und oberste beherrschende Partei der PCC SE, Herr Waldemar Preussner, sowie das Management in Schlüsselpositionen (Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats der PCC SE) und deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen in Abschnitt (41) Gesellschaftsorgane verwiesen. Im Hinblick auf die Vergütung des Aufsichtsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen in Abschnitt (41) verwiesen.

Die anderen übrigen Forderungen enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird wie im Vorjahr mit 6,0 % p.a. verzinst.

In der PCC-Gruppe bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2021 Forderungen gegen verbundene, aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen in

Höhe von insgesamt 3,0 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehensforderungen. Die konzerninternen Finanzierungsverhältnisse werden zwischen 3,65 % p.a. und 10,0 % p.a. verzinst.

Grundsätzlich werden Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen oder Einkäufe von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Forderungen in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) aus Darlehen. Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt. Zudem gewährten beide Gesellschafter finanzielle Mittel zur Anlauffinanzierung und zur Deckung des anfänglichen Schuldendienstes.

in Tsd. €	2021	2020
<b>Umsätze mit nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.251	1.174
Joint Ventures	118	301
Sonstige nahestehende Unternehmen	800	–
<b>Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	3.036	7.250
Joint Ventures	15.620	13.187
Sonstige nahestehende Unternehmen	3.825	3.822
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen</b>		
Nicht konsolidierte Unternehmen	1.941	1.558
Joint Ventures	4.770	2

## (40) Alternative Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC-Gruppe werden gemäß geltenden Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Zusätzlich zu den in diesen Standards geforderten Angaben und Kennzahlen verwendet und veröffentlicht die PCC-Gruppe alternative Leistungskennzahlen, auch Alternative Performance Measures (APM) genannt. Diese unterliegen nicht den Regelungen der Rechnungslegungsstandards. Die PCC-Gruppe ermittelt und nutzt die APM, um eine Vergleichbarkeit der Leistungskennzahlen im Zeitablauf sowie im internationalen Geschäftsumfeld zu ermöglichen. Diese Leistungskennzahlen werden sowohl für die Beurteilung von externen Dritten als auch intern zur Steuerung der Geschäftseinheiten verwendet.

Die Ermittlung dieser Leistungskennzahlen erfolgt durch Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division einzelner oder mehrerer Positionen der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Die APM wurden unverändert zur Vorperiode angewendet.

Die PCC-Gruppe ermittelt folgende alternative Leistungskennzahlen:

- EBIT
- EBITDA
- Nettofinanzverschuldung (Net Debt)
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Capital Employed
- Rohertrag
- Rohertragsquote

Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Es dient der Darstellung des operativen Ergebnisses ohne Berücksichtigung international unterschiedlicher Besteuerungssysteme und unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen. Die PCC-Gruppe ermittelt es wie folgt:

in Tsd. €	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	91.728	–38.436
+/- Finanzergebnis	–33.597	–49.723
<b>= EBIT</b>	<b>125.325</b>	<b>11.287</b>

Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) steht für das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen. Es dient der bereinigten Darstellung des operativen Ergebnisses aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen. Es wird innerhalb der PCC-Gruppe wie folgt ermittelt:

in Tsd. €	2021	2020
EBIT	125.325	11.287
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	72.185	72.456
<b>= EBITDA</b>	<b>197.510</b>	<b>83.833</b>

Die EBIT-Marge und die EBITDA-Marge sind relative Kennzahlen, die die PCC-Gruppe zur internen Steuerung der Segmente und zum internationalen Vergleich verwendet. Dabei wird zur Ermittlung dieser Kennzahlen das EBITDA beziehungsweise das EBIT ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt.

Zur Verwendung und Berechnung der Nettofinanzverschuldung sowie der relativen Kennzahl Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA wird auf Abschnitt (38) und die dort dargelegten Erläuterungen zum Kapitalstrukturmanagement verwiesen.

in Tsd. €	31.12.2021	31.12.2020
+ Eigenkapital	144.569	74.824
+ kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	154.069	119.628
+ langfristige Finanzverbindlichkeiten	827.603	812.033
+ Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	973	894
<b>= Capital Employed</b>	<b>1.127.214</b>	<b>1.007.379</b>
= Durchschnittliches Capital Employed	1.067.296	1.055.836

Der Return on Capital Employed (ROCE) ist das Verhältnis von EBIT zum durchschnittlichen Capital Employed. Das EBIT ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern. Das Capital Employed berechnet sich aus dem von der PCC-Gruppe eingesetzten Eigen- und Fremdkapital zu Buchwerten.

Bei der Rohertragsquote wird der Rohertrag ins Verhältnis zum Umsatz gesetzt.

in Tsd. €	2021	2020
Umsatzerlöse	979.615	716.809
+ Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	29.696	-9.106
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	8.796	8.910
- Materialaufwand	662.174	500.141
<b>= Rohertrag</b>	<b>355.934</b>	<b>216.472</b>

## (41) Gesellschaftsorgane

In der außerordentlichen Hauptversammlung der PCC SE am 10. August 2021 wurde eine Satzungsänderung über eine neue Führungsstruktur aus Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Die neue Struktur löst das bisherige System aus Verwaltungsrat und Geschäftsführenden Direktoren ab. Beide Organe sind seitdem personell strikt getrennt. Mit der Umorganisation bereitet die PCC SE langfristig den Generationenwechsel in der Konzernleitung vor und stärkt insgesamt die Unternehmensstruktur der PCC SE. Darüber hinaus wird der strategische Fokus auf das Zukunftsthema Nachhaltigkeit intensiviert. Die Satzungsänderung ist am 31. August 2021 mit der Eintragung in das Handelsregister in Kraft getreten.

Die PCC SE hat folgende Organe:

### Vorstand (seit 31. August 2021):

- Dr. Peter Wenzel, Vorsitzender des Vorstands, Bereiche Unternehmens- und Projektentwicklung sowie Nachhaltigkeit
- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Der Vorstand beziehungsweise die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2021 eine Vergütung von insgesamt 2.344 Tsd. € (Vorjahr: 456 Tsd. €), welche sich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung in Höhe von 574 Tsd. € und einer erfolgsabhängigen Vergütung in Höhe von 1.770 Tsd. € zusammensetzt und insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

### Aufsichtsrat (seit 31. August 2021):

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Dr. Hans-Josef Ritzert, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Reinhard Quint

Der Aufsichtsrat beziehungsweise der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2021 eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung in Höhe von insgesamt 199 Tsd. € (Vorjahr: 145 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

### Geschäftsführende Direktoren (bis 30. August 2021):

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

### Verwaltungsrat (bis 30. August 2021):

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Reinhard Quint

Herr Dr. Alfred Pelzer erhielt in seiner Funktion als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats keine separate Vergütung.

### Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 25. Mai 2021 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2020 gebilligt, die geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2021 zum Abschlussprüfer bestellt.

## (42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Februar 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2G9HY2 mit einem platzierten Volumen von 9,6 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. April 2018 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 3,0 % p.a.

Am 1. April 2022 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A14KJ43 mit einem platzierten Volumen von 16,2 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am 1. Mai 2015 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 6,5 % p.a.

Mit Wirkung zum 7. April 2022 hat die PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), eine Restrukturierung ihrer Finanzierung und damit sämtlicher Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen.

Aufgrund der pandemiebedingten Stillstandszeit und damit geänderter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen war diese erforderlich geworden.

Derzeit besteht eine Unsicherheit hinsichtlich des Krieges in der Ukraine und der daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen. Politische und regulatorische Maßnahmen können sich mittel- oder unmittelbar auf die Weltwirtschaft und damit auch auf die Geschäftstätigkeit der PCC-Gruppe auswirken. Der enge Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es uns derzeit, Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung insgesamt sind aktuell nicht hinreichend genau abschätzbar.

## (43) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, (ehemals Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestä-

tigungsvermerk versehen. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern belief sich auf 244,0 Tsd. € (Vorjahr: 233,0 Tsd. €). Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Vorjahr wurden Steuerberaterleistungen oder sonstige Leistungen erbracht.



## (44) Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital  
in %

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2021 1 Euro =	direkt	indirekt	2021	2020
<b>Mutterunternehmen</b>							
PCC SE, Duisburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	-	-	-	-
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>							
AO Novobalt Terminal, Kaliningrad	Spezialchemie	RUB	85,3004	-	100,00	100,00	100,00
Aqua Łososiowice Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
CATCH66 GmbH, Duisburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	50,00	50,00	100,00	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	-	85,62	85,62	85,62
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Konsumgüter	RUB	85,3004	-	100,00	100,00	100,00
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	Konsumgüter	BYN	2,8826	-	100,00	100,00	100,00
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	99,59	99,59	99,59
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
PCC BakkiSilicon hf., Húsavík	Holding/Projekte	USD	1,1326	86,50	-	86,50	86,50
PCC BD Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	-	-
PCC Bulgaria EOOD, Sofia	Polyole	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Tenside	USD	1,1326	-	100,00	100,00	100,00
PCC Chemicals GmbH, Duisburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,5969	84,46	-	84,46	84,46
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	Tenside	TRY	15,2335	-	100,00	100,00	100,00
PCC EXOL SA, Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,5969	-	87,04	87,04	87,45
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,6270	-	100,00	100,00	100,00
PCC Insulations GmbH, Duisburg	Polyole	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	100,00
PCC Intermodal SA, Gdynia	Logistik	PLN	4,5969	98,80	-	98,80	98,80
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	100,00	100,00	100,00
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,5969	58,46	40,42	98,88	98,88
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Spezialchemie	CZK	24,8580	98,00	2,00	100,00	100,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,6270	-	100,00	100,00	100,00
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,5969	-	-	-	100,00
PCC Prodex GmbH, Essen	Polyole	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
PCC Renewables GmbH (ehemals: PCC DEG Renewables GmbH), Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	60,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie, Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	84,17	84,17	84,17
PCC Seaview Residences ehf., Húsavík	Holding/Projekte	ISK	147,6000	100,00	-	100,00	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Spezialchemie	PLN	4,5969	99,99	-	99,99	99,99
PCC Specialties GmbH, Oberhausen	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	PLN	4,5969	100,00	-	100,00	100,00
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
PolyU GmbH, Oberhausen	Polyole	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Spezialchemie	RON	4,9490	58,72	-	58,72	58,72
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	85,3004	100,00	-	100,00	100,00

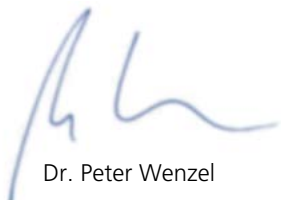
Fortsetzung

Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital  
in %

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2021 1 Euro =	direkt	indirekt	2021	2020	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
<b>Nach der Equity-Methode einbezogene Joint Ventures</b>									
IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok	Polyole	THB	37,6530	-	50,00	50,00	50,00	128.694,5	78.181,1
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Holding/Projekte	RUB	85,3004	50,00	-	50,00	50,00	-801.175,1	-17.687,2
PCG PCC Oxyalkylates Sdn. Bhd. (ehemals: PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd.), Kuala Lumpur	Holding/Projekte	MYR	4,7184	50,00	-	50,00	50,00	137.662,0	-3.737,4
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>									
Abwicklungsgesellschaft TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Holding/Projekte	EUR	1,0000	-	-	-	68,85	k.A.	k.A.
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	66,8	10,6
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	106,3	18,9
Chemi-Plan S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-43,3	-21,2
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	716,5	413,0
Fate Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-64,2	0,0
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	50,1	-12,8
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
Hebe Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-134,8	-7,3
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	266,6	102,3
LocoChem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-25,2	8,4
Logoport Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	126,9	81,8
New Better Industry Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-46,7	0,0
Pack4Chem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
PCC ABC Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,5969	-	100,00	100,00	100,00	-33,5	-7,7
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., Czechowice-Dziedzice	Konsumgüter	PLN	4,5969	-	99,74	99,74	99,74	-16.604,7	-2.733,4
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	Tenside	PHP	57,7630	-	99,99	99,99	99,99	k.A.	k.A.
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Tenside	GHS	6,8281	100,00	-	100,00	100,00	-30.026,7	-7.683,4
PCC Slovakia s.r.o. i.L., Košice	Spezialchemie	EUR	1,0000	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding/Projekte	PLN	4,5969	-	85,80	85,80	85,80	-24,9	-9,1
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Spezialchemie	UAH	30,9226	92,32	-	92,32	92,32	8.508,0	61,1
Valcea Chemicals S.R.L. i.L., Bukarest	Spezialchemie	RON	4,9490	-	-	-	100,00	k.A.	k.A.
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Tenside	RUB	85,3004	100,00	-	100,00	100,00	-3.885,4	593,1
<b>Wegen geringer Bedeutung nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen</b>									
S.C. Oltchim S.A. i.L., Râmnicu Vâlcea	Holding/Projekte	RON	4,9490	32,34	-	32,34	32,34	k.A.	k.A.
<b>Übrige Beteiligungen an Kapitalgesellschaften</b>									
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	Holding/Projekte	PLN	4,5969	7,41	-	7,41	7,41	-1.034,8	-747,0
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Holding/Projekte	PLN	4,5969	9,64	-	9,64	9,64	k.A.	k.A.

Duisburg, den 28. April 2022  
PCC SE

Der Vorstand



Dr. Peter Wenzel



Ulrike Warnecke



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Den freiwillig in den Konzernlagebericht aufgenommenen Abschnitt „Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzielle Berichterstattung“ haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des freiwillig in den Konzernlagebericht aufgenommenen Abschnitts „Nachhaltigkeitsbericht/Nichtfinanzielle Berichterstattung“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Vorsitzende des Aufsichtsrats sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für das im Geschäftsbericht enthaltene Grußwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrates ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 29. April 2022

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne	Marianne Reck
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Herausgeber

PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland

## Kontakt

Public Relations  
Telefon +49 (0)2066 2019-35  
Telefax +49 (0)2066 2019-72  
pr@pcc.eu  
www.pcc.eu

## Konzeption

Susanne Biskamp, PCC SE

## Design / Realisation

Kaiserberg – Agentur für Markenkommunikation GmbH,  
Duisburg

## Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Geschäftsbericht liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) als Download zur Verfügung.

PCC SE  
Duisburg, Mai 2022

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.



